

Inhalt

Vorwort

Bürgermeister
Seefelder Chronisten-Team.....Seite 4

Aus der Gemeindestube

Jahresrückblick des Bürgermeisters, WM-
Baustellen, Gemeinderatssitzungen..... Seite 7

Zeitchronik

Das Seefelder Jahr von Jänner bis Dezember,
ein JahresrückblickSeite 23

Jahresthema

Gemeindevorsteher, Bürgermeister ...Seite 71

Neue Mittelschule

Es ist normal verschieden zu sein - Ein Schul-
motto auf Bewährungsprobe. Seite 107

Seefelder Vereine

50 Jahre Autosport Seefeld, 30 Jahre Krippen-
verein Seefeld, 50 Jahre Action 365
..... Seite 117

Freud und Leid

Geburtstage, Goldene und Diamantene Hoch-
zeiten, Geburten, Ehrungen, Sterbefälle
.....Seite 129

Danke

Schlussworte Seite 157

Impressum:

Autoren: Erna Andergassen, Christine Bloch, Thomas Grössl, Gabriele Puhl, Andrea Neuner

Grafische Gestaltung: Erna Andergassen, Faiza Charfi

Herausgeber: Gemeinde Seefeld - Chronik



Liebe Seefelderinnen und Seefelder,

2018 war für mich und die Gemeinde jenes Jahr, in dem es zum Endspurt für die Nordische Weltmeisterschaft 2019 ging. Die zahlreichen Baustellen wurden zum Abschluss gebracht und neue Infrastruktur entstand. Im Verlauf des Jahres gab es aber doch eine Vielzahl an weiteren Ereignissen, die Sie im Chronik-Jahrbuch der Gemeinde Seefeld nachlesen können.

Das Team der Chronik Seefeld legt uns auch für das Jahr 2018 wieder ein ausführliches Werk vor. Für mich ist es immer wieder erstaunlich und ausgesprochen erfreulich, wieviel Energie und Einsatz von den drei Damen investiert wird, um das Jahresgeschehen möglichst lückenlos festzuhalten.

Ich kann es jedes Jahr nur wiederholen, dass ich es für sehr wichtig halte, alle Ereignisse, aber speziell alle Veränderungen, die sich in Seefeld abspielen, in dieser Form festzuhalten.

Besonders freut es mich, dass im heurigen Jahrbuch die Geschichte der Gemeindeverantwortlichen betrachtet werden kann und sich die Chronik Seefeld auf die Suche nach

den Spuren meiner Vorgänger gemacht hat und ihre Verdienste für die Entwicklung von Seefeld aufgezeichnet hat.

Ich wünsche dem Jahrbuch 2018 eine große Anzahl interessierter Leser, als Ansporn für das Chronik-Team sich in gewohnt engagierter Art und Weise an die Arbeit für die nächste – zehnte – Ausgabe zu machen.

Euer Bürgermeister

„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten.“

(Helmut Kohl)

Vorwort



Die Chronistinnen Christine Bloch (Mitte), Elke Ehwald (links) und Erna Andergassen mit ihrem Helfer-Team, den Fotografen Heinz Ehwald (links) und Heinz Holzknacht (hinten), Hans Neuner, Fritz und Erika Frießer (Pressespiegel) mit Bürgermeister Werner Frießer.
Foto: Gemeinde

Liebe Leserinnen und Leser,

im Jahrbuch 2018 – Chronik der Gemeinde Seefeld – wird dem nachgekommen, was für eine Chronik an erster Stelle steht, nämlich die Aufzeichnung aller Ereignisse im Jahresverlauf von Jänner bis Dezember. Wie jetzt schon seit vielen Jahren versuchen wir möglichst alles zu erfassen und aufzuzeichnen, was das ganze Jahr über unseren Ort bewegt, vieles im Hintergrund und weitgehend unbemerkt, manches sehr vordergründig und stark prägend.

Diese Ausgabe ist nicht so seitenstark, weil die übliche Familienchronik fehlt. Es war zeitlich einfach nicht zu schaffen, eine bereits in Arbeit befindliche, sehr umfangreiche Familiengeschichte fertigzustellen. Freuen Sie sich darauf bereits für das nächste Jahr.

Dieses Jahr fehlt auch der Rückblick der Volksschule Seefeld, aufgrund der Umbauarbeiten in der Schule war es der Direktorin zeitlich nicht möglich, den Bericht zu verfassen.

Wir haben aber versucht, für Sie ein in unseren Augen interessantes und spannendes Thema aufzuarbeiten – die Gemeindevorsteher und Bürgermeister der Gemeinde Seefeld. Diese haben seit je her, die Geschichte Seefelds, die Gestaltung des Ortes usw., jeder nach bestem Wissen und Gewissen, geprägt und beeinflusst und Seefeld zu dem gemacht, was es heute ist.

Beinahe über jeden einzelnen könnte man ein eigenes Buch verfassen, das ist aber aufgrund der zeitlichen Ressourcen nicht zu schaffen.

Deshalb auch wie jedes Jahr der

Aufruf an alle, unsere Arbeit für die Gemeindechronik Seefeld zu unterstützen, sei es mit alten Fotos, Schriftstücken, Dokumenten und wertvollen Hinweisen, eben mit allem, was der Geschichte Seefelds dienlich ist, verbunden mit dem Dank an alle diejenigen, die dies bisher schon getan haben. Dringend gesucht und freudig aufgenommen in das Team der Chronik werden auch neue Mitarbeiter.

Mit dem Jahrbuch 2018 sollen viele Menschen Freude beim Lesen und Erinnern haben, das wünschen sich

Eure Erna Andergassen,
Christine Bloch, Elke Ehwald

Aus der Gemeindestube

Erna Andergassen, Christine Bloch

Jahresrückblick des Bürgermeisters

Wie bereits im vergangenen Jahr war auch das Jahr 2018 auf Grund der Vorbereitungen zur Nordischen WM 2019 von Baustellen, Behinderungen, Lärm und vielen anderen Unannehmlichkeiten geprägt. In einer kurzen Rückschau sollen nochmals die wichtigsten Ereignisse in Erinnerung gerufen werden.



Ende September wird das neue Infobüro am Bahnhof eingeweiht.

Foto: Holzknecht Heinz

Die Geduld der Seefelder wurde hart erprobt. Kaum hatte man sich an einen Weg gewohnt, gab's schon wieder eine neue Umleitung. Es waren wirklich enorme Belastungen. Wir, der gesamte Gemeinderat haben beschlossen, die Chance des Großevents zu nutzen und Infrastrukturinvestitionen zu tätigen, die wir zum Teil sonst erst in zwanzig, dreißig Jahren oder noch später hätten realisieren können. Ein herzliches Vergelt's Gott für euer Verständnis.

Bahnofsanierung

Beginnen wir mit dem neuen Bahnhof. Er bietet endlich die längst erforderlichen barrierefreien Zustiege, einen Lift und überdachte Bahnsteige. Wir freuen uns auch über die ganzjährige ICE-Anbindungen. Auch das neue TVB-Infobüro ist sehr gelungen und einladend. Der Bahnhofsvorplatz, an dem man sich bereits bei der Ankunft mitten in der Fußgängerzone wiederfindet, vermittelt gleich bei Ankunft ein anderes, sehr gepflegtes Bild. Wie ich finde, haben sich auch in den ersten Monaten bereits der neue Riehlweg und die Verkehrssperre beim alten Feuerwehrhaus bewährt, mit der wir auch gleichzeitig eine Lösung für Oberflächenwässer von Seefeld-Ost realisieren konnten.

Auch wenn Seefeld über ein solides Budget verfügt, hätte es ohne die Nordische Ski WM wohl lange Zeit gedauert, bis wir solch große Maßnahmen anpacken hätten können, wobei die Bahnofsanierung durch die ÖBB erst in 25 bis 30 Jahren geplant war, natürlich nicht in diesem Ausmaß.

Nachnutzung der WM Bauten

Doch auch die zahlreichen Bauten, Sanierungen und Adaptierungen für die WM bringen einen langfristigen Nutzen für die heimische Bevölkerung. So profitieren zum Beispiel der Fußballclub direkt vom Neubau des Volunteer-Gebäudes, welches künftig als Kabinentrakt genutzt wird, der Tennisclub vom Bau des „Stora-Enso-Ausstellungshauses“, welches als Tennisclubgebäude und Tennisstüberl seine Verwendung finden wird.

Die Fußballplätze und die Tennisanlagen erhalten nach der WM auch einen neuen Belag. Mit diesen Investitionen konnten wir für alle Bewohner von Seefeld etwas Nachhaltiges schaffen, wovon sowohl unsere Kinder, die Jugendlichen als auch die Erwachsenen profitieren.

Das kann der neue Bahnhof ...

Mehr Komfort und Attraktivität am Bahnhof Seefeld

Der Bau am Bahnhof in Seefeld hat viele Neuerungen gebracht. Die Verbesserungen im Überblick:

- alle Umstiege zwischen Bahn und Bus sind witterungsgeschützt und barrierefrei
- zwei Personenlifte zu den Randbahnsteigen
- neue, helle Unterführung
- neuer Busterminal direkt neben Bahnsteig 1
- Bahnsteigüberdachung an beiden Randbahnsteigen
- erweiterte Park+Ride Anlage
- Fahrradabstellanlage
- Taktiles Blindenleitsystem (Rillenplatten am Boden, tastbare Handlaufinformation)
- Revitalisierung des denkmalgeschützten Bahnhofgebäudes
- Gestaltung und Attraktivierung des Bahnhofsvorplatzes
- 2.000 m neue Gleise / 3.300 Stück neue Bahnschwellen / 4 neue Weichen
- Anpassung der Leit- und Sicherungstechnik / Erneuerung der Fahrleitung / Erneuerung der Kundeninformationstechnik



Der Bahnhof bietet ÖBB-Kunden perfekte Anbindungen. ÖBB/Kapfenner

- Anpassung aller erforderlicher Kabelwege
- zwei neue Randbahnsteige mit 245 und 275 Meter Länge
- Erneuerung der beiden Eisenbahnkreuzungen – Reiterspitze-straße und Andreas-Hofer-Str.

- Neue Verkehrsführung durch den Ausbau des Riehlweges und der Verkehrsberuhigung im Vorplatzbereich

Optimale Verknüpfung aller Verkehrsträger

Der neue Bahnhof Seefeld bietet allen ÖBB-Kunden perfekte Möglichkeiten, ihre Bahnreise mit anderen Verkehrsträgern zu kombinieren. Barrierefreiheit, kurze, witterungsgeschützte Wegstrecken und der neue Busterminal mit Platz für fünf Busse direkt neben dem Bahnsteig 1 machen die Verknüpfung zwischen Bus und Bahn besonders angenehm.

Für die Kombination zwischen Schiene und Straße stehen für Radfahrer 40 neue Abstellflächen zur Verfügung. Die erweiterte P+R-Anlage bietet 38 Fahrzeugen Platz, davon 4 für Personen mit eingeschränkter Mobilität und in Zukunft 2 für Elektro-Fahrzeuge. (Quelle: ÖBB)

Bezirksblatt, 12.12.2018

Die Räumlichkeiten im gläsernen Aussichtsturm können der Skiklub und Tourismusverband bei den künftigen Sportveranstaltungen wie FIS-Rennen, Weltcup oder Kaiser-Maximilian-Lauf anstelle von Containern nutzen. Für unsere vielen Spaziergänger bleibt dieser als ganzjähriger Aussichtsturm erhalten.



Der WM Aussichtsturm wird künftig bei den Veranstaltungen als Medienturm seine Bestimmung finden.

Große Freude wird uns allen nach dem Event auch die Landschaftsgestaltung rund um unser Seekirchl, der neue Spazierweg, aber auch der neue Speicherteich am Gschwandtkopf machen. Obwohl mit den Bepflanzungsmaßnahmen erst begonnen wurde, kann ich jetzt schon versprechen, dass die Ausgleichsfläche, die wir für die Natur geschaffen haben, die Eingriffe der letzten Jahre bald vergessen machen werden. Hier bitte ich euch, der Natur ein bisschen Zeit zu geben.



Das Volunteer-Gebäude kann nach der WM vom Fußballclub als Kabinentrakt genutzt werden, Fotos: Hiltolt Toni

Investitionen für die Zukunft

Zusätzlich zu diesen enormen Investitionen ist es uns gelungen, für die heimische Bevölkerung wieder viel Neues zu schaffen. So erhielt etwa die Musikschule einen Neubau. In der Volksschule konnten wir während der Sommerferien die zweite Baustufe der Sanierung durchführen. Wir bereiten gerade die dritte Baustufe vor; neben neuen Klassenzimmern wird sie unseren Schülern auch neue Touch-Screens statt Tafeln bringen.

Ganz besonders freut uns, dass für die Jugend ein neuer Jugendraum im Widum eingerichtet werden konnte. Endlich ist es uns auch gelungen, für junge Seefelder Familien neue Perspektiven zu schaffen. Bei der WM Halle konnten wir ein Siedlungsgebiet ausweisen, welches mit leistbarem Wohnungen bebaut werden soll. Hinter dem Camp Alpin hat der Gemeinderat zudem vor, 15 Parzellen für den Reihenhausbau umzuwidmen.

Ein großes Sanierungsprojekt stand uns auch auf der Rosshütte ins Haus. Die Pendelbahn aufs Joch wurde komplett erneuert, nachdem die Benützungsbewilligung abgelaufen ist. Bei Sonnenschein werden wir heuer erstmals auf der Joch-Bergstation Konsumation mit kleiner Karte auf einer bedienten Dachterrasse anbieten.

Zu einer wahren Erfolgsgeschichte entwickelt sich auch die Ortswärme, die wir heuer mit einer Verstromungsanlage ergänzen konnten. Dort wird aber nicht nur Wärme und Energie für unseren Ort hergestellt, sondern durch die moderne Technik auch jede Menge Rauchgase und Kohlenstoffdioxid eingespart, was für unsere Umwelt von großer Bedeutung ist.

Dies ist nur ein kleiner Auszug aus den wichtigsten Investitionen und Vorhaben, die im Laufe dieses Jahres geplant bzw. umgesetzt wurden.



Neue Funktionsräume für die Volksschüler

Während der Sommerferien wurden auch heuer in der Seefelder Volksschule unter der Leitung von BM Ing. Fritz und Arch. Christian Eichberger zahlreiche Umbauten vorgenommen. Unter anderem wurde der neue Schuleingang von der Seite der NMS barrierefrei gestaltet und eine Aufzugsanlage eingebaut, damit man alle Klassen auch stiegenlos erreicht. Die ehemalige Musikschule wurde zur Zentralgarderobe umfunktionierte, die Lehrergarderobe erhielt einen neuen Fußboden. Besonders viele Baumaßnahmen wurden im Bereich der Funktionsräume gesetzt: Im Werk- und Mehrzweckraum wurden neue Böden verlegt und neue Möbel angeschafft. In beiden Räumen sowie im Turnsaal wurde die Heizung neu verlegt, eine Akustikdecke eingezogen und die Beleuchtung erneuert. Alle WC-Anlage wurden generalsaniert. „Alle Arbeiten mussten in nur neun Arbeitswochen durchgezogen werden“, so BM Eichberger. „Dafür war der enorme Einsatz der Firmen und eine detaillierte Vorbereitung nötig!“ Bgm. Werner Frießer ergänzt: „Wir wollen im kommenden Jahr oder spätestens in zwei Jahren mit einer neuerlichen Neun-Wochen-Baustelle alle Klassenräume, die Gänge, Bibliothek und Direktion erneuern. Dann sind alle Erziehungseinrichtungen in Seefeld wieder auf dem neuesten baulichen Stand!“



Die Bauleitung und die Gemeinde Seefeld bedanken sich bei ihren Partnern.

Wie alle sehen, sind wir bei den Baustellen in der Endphase, die Belastungen und Einschränkungen sollten also endlich zu Ende gehen. Voraussichtlich in der zweiten Jännerwoche wollen wir zum Thema Nordische Ski WM 2019 noch eine Bürger-Info abhalten. Denn ab sofort heißt es während der WM zusammenzuhalten und aus dem Event im Februar ein unvergessliches Fest zu machen, mit dem wir auch den Rest der Welt, Athleten, Funktionäre, Zuschauer vor Ort und Gäste an den TV-Bildschirmen begeistern können.

In diesem Sinne danke ich allen Gemeinderätinnen und -räten für die angenehme und konstruktive Zusammenarbeit und auch die große Loyalität. Wir haben gemeinsam nachhaltige Entscheidungen für unser Seefeld getroffen und umgesetzt. Abschließend kann ich Euch versprechen, dass die kommenden Jahre wieder die gewohnte Ruhe bringen werden, die wir uns alle wünschen und die wir jetzt auch brauchen. Ich danke Euch, liebe Seefelder, nochmals von Herzen für das entgegengebrachte Vertrauen. Ich persönlich freue mich darauf, dass mein Terminkalender nach dem I. Quartal 2019 wieder etwas lockerer wird und somit mehr Zeit für nette, spontane Gespräche mit euch allen bleibt.

Werner Frießer, Bürgermeister



Einweihung der neuen Verstromungsanlage mit den Ehrengästen GF Andreas Glatzl, Bürgermeister Werner Frießer, NR Rebecca Kirchbaumer und Pfarrer Mateusz Kierzkowski.

Foto: Holz knecht Heinz



Plateauzeitung, November 2018

Bildergalerie WM Baustellen 2018



Die Baustelle am Bahnhof in einer Aufnahme Anfang Juli 2018.

Foto: Hiltolt Toni



Ein Personenaufzug ermöglicht künftig einen barrierefreien Zugang zu Gleis 2.

Foto: Hiltolt Toni



Die Gleiserhaltungsarbeiten finden auch in der Nacht statt.

Foto: Hiltpolt Toni



Mitte Juni erfolgen die finalen Fassadenarbeiten bei der WM-Halle.

Foto: Hiltpolt Toni



*Oben: Im August wird parallel zum Bach ein Fußgängersteg errichtet.
Unten: Beim „Schneider-Parkplatz“ erfolgt ein naturnaher Rückbau.*

Fotos: Hiltolt Toni





**Oben: Mitte August ist auch der neue Kreisverkehr beim alten Feuerwehrhaus fertig.
Unten: Der Verkehr wird nun über den Riehlweg zum Kreisverkehr geführt.**

Fotos: Hiltolt Toni





Oben: Anfang November sind die Arbeiten an der Außenfassade der WM-Halle abgeschlossen.
Unten: Der Hauptsponsor Storaenso errichtet für seine Produktpräsentation einen Pavillon.

Fotos: Hiltbold Toni





Oben: Anfang Dezember sind die Arbeiten beim Bahnhof abgeschlossen, die Einweihung erfolgt in zwei Wochen.

Unten: Passend zur WM wurde auch das Beleuchtungskonzept überarbeitet.

Fotos: Hiltolt Toni



Die Gemeinderatssitzungen

Kurze Auszüge aus den Protokollen der Gemeinderatssitzungen. Für alle, die sich genauer informieren wollen, sind alle Protokolle der Gemeinderatssitzungen auf der Homepage der Gemeinde, www.gemeinde-seefeld.eu, unter „Politik-politische Entscheidungen“ in voller Länge nachzulesen.

20. ordentliche Sitzung vom 20.02.2018

Bürgermeister Werner Frießer erläutert einen Gestaltungsvorschlag für die Pflasterung von Bahnhofsvorplatz und Bahnhofstraße. In der Bahnhofstraße ist auch die Begradigung der Straße durch Stufen angedacht (Anm. die Gestaltung der Bahnhofstraße wurde für 2018 nicht mehr durchgeführt). In einer kommenden Informationssitzung gemeinsam mit den Architekten der ÖBB soll weiter über das kommende Bild des Bahnhofplatzes samt Lichtkonzept diskutiert werden. In genau 365 Tagen wird die Nordische WM eröffnet und alle Vorbereitungen laufen gut und liegen im Plan.

GR Gerhard Neuner berichtet über die Forsttagsatzung, u.a. dass auch im Waldgebiet Seefeld die Borkenkäferplage fortschreite, welche auch durch die Anlieferung von beschädigtem Holz am Hackschnitzelplatz forciert werde.

Über eine Sitzung des Siedlungsausschusses informiert GR Sepp Kneisl, in dieser wurde über die Schaffung von leistbarem Wohnraum mit Siedlungsscharakter diskutiert.

Er gibt die Gründung einer Hospizbewegung am Seefelder Plateau bekannt. Es gibt sehr viele Interessenten, welche ehrenamtlich in der Sterbebegleitung arbeiten möchten.

Das Rote Kreuz erhält eine Subvention von Euro 2.500,-- für die Abhaltung eines Freiwilligenkongresses und die Höpfeler Fasnacht wird mit Euro 2.000,-- unterstützt, diese ist ein jährlicher Höhepunkt im dörflichen Miteinander.

21. ordentliche Sitzung vom 29.03.2018

Die Jahresrechnung für das Jahr 2017 wird vorgelegt. Einnahmen in der Höhe von Euro 20.003.977,00 stehen Ausgaben in der Höhe von Euro 18.582.897,62 gegenüber, das ergibt einen Überschuss von Euro 1.421.079,41.

Der Schuldenstand beläuft sich auf Euro 8.044.517,44, wobei der größte Posten das noch laufende Darlehen in der Höhe von Euro 6.693.000,-- für den Neubau der Kläranlage ist.

Der Bürgermeister und die Buchhaltung werden entlastet und der Gemeinderat bedankt sich für die gewohnt ordentliche Führung des Gemeindehaushaltes.

Es wird beschlossen, dass die neue Hospizbewegung Seefeld Euro 10.000,-- für die Ausbildungskosten der 12 Ehrenamtlichen erhält.

22. ordentliche Sitzung vom 24.04.2018

Im Punkt 2 – Bericht des Bürgermeisters – erläutert Werner Frießer folgende Punkte:

- Eine behördliche Überprüfung von Hort und Kindergarten ist positiv verlaufen.
- Die Neuausrichtung des Sozialsprengels Seefelder Plateau laufe sehr zufriedenstellend.
- Das Bauprojekt Bahnhof Umgebung ist im Plan
- Das Wirtschaftsjahr der Ortswärme Seefeld ergab einen erfreulichen Gewinn von Euro 667.000,--.
- Der Endbericht über den Weltcup Langlauf und die Nordische Kombination liegt nun vor, in einem Bewertungskatalog wurde die Abwicklung der erstmals durchgeführten Langlaufbewerbe sehr gelobt.
- Der Jugendraum im Widum wurde vom Bauhof bereits verputzt.

VizeBgm. Markus Wackerle berichtet über die Sitzung des Vereinsausschusses, in welcher man sich dafür ausgesprochen hat, dass zukünftig nur noch Vereine Subventionen erhalten und unternehmensorientierte Firmen und Tourismusveranstaltungen zuständigkeitshalber über den Tourismusverband subventioniert werden sollen.

GR Erna Andergassen informiert über das Tiroler Archivgesetz, wonach alle Gemeinden verpflichtet sind, Archive zu führen.

GR Josef Kneisl bringt dem Gemeinderat die Projektvorstellung von HTL-Schülern zur Kenntnis, welche Gestaltungsmöglichkeiten für die Friedhofsmauer zur Bundestraße hin erarbeitet haben.

Bürgermeister Werner Frießer berichtet von Problemen rund um die Liquidität des Baukontos der Nordischen WM 2019, da vom Bund bis jetzt noch keine Geldleistung erbracht wurde. Um etwas Luft bis zur Auszahlung der Förderungen vom Bund zu haben, beschließt der Gemeinderat einstimmig ein Darlehen in der Höhe von Euro 4 Mio aufzunehmen, damit die laufenden Baukosten bedient werden können.

An Zuwendungen werden für das Vereinsfest Euro 3.000,- gewährt, für die Seefelder Plattler Euro 14.000,- für die Anschaffung von Damentrachten und für die Zirkuswoche der Raiffeisenkasse Euro 4.500,-.

Es wird beschlossen, dass touristische Veranstaltungen wie die „Klingende Bergweihnacht“ und der „Kristallzauber“ von der Gemeinde nicht mehr unterstützt werden, diese fallen in die Zuständigkeit des Tourismusverbandes.

Unter dem Punkt Allfälliges erklärt GR Erna Andergassen das tirolweite Projekt „Natur im Garten Gemeinde“, mit den Kriterien Verzicht auf Pestizide, chemische Dünger sowie torfhaltige Produkte. Der Bauhof der Gemeinde setzt diese Bedingungen ohnehin bereits um, die Gemeinde-Gärtnerin ist sehr bemüht um eine ökologische Pflege der öffentlichen Grünanlagen.

23. ordentliche Sitzung vom 19.06.2018

Die laufenden Vorbereitungsarbeiten für die Nordische WM 2019 dominieren den Bericht des Bürgermeisters. Die nächsten vier Wochen sind die schwierigste Bauphase im Bereich Bahnhofsareal. Rund um den Bahnhof gibt es gleichzeitig mehrere Straßenbaustellen, diese sorgen für unnötige Verkehrsbelastung und verärgern die Bevölkerung, gibt GR Sepp Kneisl dazu bekannt.

Der Bürgermeister bringt zur Kenntnis, dass der Tourismusverband ab 1. Juli 2018 die Räumlichkeiten im Bahnhofsgebäude übernimmt und diese bis Herbst fertiggestellt sein werden.

Im Kindergarten gibt es mit Karoline Zorzi eine neue Kindergartenleitung. Die Öffnungszeiten für die Kinderkrippe werden bis 17 Uhr verlängert.

Im Bereich Seniorenwohnheim – Kindergarten wird ein großer öffentlicher Spielplatz errichtet und der bestehende Spielplatz am Römerweg wird abgebaut.

Im Bericht der Ausschüsse erläutert GR Erna Andergassen das Euregio-Projekt „Leben im Dorf“, für das in den Gemeinden des Plateaus und in Mittenwald alte Fotos

gesammelt wurden. Entstanden ist ein Bildband als wertvolle Dokumentation über den Alltag aus früherer Zeit.

GR Sepp Kneisl kann von einem neuen Ansatz im Projekt Siedlungserweiterung berichten. Eine Siedlung soll nicht mehr in dem steilen Hanggebiet oberhalb der Tennishalle entstehen, sondern weiter unten auf der Fläche des ehemaligen Fußballplatzes und der Tennisfreiplätze und des anschließenden Hanggrundstückes. Es könnte Wohnraum im Eigentum, über Mietkauf oder für Mieter entstehen. Das Waldgebiet „Schmidarbeit“ im Anschluss an den Campingplatz bietet sich für den Bau von Einfamilien-Wohnhäusern an.

Das Ansuchen der Kaufmannschaft Seefeld auf Verlängerung der Sperrstunde von 21 Uhr auf 23 Uhr bei den Veranstaltungen „Shopping & Wein“ sowie der „White Night“ wird vom Gemeinderat befürwortet und einstimmig beschlossen.

Unter Punkt 6 wird ausführlich über die Sanierung der bestehenden Tennis-Freiplätze, den Neubau eines Clubhauses für den Tennisclub und die Schaffung von zusätzlichen Plätzen diskutiert. Das Clubhaus präsentiert sich in einem sehr schlechten Zustand und soll sinnvollerweise abgerissen werden. Sollte das Siedlungsprojekt hinter der WM-Tennishalle genehmigt werden, müssen drei Freiplätze der schwedischen Tennisschule zur Verfügung gestellt werden, daher wäre die Schaffung von zwei zusätzlichen Freiplätzen sinnvoll, um Engpässe im Spielbetrieb zu vermeiden. Einstimmig wird ein Grundsatzbeschluss gefasst.

Der Gemeindebauhof benötigt dringend einen Caterpillar-Radlader für den Winterdienst, die Anschaffung eines solchen wird beschlossen.

Das Gebäude der Volksschule wurde bereits erfolgreich und gelungen saniert, die nächste Stufe ist die Sanierung des Inneren. Die Einrichtung soll einem modernen, funktionalen Konzept entsprechen, wo sich die Kinder wohlfühlen. Einstimmig beschließen die Gemeinderäte den Ankauf von Möblierung und digitalen „Clevertouch“ Tafeln für die Volksschule.

Ausführlich informiert GR Alexander Schmid über die monatlichen Sitzungen des Finanzausschusses der Nordischen WM 2019, welcher sich aus Vertretern des Gemeinderates, Gemeindeverwaltung, WM-Sportanlagen und der Olympiaregion Seefeld zusammensetzt. Er legt dar, dass die laufenden Bauarbeiten viele Infrastrukturpunkte ausgelöst haben, welche im Budget zuerst nicht geplant waren, deren Umsetzung jedoch zukunftsweisend ist und aus wirtschaftlichen Überlegungen in einem Zug erfolgen sollen. Der in der Gemeinderatssitzung vom 13.10.2015 beschlossene maximale Beitrag der Gemeinde Seefeld in der Höhe von Euro 4,5 Mio wird nicht zu halten sein.

Unter Punkt 15 wird das Ansuchen der Bewohner der Privatstraße Hermannstalstraße im Anschluss an den Bauhof vorgelegt, diese Siedlungsstraße in „Am Angerle“ umzubenennen. Da es sich um eine neue Siedlung mit vielen Kindern handelt, suchen die Bewohner um Aufstellung eines Hinweisschildes „Wohnstraße“ an.

24. ordentliche Sitzung vom 07.08.2018

Der Bericht des Bürgermeisters umfasst folgende Punkte:

- Baufortschritt bei der Baustelle Bahnhof.
- Beim Raabach wird momentan eine Schmalwand eingeblassen, sodass der neue Bachverlauf mit den Teichen nunmehr befüllt werden kann.
- Beim Volksschulumbau hat sich herausgestellt, dass der alte Estrich ausgetauscht werden muss, die Höhe der Mehrkosten steht noch nicht fest.
- Der nun höhere Randstein bei der alten Feuerwehrhalle muss im Bedarfsfall (Anfrage von GR Theres Schmid) mittels Keilen überwunden werden. Die Höhe ergibt sich wegen der Haltestelle für die Niederflurbusse.
- Gestaltung mit warmen Lichtquellen und Schaffung von Grünflächen nach Abschluss aller Bauarbeiten am Bahnhof und der neuen Verkehrsführung rund um den Bahnhof und Feuerwehrparkplatz.

Beim Bericht der Ausschüsse erzählt GR Erna Andergassen von der Eröffnung der Seefelder Musiktage mit einem erfolgreichen Konzert in der Pfarrkirche. Das klassische Open Air Konzert am Dorfplatz war ein Versuch und wurde von Einheimischen und Gästen gut angenommen.

Der Gemeinderat gibt als Grundeigentümer die Zustimmung zum Anbau eines Wintergartens bei der Strandperle, die Finanzierung des Zubaus wird vom Pächter bewältigt.

Ein Gutachten für Tempo 40 auf Gemeinde- und eventuell auch auf Landesstraßen und für Tempo 30 auf Nebenstraßen wird in Auftrag gegeben.

25. ordentliche Sitzung vom 04.09.2018

In seinem Bericht teilt der Bürgermeister mit, dass sich die Baustelle Bahnhof in der Zielgeraden befindet, die Pflasterung des Vorplatzes geht dem Ende zu. Die Bauarbeiten für die Verbreiterung Riehlweg beginnen in Kürze.

Es gibt Entwurfspläne für das neue Clubhaus des Tennisclubs Seefeld. Das Gebäude wird während der Nordischen WM 2019 dem Hauptsponsor „Storaenso“ zur Verfügung gestellt werden und kann danach vom Tennisclub übernommen und ausgebaut werden.

Weiters teilt der Bürgermeister dem Gemeinderat mit, dass der Betrieb im Kindergarten, Hort und Kinderkrippe wieder aufgenommen wurde und die Umbauarbeiten in der Volksschule vorerst abgeschlossen wurden. Für die weitere Sanierung der Volksschule müssen sämtliche Estriche aufgrund von Fäulnis entfernt werden und daher das Schulgebäude fünf Wochen früher geschlossen werden. Es gibt bereits Lösungen für Ausweichquartiere.

Der Gemeinderat beschließt ein Übereinkommen zwischen Öffentlichem Gut, Gemeinde Seefeld und der ÖBB-Infrastruktur AG für das Bauvorhaben „Attraktivierung Bahnhof Seefeld“. In diesem Übereinkommen werden Vereinbarungen über die Regelung der Entwässerung der Bahnanlagen und Bahnsteige getroffen, über die Schneeräumung der Bahnanlagen, die Reinigung der Toilettenanlagen usw.

Der Kauf der Liegenschaft des „Milchhofes“ in der Münchner Straße um Euro 425.000,- wird vom Gemeinderat befürwortet.

Dem Autosport Seefeld wird für die Feier des 50jährigen Bestehens, welche am 22.9.2018 im Sport- und Kongresszentrum stattfindet, eine Subvention in Höhe von Euro 6.000,- zugesprochen, allerdings in Form von Sachbezügen – Erlass der Miete für den Saal und Anlieferung des Caterings durch die Rosshütte.

26. ordentliche Sitzung vom 12.11.2018

Da die Austragung der Nordischen WM 2019 in knapp drei Monaten stattfinden wird, ist der Bericht des Bürgermeisters in der Hauptsache den abschließenden Vorbereitungsarbeiten gewidmet. Es wird dazu auch noch eine öffentliche Bürgerversammlung stattfinden, in welcher die interessierten Bürger umfassend informiert werden sollen.

GR Mag. Josef Kneisl bringt die große Anzahl an Bauansuchen für Wohnanlagen durch Investoren vor.

GR Erna Andergassen informiert über die geplante Bilderausstellung im Foyer der Gemeinde und im Seniorenheim im Zusammenhang mit dem Erscheinen des Buches „Leben im Dorf“.

Der Gemeinderat wird auf ein Neues über den Ist-Stand für das Projekt Siedlungserweiterung für Einheimische informiert.

Der Bürgermeister bringt dem Gemeinderat das Interesse für einen Grundankauf der neuen Besitzer des Camp-Alpin zur Kenntnis. Diese wollen das Areal des Campingplatzes vergrößern und bebauen. Bei der Abstimmung enthalten sich zwei Gemeinderäte, vier sind definitiv dagegen.

27. ordentliche Sitzung vom 14.12.2018

Am Beginn des GR-Protokolles wiederum der Bericht des Bürgermeisters:

- Die WM-Bauten sind soweit fertiggestellt. Am 10. Dezember war der Festakt Umbau Bahnhof. Der erste ICE-Zug hat vor ein paar Tagen den neuen Bahnhof angefahren, diese neue Bahnverbindung von Hamburg und Dortmund sichert weitere Impulse für den Tourismus.
- Das Retentionsbecken Münchner Straße für die Entwässerung Feuerwehrparkplatz ist fertiggestellt.
- Die neue Jochbahn geht nach Behebung von kleineren Mängeln in Betrieb
- Es wurden zwei Filmproduktionen für die Filmreihe Universum und Universum History in Seefeld, Seefeld Umgebung und im Karwendel gedreht, welche kurz vor der Nordischen WM 2019 gesendet werden.

Das Budget für das Jahr 2019 wird vorgelegt und beschlossen, es sind Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von Euro 17.883.600,- im ordentlichen Haushalt vorgesehen.



Der erste ICE-Zug wird von Bürgermeister Werner Frießer freudig empfangen.
Foto: Hiltpolt Toni

Gemeinde Seefeld	2018		
Hauptwohnsitz	3.469	Männlich	2.435
Nebenwohnsitz (inkl. Personal)	1.493	Weiblich	2.527
Inländer	2.638		
Ausländer	2.324		
Vermieter 5 Sterne	2	Abfallmengen Restmüll	k.A.
4 S Sterne	3	Bioabfall	k.A.
4 Sterne	21	Sperrmüll	k.A.
3 Sterne	16	Recyclingmaterial	k.A.
2/1 Sterne	19	Wasser	ca. 1.100.000 m³
Ferienwohnungen gesamt	228		
Privatquartiere	23		
Campingplatz	1		
Gesamt	313		
Landwirtschaftl. Betriebe im Vollerwerb	1		
Landwirtschaftl. Betriebe im Nebenerwerb	3		
Zahl der Gästenachtungen	1.147.562	Vereine	37
Zahl der Gästeankünfte	314.389		

Zeitchronik

Das Seefelder Jahr von Jänner bis Dezember 2018

Erna Andergassen, Christine Bloch

Die Jahreschronik von Jänner bis Dezember

So beginnen wir wieder in Gottes Namen mit der kleinen Zeitschau. Für den Chronisten ist es eine interessante Aufgabe von Tag zu Tag, von Woche zu Woche etwas aus Seefeld zu registrieren. Für ihn ist es stets Gegenwartsarbeit, für den Leser nur noch Erinnerung an Vergangenes und vielfach Vergessenes.

Frei nach dem Bauernkalender 1965, Seite 259



Über 750 Starter aus 26 Nationen setzen sich an beiden Tagen beim Kaiser-Maximilian-Lauf im Gelände der Nordischen Ski-WM 2019 in Bewegung.

Foto: Holzknecht Heinz

JÄNNER

01.01. Gleich nach Mitternacht wird das Neue Jahr mit kleinen und großen Feuerwerken gebührend begrüßt.

02.01. Russische Weihnacht mit den Zarewitsch Don-Kosaken in der Pfarrkirche.

05.01. - 21.01. Beim European Senior Open kämpfen mehr als 600 Teilnehmer aus 30 Nationen um die begehrten Trophäen. Dabei handelt es sich um die größten Hallentennismeisterschaften in ganz Europa. Heuer werden die Bewerbe zum 42. Mal ausgetragen. 1977, ein Jahr nach den Olympischen Spielen 1976, wurden die Europäischen Hallentennismeisterschaften der Senioren erstmals in Seefeld ausgerichtet. Mitbegründer ist der langjährige Turnierrichter Kurt Winkler, der dieses Amt vor zwei Jahren an Markus Taglieber, Obmann des TC Seefeld, übergab.

13.01. - 14.01. Kaiserwetter am Samstag beim 3. Kaiser Maximilian Lauf. Sportprofis und Amateure können zwischen der 60 km und 30 km Strecke wählen, die jeweils in klassischer oder Skating Technik gelaufen werden kann. Die Strecken führen von Seefeld über Mösern, Unterleutasch und anschließend retour nach Seefeld. Bei der 30 km Skating Distanz läuft Clemens Blaßnig vom Ski Club Seefeld als erster über die Ziellinie.

14.01. Landeshauptmann-Stellvertreterin Ingrid Felipe besichtigt das Ökostromkraftwerk der Gemeinde Seefeld. Bürgermeister Frießer berichtet, dass Seefeld durch diese Anlage nicht nur rund 50 Prozent des Wärmebedarfs deckt, sondern gleichzeitig die Abgasbelastung reduziert und für hunderte Haushalte Strom erzeugt. Mit dem Heizkessel der Fernwärme wird ein Silikonöl erhitzt bis dieses verdampft. Mit der freiwerdenden Energie wird eine Turbine betrieben. Das Kraftwerk ist erst seit wenigen Wochen in Betrieb.

17.01. Feuchte Luftmassen vom Nordatlantik stauen sich an den Alpen und bringen besonders in der Westhälfte Österreichs in Lagen oberhalb von 800 Metern Seehöhe sehr viel Schnee. Es ist wieder ein Winter, so wie er früher war. Kaum jemand kann sich erinnern, dass es so stark schneite und wehte, dass auch die Standseilbahn auf die Rosshütte ihren Betrieb einstellen musste. Da die Mahlzeiten für Essen auf Rädern im Bergrestaurant der Rosshütte zubereitet werden, gibt es keine Transportmöglichkeit ins Tal.



Es schneit und schneit, ein Ende ist noch lange nicht in Sicht.
Foto: Holzknecht Heinz



Die jungen Schnitzkünstler kämpfen gegen die Schneemassen.
Foto: Holzknecht Heinz

18.01. Anlässlich des Schneefestes werden wieder von Schülerinnen und Schülern der Schnitzschule aus Garmisch-Partenkirchen Figuren aus Schnee zum Thema Wintersport geschaffen. Die Jugendlichen arbeiten unter erschwerten Bedingungen, da der Schnee, der in Massen vom Himmel kommt, immer wieder von ihren

Schneeskulpturen entfernt werden muss. Am Nachmittag macht der Schneefall eine Pause, die Sonne kommt durch und die Vorstellung der Figuren im Rahmen der Schneeskulpturenwanderung wird ein voller Erfolg. An die hundert Personen ziehen mit Fackeln von Figur zu Figur und lassen sich die Werke von den Schülerinnen und Schülern erklären.

Beim Expertenmeeting zum Thema „Nordic Sports Performance“ diskutieren im Sport- und Kongresszentrum Ärzte, Therapeuten, Trainer und Sportler u.a. über Vorbeugung und moderne Verletzungsbehandlung im Spitzensport und werfen einen ganzheitlichen Blick auf die Sportlerbetreuung und Patientenbehandlung. Organisator der Veranstaltung ist die Universitätsklinik für Unfallchirurgie und Sporttraumatologie.

Die Tiroler Tageszeitung berichtet in ihrer heutigen Ausgabe von einem Einbruch in Seefeld. „Tresor im Schubkarren. Unbekannte trieben Dienstag Abend in Seefeld ihr Unwesen. Die Täter zwängten bei einem Hotel ein Fenster auf, wodurch sie in einen Abstellraum gelangten. Dort stahlen sie eine Standtresor. Über eine Seitengasse transportierten sie ihre Beute in einem Schubkarren ab. Die Höhe des Schadens ist noch unklar.“



Bürgermeister Frießer ist stolz auf die neue Verstromungsanlage in der Ortswärme Seefeld.

Foto: Holzknecht Heinz



Das Seefeldler Schneefest mit seinem bunten Rahmenprogramm lockt wieder hunderte Besucher an. Foto: Holzknecht Heinz

20.01. Bereits am Vormittag fällt der Startschuss für das Seefeldler Schneefest in der Fußgängerzone. Schneeskulpturen, Schneebars, Kinderattraktionen, Biathlonschießen u.v.m. locken die Besucher ins Zentrum. Vorerst bleibt es trocken, aber abends beginnt es wieder stark zu schneien und die vielen Besucher tanzen ausgelassen am Dorfplatz mit den Schneeflocken zu den Klängen von Tropical Rain.

Eine Woche vor dem Weltcup-Wochenende kommen Österreichs beste Langläufer zur Österreichischen Meisterschaft für Skiathlon nach Seefeld. Organisiert wird die Sportveranstaltung vom Skiclub Seefeld. Der Eintritt für das Publikum ist frei.

Elisabeth Gürtler lädt zum Auftakt des neuen „Cultour Salon“-Jahres zur Buchvorstellung „Benita. Wo ein Wille, da ein Weg“ in das Hotel Astoria ein. Die ehemalige Außenministerin und EU Kommissarin Dr. Benita Ferrero-Waldner erzählt über ihre gravierendsten Erlebnisse in ihrer langjährigen Karriere als Spitzendiplomatin.



Bereits am Nachmittag herrscht eine ausgelassene Stimmung am Dorfplatz. Foto: Holzknecht Heinz

Erfolgreiche WM-Generalprobe!

Beim „Nordic Weekend“ am vergangenen Wochenende war Seefeld nicht nur Weltcup-Schauplatz der Nordischen. Neben dem 5. Nordic Combined Triple standen auch je zwei Weltcup-Entscheidungen der Langläufer auf dem Kalender – eine gelungene Generalprobe für die FIS Nordischen Ski-Weltmeisterschaften 2019.

„Mehreren Weltcupentscheidungen pro Tag, die zeitlich so extrem aneinandergereiht waren, das war organisatorisch eine Challenge. Ich bin aber froh, dass das dank der großartigen Zusammenarbeit, allen voran mit ÖSV und FIS, alles sehr gut funktioniert hat. Ich bin stolz auf meine 270 freiwilligen Helfer, denn mit diesem Team werden wir tolle Weltmeisterschaften erleben“, so OK-Chef Bgm. Werner Frießer.

Aus sportlicher Sicht sicherte sich am letzten Wettbewerbstag des Nordic Weekends bei den Skilangläufern der Schweizer Dario Cologna den letzten Weltcup vor den Olympischen Spielen im Massenstart. Bei den Damen war die US-Amerikanerin Jessica Diggins erfolgreich.

Beim Weltcup-Sprint am Vortag siegte Saison-Dominator und Norwegens Superstar Johannes Hoesflot Klaebo, bei den Damen gab es einen packenden ex-äquo-Sieg der Schweizerin Laurien Van der Graaff und der Amerikanerin Sophie Caldwell.

Bei den Kombinierern blieb der Japaner Akito Watabe an allen drei Wettbewerbtagen ungeschlagen und sicherte sich neben dem gelben Trikot des Weltcupgesamtführenden auch die begehrte Triple-Trophäe.



Der neue Dominator von Seefeld: Akito Watabe aus Japan!



Ein Vorgeschmack auf die WM: der Massenstart der Damen!

Plateauzeitung, , Februar 2018



Foto: Holzknecht Heinz



Die strahlenden Sieger Akito Watabe (Japan), Jarl Magnus Riiber (NOR) und Fabian Rieße (GER).

Fotos: Holzknecht Heinz



Sorgen für die Sicherheit bei den Bewerben. Das Team der Freiwilligen Feuerwehr Seefeld (oben) und Sicherheits-Chef Dietmar Wichenthaler mit Heinz Ehwald.



Kopf des Tages

Sportwelt blickt auf Seefelds großen Macher

Werner Frießer
(Bürgermeister, OK-Chef)

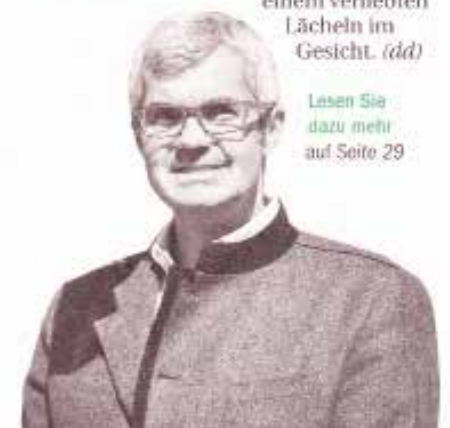
Alle Jahre wieder blickt die Sportwelt beim Kombinierercup nach Seefeld. Mittendrin ist Bürgermeister Werner Frießer, der sich mit seinem Engagement und Herzblut einen Namen als kompetenter Organisationschef gemacht hat. In der Abwicklung des Großereignisses hat Frießer Routine. Trotzdem: Heuer ist die Erwartungshaltung besonders groß. Es ist das letzte Jahr vor der Nordischen Ski-Weltmeisterschaft. Bislang hat sich Frießer in der WM-Vorbereitung als souveräner Macher bewiesen, der nahezu rund um die Uhr präsent ist. Frießer bleibt bei allem Druck und Gewusel um ihn herum ruhig. Er gilt als Perfektionist, der an sich selbst die höchsten Anforderungen stellt. Vielleicht ist deshalb bis jetzt noch alles aufgegangen, was der 46-jährige angepackt hat.

Als Gemeindechef ist Frießer seit seinem Amtsantritt vor zwölf Jahren unumstritten, auch wenn die vielen Großbaustellen für die Nordische Ski-Weltmeisterschaft 2019 die Nerven der Seefelder manchmal strapazieren. Die 65 Prozent Zustimmung in seinem Ort bei der Olympiaabstimmung im Oktober vergangenen Jahres sieht er aber als Zeichen dafür, dass der von ihm eingeschlagene Weg in Seefeld passt. Daneben ist der leidenschaftliche Wintersportler und Rennradfahrer Geschäftsführer der Bergbahnen Rosshütte sowie ehrenamtlich Chef des Sport- und Kongresszentrums und der WM-Sportanlagen. Seine Mitarbeiter schätzen ihn als umsichtige, unaufgeregte Führungspersönlichkeit.

Auch wenn seine Energie und Ausdauer unerschöpflich wirken: Je näher die Ski-WM rückt, desto weniger Freizeit bleibt dem Vater einer erwachsenen Tochter. Seine Frau Rosi, die immer an seiner Seite steht, sieht ihm das aber nach – mit

einem verliebten
Lächeln im
Gesicht. (dd)

Lesen Sie
dazu mehr
auf Seite 29



Tiroler Tageszeitung, 27.01.2018



Seefeld in Zahlen, Langlauf und Nordische Kombination

Langlauf, Skating-Massenstart 15 km der Herren: 1. Colonna (SUI) 31:37,9 Min.; 2. Harey (CAN) +1,4 Sek.; 3. Sundby (NOR) 2,9; 4. Tönsen (NOR) 5,9; 5. Marichat (FRA) 7,5; 6. Krüger (NOR) 7,7; 7. Parisse (FRA) 8,0; 8. Ostapow (RUS) 8,4; 9. Wehner 14; Hauke 13,0; 33. Baldauf 35,4; 56. Tritscher +1:44,4 Min.; 76. Goldhahneder 2:57,4; 86. Moosmair 4:16,6; 88. Blassing 4:21,7; 89. Kugler 4:33,4. Aufgegeben u. a.: Hobenicht (alle AUT).

Gesamtweltcup (23/31): 1. Kuba (NOR) 1:13; 2. Colonna 99,3; 3. Sundby (NOR) 93,5; Weiters: 66. Hauke 49; 72. Baldauf 40; 123. Tritscher 7.



Dario Colonna (r./SUI) siegte im Massenstart.



Starke Sechste im Massenstart: Teresa Stadlober.

Langlauf, Skating-Massenstart 10 km Damen: 1. Higgins (USA) 23:08,5 Min.; 2. Wang (NOR) +0,7 Sek.; 3. Haga (NOR) +1,0; 4. Ostberg (NOR) +8,7; 5. Björjén (NOR) +10,7; 6. Stadlober (AUT) +16,9; Weiters: 60. Seebacher

+2:58,2; 62. Berchtold +3:03,8 (beide AUT).

Gesamtweltcup (20/27): 1. Wang 1346; 2. Ostberg 1147; 3. Higgins 967; 4. Parmakoski (FIN) 837; 5. Stadlober (AUT) 731; 6. Kalla (SWE) 690.

Nordische Kombination, Seefeld-Triplo, Endergebnis: 1. A. Watabe (JPN) 34:58,6 (11. im Springen/22. im Langlauf); 2. Ribai (NOR) +1:14,9 Min.; 2./27.; 3. Rissak (GER) 1:57,9 (5./10.); 4. Geiger (GER) 2:02,4 (8./8.); 5. Grosholm (NOR) 2:02,4 (10./9.); 6. Frenzel (GER) 2:07,4 (11./6.).

Wetters: 10. Seiki 2:42,1 (6./15.); 11. Derfl 3:11,3 (4./28.); 14. Knapler 3:39,2 (14./14.); 17. Gredler 3:58,8 (17./13.); 20. Rahl 4:00,6 (13./25.); 25. Gruber (alle AUT) 5:35,9 (26./38.).

Gesamtweltcup (12/22): 1. Watabe 775; 2. Schmid 705; 3. Grosholm 528; Weiters: 10. Knapler 320; 13. Derfl 205; 14. Seiki 242.

Kommentar

Mehr Hand in Hand

Von Susann Frank

Für Seefeld stand am Wochenende der Probekup für die Nordische SK-WM in 13 Monaten auf dem Programm. Winterkönig hätte Seefeld keine schöneren Bilder in die Welt senden können. Schnee und Sonne in Hülle und Fülle. Dazu Säger aus der ganzen Welt. Doch hinter den Kulissen gibt es noch Reibereien. Während für WM-Organisationen Christian Scherer alles auf Schiene ist, war von Seefelder Seite zu hören, dass die Zusammenarbeit mit dem ÖSV noch nicht dem WM-Wort „Hand in Hand“ entspricht. Woher es liegt? Das letzte Wort hat bei der WM die ÖSV-Chefstaff, die ist schon längst im Olympialabor. Wenn 2019 jedoch ebenfalls eine Biederbach-Werbung werden soll, muss die Nordische WM nach den Winterspielen schleunigst in den Vordergrund rücken.



Tiroler Tageszeitung, 29.01.2018

27.01. Generalversammlung mit Neuwahl des Vorstands beim Taekwondo-Club Seefeld. Nach 40 Jahren Obmannschaft übergibt Walter Wanner die Vereinsagenden an Rainer Seyrling. Zum Stellvertreter wird Eric Brunmayr gewählt.

Begräbnis von Peppi Schennach, dem langjährigen Ortsstellenleiter der Bergrettung Seefeld-Reith. Der 1954 in Seefeld geborene ließ sich zunächst als Polizist, dann als Maschinenschlosser bei der Firma Schneider sowie als Fahrer beim Roten Kreuz ausbilden. Dann übersiedelte er als Krankenpfleger an die Neuro-Intensivstation am Landeskrankenhaus in Innsbruck, ehe er zur Schischule Seefeld wechselte, wo er 35 Jahre als Skilehrer und Bergwanderführer tätig war.

30.01. In Würde leben bis zuletzt. Die Hospizbewegung Seefelder Plateau rund um Marlies Isser, Marlon Hiltolt und Britta Fugger lädt zum Vortrag in die Seniorenresidenz. Der Geschäftsführer der Tiroler Hospiz-Gemeinschaft, Mag. Werner Mühlböck, berichtet darüber, wie die Hospizbewegung entstanden ist und stellt die Kernpunkte der Hospizidee vor. Hospiz ist eine Haltung, die überall gelebt werden kann. Dabei stehen die Bedürfnisse schwer kranker Menschen und deren Angehörige im Mittelpunkt.

Spende für Seefelder Hospiz



Präsident Müller, Marlies Isser, Marlon Hiltolt und Peter Mayr.

Mehr als 80 Zuhörer fanden sich kürzlich in der Seefelder Seniorenresidenz zu einem Vortrag der neu gegründeten Seefelder Hospizbewegung ein und unterstrichen damit die Notwendigkeit einer Hospizbetreuung am Seefelder Plateau. Neben Mag. Werner Mühlböck hatten die Initiatorinnen des neuen Vereins, Marlies Isser und Mar-

lon Hiltolt auch Alt-Pfarrer Egon Pfeifer für ein Kurzreferat gewinnen können. Im Rahmen der Veranstaltung übergeben auch die Verantwortlichen des Rotary Club Telfs-Seefeld, Präs. Reinhard Müller und Peter Mayr 3.000 Euro, die die Hospiz-Damen am 1. Jänner im Rotary-Adventsstand zum Teil selber erwirtschaftet hatten.

Plateauzeitung, März 2018



01.-03.02. Gregor Glanz mit seinem Team rund um Armin Wanner lädt zum 8. Kristallzauber. Für VIP Gäste startet das Kristallzauber-Wochenende bereits am Donnerstag mit der Welcome-Party und dem schon traditionellen „Knödelessen“ im Hotel Astoria. Am Freitag geht es dann sportlich weiter mit dem Promi Ziesel Juxrennen. Höhepunkt ist das Gratis-Open-Air im Kurpark mit Gregor Glanz und hochkarätigen Stars.

Foto: Holzkecht Heinz



Marika Lichter und Falco alias Axel Herrig.

Glitzer und Glamour beim 8. Seefelder Kristallzauber

SEEFELD. Star-Entertainer **Gregor Glanz** und sein Kristallzauber Team rund um **Armin Wanner** und **Peter Lindner** luden auch in diesem Jahr wieder zum dreitägigen Kristallzauber in Seefeld. Das schon zum dritten Mal ausgetragene Ziesel-Jux-Rennen brachte auch heuer die Promis trotz Kälte zum Schwitzen. Das traditionelle

Knödelessen ging im sensationell renovierten Hotel Astoria der Grand Dame **Elisabeth Gürtler** über die Bühne. Der Höhepunkt des Wochenendes war dann natürlich wieder das Open Air Konzert im Kurpark mit hochkarätigen Stars. Das „Monaco der Alpen“ glitzerte!

meinbezirk.at/2390689



Daniela Hentze mit ihrem Gregor Glanz.

Foto: Holzknecht



Das berühmteste Milliardärsehepaar Carmen und Robert Geiss.



Carmen Geiss mit Aneta Sablik gaben sich beim Kristallzauber ein singendes Stell-Dich-Ein.

Foto: Holzknecht

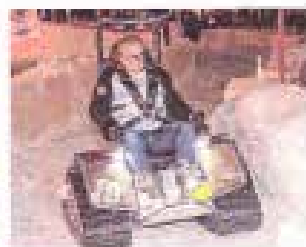


Weltstar Dante Thomas (Witt) beim Seefelder Kristallzauber.



Grand Dame Elisabeth Gürtler mit Sohn Georg und Götting.

Foto: Holzknecht



3. Ziesel-Jux-Rennen - Robert Geiss am Start.

Foto: Holzknecht



Auch das „Lugner Mausl“ „Ziesel-Jux-Rennen“ mit.

Foto: Holzknecht



Alphonso Williams - DSDS Gewinner 2017

Foto: Schaffner

FEBRUAR

02.02. Malen, Zeichnen und die Kunstgeschichte sind zur Leidenschaft von Monika Neuner geworden. Bis 21.02. stellt die Seefelderin in der Frauen- und Kopfklinik in Innsbruck ihre gezeichneten Bilder aus. Die Vernissage findet heute statt, Laudator ist Kabarettist Markus Koschuh.

08.02. Kinderfasching beim Eislaufplatz organisiert vom Elternvereins Kids&Family.

09.-10.02. Die Höpfeler Fasnacht ist wieder zurück, erstmalig unter dem neuen Führungs-Duo Phillip Mausser und Christian Raunigger. An zwei ausverkauften Abenden gibt es bei den Bühnenauftritten jede Menge zum Lachen. Bei der Maskenprämierung am Samstag gewinnen die Rennschnecken der Gruppe Faller, der zweite Platz geht an die Seefelder Pistenraupe. Für die musikalische Unterhaltung sind wieder die Höpfeler Blechzigarren im Einsatz. Was wäre eine Fasnacht ohne ihre Fasnachrichten? Die legendären Karikaturen stammen aus der Feder von Thomas Schiessendoppler und bei der grafischen Gestaltung hat sich Ossi Seyrling wieder ordentlich ins Zeug gelegt.



Vize-Bürgermeister Markus Wackerle (oben) und Gemeindevorstand Sepp Kneisl bei ihrem Bühnenauftritt. Durch den Abend führt wie immer unser bewährter „Höpfeler“ Ossi Nairz. Unten: Die siegreichen Rennschnecken.

Fotos(alle): Holzknecht Heinz





Bürgermeister Werner Frießer und BH Herbert Hauser gratulieren Adele und Anton Kretschmer (Diamantene), Lore und Rudi Zorzi, Veronika und Albin Wackerle, Linde und Peter Webhofer, Klara und Harald Suitner sowie Astrid und Anton Kuen (Goldene).
Foto: Holzknecht Heinz

10.02. Guglhupfspringen in bewährter Manier organisiert von Martin Mausser und seinen fleißigen Helfern vom Ski-Club Seefeld. Jedes Kind erhält als Preis einen Guglhupf.

20.02. Feier des Seniorenbundes im Café der Seniorenresidenz. Geladen sind alle Mitglieder des Seniorenbundes, welche im Jahr 2017 einen runden Geburtstag gefeiert haben.

22.02. Im Trausaal der Gemeinde überbringen Bürgermeister Frießer und BH Herbert Hauser den Golde-

nen und Diamantenen Hochzeitspaaren die Glückwünsche der Gemeinde Seefeld und des Landes Tirol.

25.02. Heute finden die Landtagswahlen statt.

26.-27.02. Die Nacht auf Montag war laut ZAMG-Messstation die kälteste in diesem Winter. Es werden in Seefeld zapfige minus 24,5 Grad Celsius gemessen.

MÄRZ

01.03. Robert Frießer wechselt als Direktor in das Casino Innsbruck.

02.-04.03. Shopping Weekend der Seefelder Kaufmannschaft mit Bauernmarkt und Gewinnspiel.

Wahlbeteiligung

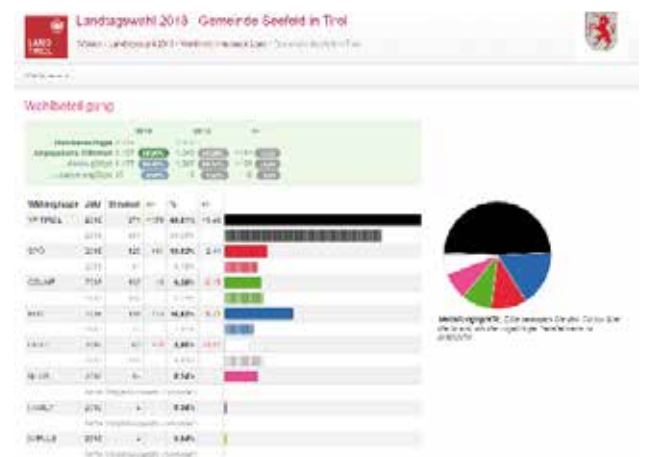
	2018	2013	±
Wahlberechtigte	537.273	532.495	+4.778
Abgegebene Stimmen	329.379	321.011	+8.368
davon gültige	320.154	316.857	+3.297
davon ungültige	2.245	4.155	-1.910

Wählergruppe	Jahr	Stimmen	±	%	±	M	±
SPÖ	2018	111.691	+17.002	44,26%	+1,01	17	+1
SPÖ	2013	124.689		39,36%		15	
GRÜNE	2018	55.224	+11.755	17,25%	+3,53	5	+1
GRÜNE	2013	43.469		13,22%		5	
FPÖ	2018	34.167	-5.707	10,67%	-1,52	4	-1
FPÖ	2013	39.874		12,59%		5	
ÖVP	2018	49.727	+20.133	16,69%	+6,19	5	+1
ÖVP	2013	29.594		9,51%		4	
FPÖ	2018	17.471	-314	5,48%	-0,15	2	-1
FPÖ	2013	17.785		5,01%		2	
NEOS	2018	15.670		5,21%		2	
keine Vergleichsdaten vorhanden							
FAMILIE	2018	3.610		1,14%		0	
keine Vergleichsdaten vorhanden							
IMPRO	2018	1.535		0,48%		0	
keine Vergleichsdaten vorhanden							

M ... Mandate

Wahlberechtigte

Wahlberechtigte



So hat Tirol gewählt.

Homepage Land Tirol

Das ist das Wahlergebnis von Seefeld. Homepage Land Tirol



Andreas Gabalier rockt die Klosterbräu Arena vor 10.000 Besuchern.

Foto: Holzknecht Heinz

02.03. Angeführt von der Olympia-Zweiten Anna Veith trainieren die ÖSV-Damen in Seefeld.

03.03. Im Rahmen des Tiroler Chronisten-Frühstücks in Oberhofen stellen Hans Neuner und sein Sohn Bernhard die neue Hauser-Saga-Homepage www.hausersaga.at vor. Der Webaufttritt wird laufend ergänzt u.a. durch weitere Familien-Geschichten, die in den Jahrbüchern erschienen sind. Es lohnt sich allemal, einen Blick auf die Homepage zu werfen!

08.-10.03. 5. Winterparty Seefeld mit Andreas Gabalier. Die Party beginnt am Donnerstag mit der Opening Night in der Erdinger Urweiße-Hütte mit Discjockey

Benno, weiter geht es am Freitag mit der Warm-up Party und am Samstag mit dem Höhepunkt: die Winterparty mit Volks-Rock'n Roller Andreas Gabalier in der Klosterbräu Arena und den Grubertalern, den Saubartln, DJ Mox und Zweikanalton.

09.03. 123. Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr im Sport- und Kongresszentrum mit Neuwahl des Vorstandes. Harald Suitner wird die Tiroler Ehrenamtsnadel verliehen. Die Mitglieder leisteten im abgelaufenen Kalenderjahr knapp 12.000 ehrenamtliche Stunden im Dienste der Feuerwehr. Insgesamt wurden mehr als 670 Einsätze, Übungen und sonstige Tätigkeiten durchgeführt.



Bürgermeister Frießer und Lorenz Neuner gratulieren dem neugewählten Vorstand mit Schriftführerin Birgit Plattner-Schärmer, Kommandant Markus Gapp, Stellvertreter Karl-Heinz Faller, Kassier Andreas Raunigger.

Foto: Holzknecht Heinz



25.03. Bei schönem Wetter findet am Palmsonntag die Palmprozession vom Kurpark in die Kirche statt. Viele Kinder mit schön geschmückten Palmlatten und Palmbuschen nehmen daran teil, Foto: Holzknecht Heinz

12.03. Im Rahmen des Projekts Zeituhr 1938 zum Gedenken an den Anschluss Österreichs an Hitler-Deutschland vor genau 80 Jahren erscheinen auch Beiträge aus Seefeld. Es werden Kurzinterviews mit Marianne Katzenberger, Nemeth Midl und Erwin Schwenniger gebracht, welche den Einmarsch als Augenzeugen erlebt haben. Zeituhr 1938 ist ein 24 Stunden Multimediaprojekt in Zusammenarbeit mit dem

Haus der Geschichte, ORF Ö1, der Österr. Akademie der Wissenschaften und dem Institut für Zeitgeschichte der Universität Wien. Dargestellt wird in diesem Projekt ein historischer Tag, der „Anschluss“ bzw. die nationalsozialistische Machtübernahme in Österreich am 11. und 12. März 1938, beginnend mit der RAVAG-Verlautbarung zur Absage der Volksbefragung und fortsetzend mit den Ereignissen in den nächsten 24 Stunden.



Erster Platz für Markus Grameiser vom Ski-Club Seefeld.
Foto: Holzknecht Heinz

17.03. Heute finden am Birkenlift die Mentalbehinderten- und Down Syndrom-Rennen statt. Veranstalter ist der Tiroler Skiverband, durchführender Verein der Ski-Club Seefeld. 31 Teilnehmer aus Tirol treten in vier Klassen an. Besonderer Höhepunkt ist der Teambewerb, wo die jungen Sportler mit jeweils einem Ski-Club Kind zusammengelost werden und gemeinsam ein Rennen fahren. Besonders stolz auf ihren Sohn ist Rennleiterin Paula Grameiser-Scherl. Sohn Markus Grameiser vom Ski-Club Seefeld freut sich über den ersten Platz in der Kategorie Downsyndrom Herren.

Die Oberländer Rundschau weiß über erfreuliche Zuwächse bei den Nächtigungen und Ankünften zu berichten. Der schneereiche Winter lässt die Touristiker jubeln. Elias Walser, Direktor Tourismusverband Oympiaregion Seefeld, ist mit der bisherigen Saisonbilanz zufrieden. „Vom 11. November 2017 bis zum 28. Februar 2018 gab es in unserer Region einen Zuwachs von 5,7 Prozent und bei den Ankünften um 5,1 Prozent. In absoluten Zahlen sind das 42.880 Nächtigungen und 8.810 Ankünfte. Das ist eine positive Entwicklung, die sich auf alle Kategorien niederschlägt.“ Was die Buchungslage über die Osterfeiertage betrifft, so werden nur mehr wenige Restaurant- und Hotelbetriebe offen lassen.

20.03. Bürgermeister Werner Frießer vollzieht die Trauung von Hardy Krüger und Alice Rößler, die sich im Hotel Klosterbräu ihr Jawort geben. Sein trachtiges Outfit gefällt auch der Bildzeitung, die der Hochzeit einen ganzseitigen Bericht widmet.

Die Gemeinde Seefeld hält heute Abend eine öffentliche Gemeindeversammlung ab. Der Saal Olympia ist bis auf den letzten Platz besetzt. Zum Beginn der Versamm-



Gemeindeversammlung im Sport- und Kongresszentrum.
Foto: Holzknecht Heinz



Bildzeitung, 28.03.2018

lung berichtet unser Bürgermeister über das wichtigste Gemeindegeschehen und gibt einen Ausblick auf die Vorhaben der Gemeinde. Gemeinsam mit TVB-Obmann Alois Seyrling, TVB-Geschäftsführer Elias Walser und WM-Koordinator Christian Scherer stellt er dann die Neuigkeiten rund um die Nordische Ski-WM 2019 vor.

30.03. Die Tiroler Tageszeitung berichtet heute vom Wifack-Wintersportwoche mit Felix Gottwald, das kürzlich in Seefeld stattgefunden hat. Bei diesem Projekt werden auf Initiative von Sportunion Tirol und der Laureus Sport for Good Foundation Kinder mit Unterstützungsbedarf gezielt gefördert. Durch den Sport entdecken die Kinder ihre Stärken und werden selbstbewußter.



Geben bei der Gemeindeversammlung einen Ausblick auf die WM 2019. TVB Obmann Alois Seyrling, WM-Koordinator Christian Scherer, Bürgermeister Werner Frießer und TVB-Geschäftsführer Elias Walser.
Foto: Holzknecht Heinz



10.04. Die Frühjahrsfahrt der Senioren vom Seefelder Plateau führt heuer nach Südtirol. Der auf 1.520 Metern Seehöhe gelegene Wallfahrtsort Maria Weissenstein ist eines der Ziele der 108 Mitglieder des Seefelder Seniorenbundes.
Foto: Holz knecht Heinz

APRIL

Foto Tanja Cammerlander übersiedelt vom Geschäft in der Bahnhofspassage in den ersten Stock im Interspar.

Nach Ende der Wintersaison starten einige Großbaustellen, abgesehen von den WM-Bauten und Bauarbeiten am Bahnhof, die ja bereits seit Längerem in Gange sind. Mehr über die Baustellen im Kapitel „Aus der Gemeindestube“.

05.04. Michael Jank von Delikatessen Plangger lädt zum 5. Seefelder Genussgipfel in das Casino. „Eine Idee, die von Anfang an von den Gästen angenommen wurde und mittlerweile über 500 Besucher ins Casino lockt“, verrät Casino-Direktor Robert Frießer zur Eröffnung der Genussmeile. Weinhändler Peter Morandell wird an diesem Abend von der Feinschmeckerunion für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

05.-06.04. Frühjahrsbasar des Vereins Kids&Family im Saal Olympia im Sport- und Kongresszentrum.

07.04.-08.04. Pflicht-Jagdtrophäenschau des Bezirks Innsbruck Land in der WM-Halle. Bezirksjägermeister Thomas Messner kann bei der Eröffnung in der bis auf den letzten Platz gefüllten Halle auch Landesrat Johannes Tratter, Landesjägermeister Toni Larcher und Bürgermeister Werner Frießer begrüßen. Die Abschussquoten wurden in der vergangenen Saison voll erfüllt. Beim Gamswild befürchtet Messner auch in diesem Jahr große Abgänge durch die Gamsräude und besonders durch die Gamsblindheit, die im Sellrain und Stubai auftrat. Kein Thema für ihn hingegen ist der

Wolf. Was den Nachwuchs betrifft, so sind auffällig viele junge Besucher bei der Jagdausstellung.

09.04.-10.04. Das Sportvermarktungs-Unternehmen Infront, welches die TV-Rechte für die FIS Nordischen Ski-Weltmeisterschaften 2019 innehat, lädt zum „World Broadcaster Meeting“. Bei dieser zweitägigen Arbeitssitzung werden wichtige Themen wie das Wettkampfprogramm, der Ablauf der Medaillenzeremonien, das Rahmenprogramm rund um die Medal-Plaza sowie die wichtigsten technischen Details für die Fernsehanstalten vorgestellt. An beiden Arbeitstagen stehen auch Vertreter des Seefelder OK-Teams den anwesenden TV-Experten Rede und Antwort. Im Anschluss an das Broadcast Meeting landen der Österreichische Skiverband und sein Organisationskomitee zur 6. Koordinatonsitzung Nordische Ski-WM 2019.



Die Bilanz der Pflichttrophäenschau fällt heuer sehr positiv aus, 5000 Stück Schalenwild wurden im Bezirk erlegt.

Foto: Holz knecht Heinz



Ehrenfeier

Mils – Der Tiroler Pferdesportverband darf sich jährlich über großartige Erfolge seiner Pferdesportler freuen. Anlässlich der Generalversammlung samt Ehrenfeier wurden Waltraud Benda und Michael „Much“ Klemenc vor den Vorhang geholt. Für ihre Verdienste rund um den Tiroler Pferdesportverband wurde den beiden von Präsident Klaus Haim das Ehrenzeichen in Gold verliehen.



Sportunion-Präsident Günther Mitterbauer, Waltraud Benda, Michael Klemenc und Tirols Pferdesportverband-Präsident Klaus Haim (v.l.). Foto: Rapp

Hackathon im Casino.

Foto: TVB

Tiroler Tageszeitung 13.04.2018

26.-27.04. Der 2. E-Tourism-Hackathon Seefeld findet diesmal im Casino statt. 24 Stunden lang versuchen interessierte und motivierte Personen gemeinsam Neues zu entwickeln. Die vom TVB Olympiaregion Seefeld, Standortagentur Tirol und dem IT-Unternehmen Speed-U-up organisierte Veranstaltung lockt 51 Teilnehmer aus neun Ländern an. Der Sieg geht an die Hackaton Hunters von der TU München und der FH Ingolstadt, die

mit ihrer App die sozialen Netzwerke durchforsten und so eine Landkarte mit besonders beliebten Hotspots erstellen. Das Team vom MCI Innsbruck wird mit ihrem Projekt „Imagine Seefeld“ zweiter. Den dritten Platz holt sich das Team „Power Puff Girls“ vom MCI Innsbruck und der TU Graz.

Später Ärger auf der Piste

Tourengeher wunderten sich vergangene Woche über Hindernisse und zerstörte Pisten. Betreiber nennen Bauarbeiten als Grund.

Von Sabine Strobl

Innsbruck – Tourengeher sind nicht nur ein aktives, sondern auch ein streitbares Völkchen. In der vergangenen Woche staunten so manche Pistengeher über Schneewälle, Schneebröcken und morgendlich vereiste Rillen im Zickzack-Kurs, die Pistenraupen hinterließen. Beklagt wurden unter anderem die Zustände in Seefeld und am Patscherkofel, wo noch nach der Schließung schöne Firnbedingungen herrschen würden.

Für den Innsbrucker Rechtsanwalt Christian Ortner sind die Motive für die breitflächige Zerstörung der Piste am Kofel unklar. Es stellten sich ihm interessante Haftungsfragen, wenn mutwillig Gefahrenstellen geschaffen werden. Und: „Pisten in einem Skigebiet, das vom Steuerzahler finanziert wird, zu verwüsten, um es für



Saisonende: Pistenraupen sind in den Skigebieten ohne Walzen im Einsatz.

Foto: Klaus

Tourengeher unattraktiv zu machen, scheint mir unerhört.“

Eine Tourengeherin riss auf dem Weg zur Rossbühne sogar die Tür eines Bustrucks auf, um den Ärger beim Fahrer auszulassen,

berichtet Geschäftsführer Werner Frießer. Er kann den Vorwurf, dass die Piste absichtlich zerstört wurde, nicht nachvollziehen. „Wir haben viel Geld für die Tourengeher in die Hand genommen,

einen eigenen Parkplatz um 4000 Euro angemietet und einen neuen Weg angelegt, der als Aufstiegsspur für die Tourengeher dient.“ Auch er ärgert sich. Man würde nicht 50 Euro pro Betriebsstunde für die

Pistenraupe ausgeben, um Zickzack-Spuren anzulegen. „Das macht keinen Sinn. Da lade ich die Mannschaft lieber auf ein Bier ein.“ Der Grund für die zerstörte Piste liege in Bauarbeiten für die neue Lochbahn. Der Weg, auf dem zum Teil zwei Meter Schnee lagen, musste für den Baustellenverkehr geräumt werden. Letztes Jahr gab es in Seefeld zu Saisonende keine Konflikte. Da war die Piste schon Ende März größtenteils aper.

Nicht viel anders klingt die Erklärung von Patscherkofel-Geschäftsführer Thomas Scheiber: „In der Revisionszeit müssen wir den Weg freimachen. Den Tourengeher hatten wir dabei nicht im Fokus. Aber es ist schon interessant zu sehen, wie wichtig eine funktionierende Piste ist.“ Schneekanonen und Sicherungsnetze müssten eingesammelt werden. Vor allem soll aber die Bergstation noch bis zum Juni fertig gestellt werden. Derzeit seien die Fahrwege aber noch durch das Schmelzwasser, das abgeleitet werden muss, erschwert passierbar.

Tiroler Tageszeitung, 15.04.2018

27.04. Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf ehrt heute Abend im Congresspark Igls VertreterInnen von 29 Tiroler Traditionsbetrieben mit runden Unternehmensjubiläen für ihr Engagement und ihre Leistungen zum Wohle der Tiroler Wirtschaft. Auch die beiden Seefelder Betriebe Meissl Architects und die Hotel Seespitz Scheiber GmbH & Co KG finden sich unter den Ausgezeichneten.

29.04. Am Rosshüttenparkplatz findet der zweite Lauf der Tiroler Meisterschaften im Autoslalom statt. Veranstalter ist der MSC Wipptal.

Bedingt durch die Schneeschmelze nach diesem schneereichen Winter führt der Hagelbach in diesem Jahr ungewöhnlich große Schottermengen mit sich. Im Bereich der Rosshütten Sperre wurden sehr große Mengen Schotter ausgespült, was dazu führte, dass der Hagelbach beinahe über die Ufer trat und die Loba mit Schotter überfüllte. Nunmehr wird mit dem Ausbaggern der Rückhaltebecken begonnen. Es wird noch eine Weile dauern, bis die Loba ihren „trüben“ Anblick verliert. Die Trübung des Wassers setzt sich bis in den Wildsee fort. Glücklicherweise kam es zu keinem Fischsterben.

30.04. Hannes Hörhager, unser langjähriger Leiter des Gemeindebauhofs, verabschiedet sich in die wohlverdiente Pension.

MAI



Vom Albrecht-Parkplatz aus startet die Karwendel Trophy zu ihrer Roadbook geführten Rundfahrt.

Foto: Holzknecht Heinz

04.05.-06.05. Wie im vergangenen Jahr hat der Porsche Club Tirol auch heuer wieder Seefeld als Ausgangsort für die 9. Internationale Porsche Karwendel Trophy ausgewählt. Vor der Roadbook geführten Rundfahrt durch das Karwendel in die Eng und zu den Kristallwelten in Wattens versammeln sich die Porschefahrer am Albrecht-Parkplatz. Den Abschluss bildet die Porsche Parade am Sonntag und eine Concours Elegance am Dorfplatz mit Frühschoppen beim Plangger.

Traditionsbetriebe im Fokus

Auch zwei Seefelder Unternehmen wurden ausgezeichnet

(GeSch) Tirols Wirtschaftslandesrätin Patrizia Zoller-Frischauf ehrte vergangenen Freitag im Congresspark Igls fünf Traditionsbetriebe aus dem Bezirk Innsbruck-Land, darunter auch „Meissl Architects“ und die „Hotel Seespitz Scheiber - GmbH & Co KG“ aus Seefeld, für ihre wertvollen Leistungen zum Wohle der Tiroler Wirtschaft. Aus wirtschaftlicher Sicht ist Tirol bereits gut in das Jahr 2018 gestartet – das Bruttoregionalprodukt soll heuer um bis zu 3,5 Prozent gesteigert werden.



Wirtschaftslandesrätin Zoller-Frischauf und die geehrten Betriebe aus dem Bezirk Innsbruck-Land,

Oberländer Rundschau, 04.05.2018

05.05. Traditionsgemäß findet zum Fest des Hl. Florian (4.5.) die Florianifeier der Feuerwehr Seefeld statt. Nach einer Messe wird am Kriegerdenkmal mit einer Kranzniederlegung der Toten gedacht. Im Anschluss daran treffen sich alle Geladenen mit den Kameraden der Feuerwehr zum Abendessen im Sport- und Kongresszentrum.

05.05.-06.05. E-Bike Festival auf dem Dorfplatz. An beiden Tagen können bei strahlendem Wetter E-Bikes des TVB-Kooperationspartners Cube getestet und unter Anleitung von professionell geschulten Guides ausprobiert werden. Neben diesen geführten Testfahrten informieren die Sportgeschäfte der Olympiaregion auch über die Neuheiten im Zusammenhang mit E-Biken.

Auf der Reitanlage wird der 2. Tirol-Cup im Voltigieren ausgetragen.

09.-16.05. Die Frühjahrsreise der Senioren vom Seefelder Plateau führt heuer auf die Insel Kreta. Am ersten Tag geht es für die 71 TeilnehmerInnen nach Agios Nikolaos, der Hauptstadt des Bezirks Lassithi, anschließend noch nach Elounda in der malerischen Birabello-Bucht. Tags darauf steht ein Besuch von Kretas Hauptstadt Heraklion am Programm mit Besuch des Archäologischen Museums. Bei einer Fahrt durch die fruchtbare Messara im Süden der Insel wird in Matala ein Zwischenstopp eingelegt. In den 60iger Jahren war dieser Ort bekannt als Treffpunkt der Blumenkinder. Knossos, das bedeutendste Zentrum der minoischen Kultur, die Lassithi-Hochebene und ein Ausflug in das Idi-Gebirge sind die letzten Reisestationen.



10.05. Bei schönem Wetter versammeln sich die Kinder mit Eltern und Verwandten im Kurpark, um dann in Begleitung der Musikkapelle in die Kirche einzuziehen. Die musikalische Gestaltung der Messe teilen sich der Reither Chor und der Kinderchor Seefeld unter der Leitung von Simone Mikolasch.

Foto: Holzknecht Heinz

Erstkommunion der Pfarre Seefeld

Unsere Erstkommunikationskinder in alphabetischer Reihenfolge: Sophie Marie Costo, Jonathan Frießer, Sophie und Lukas Grass, Lorenz Haller, Emely Hell, Leonardo Jäger, Raphael Mikolasch, Theo Moncher, Laura Neuner, David Niederkircher, Anna Rosa Paladini, Valentina Pirkner, Valentin Sailer, Leon Seyrling.



Foto: Holzknecht Heinz

17.05.-20.05. Bereits zum 7. Mal geht das Bergkristallfestival mit Mario und Christoph über die Bühne. Der Begrüßungsabend am Donnerstag im Kurpark ist leider etwas kühl und verregnet, was der Stimmung der Fans keinen Abbruch tut. Freitag folgt die Nacht der Stars in der WM-Halle. Mit dabei Moderator Ingo Rotter, die Kastelruther Spatzen, die Pfunds-Kerle und natürlich als Höhepunkt des Abends Mario und Christoph. Am Samstag findet dann eine Fanwanderung auf die Rosshütte statt und am Abend ein musikalisches Unterhaltungsprogramm in der WM-Halle. Der Sonntag klingt mit einem Frühschoppen aus.



TVB Direktor Elias Walser und Bürgermeister Frießer beim Begrüßungsabend mit Mario und Christoph im Kurpark.
Foto: Holz knecht Heinz



Mit dem Fund der Leiche im Luxushotel nimmt das Unglück seinen Lauf.
Fotos: Wakis Theaterstadt

21.05. Am heutigen Pfingstmontag wird das 40-jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Egon Pfeifer in Ruhe gefeiert. Die Feier in seiner Heimatgemeinde Kappl findet dann am 3. Juni statt.



Bereits im vergangenen Jahr, am 27. August 2017, hat sich Pfarrer Egon Pfeifer unter großer Anteilnahme der Seefelder Bevölkerung in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.
Foto: Holy



25.05. Premiere des neuen Stückes „Außer Kontrolle“ gespielt von Wakis Theaterstadt unter der Regie von Luis Auer. Die von Ray Conney geschriebene Boulevardkomödie beschert dem Theaterverein vier ausverkaufte Vorstellungen. Nur bei der Vorstellung am Sonntagnachmittag sind einige Plätze frei geblieben.

Luis Auer hat das Stück auf zwei Stunden gekürzt. Es geht um den Landesrat Richard Müller, den sein Schläferstündchen mit der Oppositions-Sekretärin Eva in arge Bedrängnis bringt. Die findet im Luxushotel nämlich eine Leiche und das Unglück nimmt seinen Lauf. Denn der Mann für alle Fälle, Georg Meier, schafft es nicht, die Sache im Sinne des Landesrates zu regeln und es tauchen dabei allerlei unerwartete Gäste auf: ein eifersüchtiger Ehemann, ein geldgieriger Etagenkellner, eine resolute Krankenschwester und die Managerin des Hotels.

In die verschiedenen Rollen schlüpfen Sepp Kneisl als Landtagsabgeordneter Richard Müller, Martina Mühl als seine Frau Pamela, Christine Juen als Eva Jennerwein, Maximilian Schmitt als ihr Ehemann Ronny, Ossi Nairz als Müllers Privatsekretär Georg Meier, Magdalene Pircher als Schwester Britta, Theres Schmid als Hotelmanagerin, Markus Wackerle als Zimmerkellner und Marco Schwitzer als vermeintliche Leiche und Privatdetektiv.



26.05. Am milden, warmen Samstagabend Firmung von 28 Kindern in der Kirche St. Oswald. Die Firmlinge ziehen in Begleitung der Musikkapelle und ihren Paten, Eltern und Verwandten vom Kurpark in die Kirche ein. Die Messe wird zelebriert vom Firmspender Dekan Franz Neuner aus Breitenwang (gebürtiger Leutascher) und Pfarrer Mateusz Kierzkowski. Pfarrer in Ruhe Egon Pfeifer gestaltet die Firmmesse musikalisch mit seinem ehemaligen Jugendchor.
Foto: Holy

Die Namen der Firmlinge

in alphabetischer Reihenfolge: David Albrecht, Sonja Aschacher, Carina Bacher, Vanessa Bayer, Johanna Butz, Max Daschil, Anna Hagenlocher, Nico Herzog, Lukas Lasser, Jonas Leitner, Larissa Linter, Lina Lübbers, Maximilian Muchitsch, Christoph Neuner, Maximilian Parth, Elias Ranalter, David Rauth, Patrik Ritzinger, Florian Sailer, Katharina Sailer, Eva-Maria Steurer, Hannah Marie Taglieber, Katja Topic, Sophia Wackerle, Simon Waldauer, Noah Wittenburg, Martin Zorzi.

Grenzüberschreitende Plateauübung der Feuerwehren. Am heutigen Samstag nimmt die Feuerwehr Seefeld an der Plateauübung in Scharnitz teil. Geprüft wurde der Ernstfall im Tunnel. Dabei galt es für die FF Seefeld verletzte Personen aus dem Tunnel zu retten, und zugleich Praxiserfahrung im Umgang mit dem Tunnelfahrzeug zu sammeln. Währenddessen musste die Feuerwehr Scharnitz einen Brand im Tunnel bekämpfen und die Feuerwehren Leutasch, Reith und Mittenwald übten die Personenrettung bei verschiedenen Szenarien außerhalb des Tunnels. Organisiert wurde die Übung von der Feuerwehr Scharnitz.

30.05. Im Rahmen einer feierlichen Zeremonie werden von Landesrat Johannes Tratter im Namen des Bundespräsidenten an fünf Tirolerinnen und Tiroler Bundesauszeichnungen überreicht. Darunter auch an Univ. Prof. Dr. Erich Thöni aus Seefeld, der nun um eine besonders hohe Auszeichnung reicher ist. Ihm wird das Österr. Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst, 1. Klasse, überreicht. Mehr darüber im Kapitel Freud und Leid.



Landesrat Johannes Tratter überreicht Univ. Prof. Dr. Erich Thöni die Auszeichnung.
Foto: Thöni



31.05. Die traditionelle Fronleichnamsprozession findet heuer bei strahlendem Frühsommerwetter statt. Allerdings nicht wie üblich als große Runde durch den Ort, sondern aufgrund der großen Bahnhofbaustelle führt die Prozession auf den Pfarrerbichl zur Feldmesse und danach zurück auf den Dorfplatz.

Foto: Holzknecht Heinz

JUNI

03.06. Pfarrer Egon Pfeifer feiert in seiner Heimatgemeinde sein 40-jähriges Priesterjubiläum. Auf der Gemeindehomepage wird darüber berichtet: „Die Musikkapelle begleitete den Jubilar und seine Mitbrüder beim Einzug in die Pfarrkirche St. Antonius zum Festgottesdienst, der vom Kirchenchor Kappl und einer Bläsergruppe der MK-Kappl umrahmt wurde. Nach dem Gottesdienst gab es einen kleinen Festakt mit Agape auf dem Dorfplatz. Die Laudatio hielt Bürgermeister Helmut Ladner. Neben der Gemeinde und Pfarrgemeinde dankten die Musikkapelle, die Schützenkompanie und der Kinderchor der VS-Kappl dem Jubilar für seinen Dienst.“

Nachwuchs für Jungschützen



Frajo Seyrling, Jungschützenbetreuer der Seefelders Schützen, stellte kürzlich nach der Fronleichnamsprozession in Seefeld die neuen Mitglieder der Jungschützen vor. Neu aufgenommen wurden Lea und (u.i.B. Maria Schatz, Felix und Valentin Potocnik sowie Gabriel Wackerle.

Nach der Fronleichnamsprozession wird der Schützen-nachwuchs vorgestellt.

Plateauzeitung, Juli 2018



Der Verein „Hospizteam Seefelders Plateau“, der im Mai dieses Jahres gegründet wurde, findet in der Bevölkerung großen Zuspruch. Zuspruch in Form von Zuwendungen, Spenden aber auch durch Menschen, die in Gesprächen ihr Wohlwollen ausdrücken.

Das Team nimmt es nicht als selbstverständlich hin, darum freut man sich umso mehr über die vielfältigen Unterstützungen. Vergelt's Gott möchten wir an dieser Stelle jenen Spendern aussprechen, die anstelle von Blumen und Kranzspenden für Johann Niederkircher aus Seefeld, Alois Heis aus Leutasch und Walter Rödlach aus Seefeld eine Zuwendung gegeben haben. Ebenfalls ein herzlicher

Dank an jene Spender, die nicht namentlich genannt werden wollen und an die Gemeinde Reith für ihre Subvention.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir euch unseren Vorstand vorstellen, der im Mai einstimmig gewählt wurde. Obfrau ist Marlon Hiltolt, ihre Stellvertreterin Marlies Isser (beide Seefeld). Als Schriftführerin fungiert Sabine Pfeifer aus Scharnitz, als Stellvertreterin Julia Giacomelli aus Leutasch. Kassierin ist Gritli Köhle aus Reith, deren Stellvertreter Edi Hiltolt aus Seefeld.

Für uns war es wichtig, von jeder Gemeinde am Plateau jemanden an Bord zu haben, damit das Plateau gut versorgt werden kann.

Im Mai wurde der Verein Hospizteam Seefelders Plateau gegründet.

Plateauzeitung, August 2018



Bergfeuer am Vorabend des Herz-Jesu-Sonntag,

Foto: Holzknecht Heinz

Prof. Smekal erhielt Ehrenring



Univ. Prof. Dr. Christian Smekal und Rektor Tilmann Märk.

Der Finanzwissenschaftler, Alt-Rektor, ehemalige Senatsvorsitzende und Vorsitzende des Universitätsrates a.D. Christian Smekal erhielt dieser Tage die höchste Auszeichnung der Universität Innsbruck: den Ehrenring.

Smekal wurde 1937 in Seefeld geboren. Nach einer kaufmännischen Lehre in Hamburg studierte er von 1958 bis 1963 Wirtschaftswissenschaften in Innsbruck. Nach der Habilitation 1968 war er seit 1972 Professor für Finanzwissenschaft am gleichnamigen Institut der Universität Innsbruck und mehrmals auch dessen Vorstand. Von 1979 bis 1981 war er Dekan der Sozialwissenschaftlichen Fakultät und von 1995 bis 1999 Rektor der Universität Innsbruck.

Von 2003 bis 2005 war er Vorsitzender des Senates der Universität Innsbruck. Seit 2008 war Christian Smekal Mitglied des Universitätsrats der Universität Innsbruck, dessen Vorsitz er von 2013 bis 2018 auch inne hatte.

„Ich freue mich sehr, Christian Smekal heute auszeichnen zu können“, so Rektor Märk im Rahmen der Verleihung. „Die Besonderheit dieser Ehrung liegt auch in ihrer Exklusivität, denn sie wird an maximal fünf lebende Träger vergeben!“ Weitere Laudatoren waren Univ.-Prof. Dr. Roland Psenner, Univ.-Prof. Dr. Engelbert Theurl, Univ.-Prof. Dr. Ivo Hajnal und der Vorsitzende des Universitätsrates Dr. Werner Ritter.

Plateauzeitung, Juli 2018

03.-16.06. Trainingslager der Japanischen Fußball – Nationalmannschaft „Samurai Blue“.

05.06.-04.09. Erster Dienstags-Markttag am Dorfplatz mit saisonalen Produkten und regionalen Schmanckerln der heimischen Bauern.



Beim Dienstagsmarkt werden regionale Produkte zum Verkauf angeboten.

Foto: Holzknecht Heinz

10.06. Am Vorabend zum Herz-Jesu-Sonntag wird eine Familienmesse gefeiert mit Aufnahme von neuen Ministranten und kleiner Ehrung von langgedienten Ministranten. Der Tradition von Bergfeuern am Vorabend des Herz-Jesu-Sonntags folgend erstrahlt ein wunderschönes Herz-Jesu. Der Herz-Jesu-Sonntag wird dann bei schönem Wetter als Prozession mit einer Feldmesse am Pfarrerbichl gefeiert.

15.06. H.H. Thaddäus Ploner, der in Seefeld aufgewachsen ist, feiert im Seekirchl die heilige Messe und erteilt einen Primizsegen. (Vater Ploner Toni).

16.06. Die kleinen Schauspieler des neu formierten Kindertheaters unter der Leitung von Theres Schmid geben eine erste Theater-Vorstellung in der alten Feuerwehrrhalle.



Das ASS-Organisations-Team mit Horst Sprenger, Michael Rasp, Othmar Suitner, Freerk Genelin und Helmut Isser.

Foto: Holzknecht Heinz

16.-17.06. Der Autosport Club Seefeld präsentiert mit den Motorsporttagen ein Ereignis der ganz besonderen Art. Auf einer Gesamtstrecke von über 300 km durch die herrliche Tiroler Bergwelt beweisen die Teams, wie fit sie im Navigieren nach Karten und mit Roadbook sind.

17.06. Rund 200 Läufer nehmen bei der 13. Auflage des Internationalen Raiffeisen Mountainruns teil. Bei diesem beliebten Laufereignis gilt es die knapp 1000 Höhenmeter ab der Talstation Rosshütte im schnellen Schritt zu überwinden. Wegen der Bauarbeiten am Seefelder Joch musste die Strecke verkürzt werden. Ziel ist nicht die Seefelder Spitze sondern für alle Kurse das Bergrestaurant Rosshütte. Die Strecke ist zwar kürzer, dafür abwechslungsreicher mit zwei kurzen Bergab- und einigen sehr steilen neuen Bergaufpassagen. Veranstalter ist der Ski-Club Seefeld.

22.06. Im Kapitelsaal findet ein „Glücks-Momente“ Konzert der Extra-Klasse mit der Harfenistin Silke Aichhorn und Lesung eigener Texte von Walter A. Kapitel statt.

23.06. – 26.07. Die Konzerte der Ambassadors of Music im Kurpark und in der Pfarrkirche begeistern wie jedes Jahr zahlreiche Zuhörer. In den nächsten Wochen finden zahlreiche Konzerte statt.



Kinder laufen beim Int. Raiffeisen Mountainrun auf einer verkürzten Strecke.

Foto: Holzknecht Heinz

Neuer Bergrettungs-Obmann

Andreas Wanner übernimmt Leitung der Seefelder Ortsgruppe

(rb) Im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Bergrettung Seefeld/Reith standen kürzlich Neuwahlen am Programm. Neuer Obmann ist Andreas Wanner, seine Stellvertreter sind Patrick Gebauer und Peter Hilkenmeier. 21 Alpineinsätze wurden im Vorjahr erfolgreich abgearbeitet.

Der neue Vorstand der Bergrettung Seefeld-Reith um Obmann Andreas Wanner (4. v. l. hinten).

Foto: Bergrettung Seefeld

Während der Wintermonate zeichnete die Hilfsorganisation für den Pistendienst am Gschwandtkopf und Rosshütte sowie den Ambulanzdienst an der Sprungschanze verantwortlich. Auch bei Schulung und Weiterbildung der Einsatzkräfte war die Ortsstelle Seefeld/Reith fleißig. Es wurden die verschiedensten Einsatzszenarien geübt, um im Ernstfall gerüstet zu sein.

Aufgrund des plötzlichen Ablebens von Obmann Pepi Schennach wurden Neuwahlen abgehalten. Rafael Ömer (Schriftführer), Kurt Winkler (Stv.) Heinz Ewald (Kassier), Ursula Fasching (Stv.), Andreas Jenewein (Fahrzeugwart), Florian Wieser (Ausbildungsleiter, Markus Mössmer (Sanwart), Lukas Wimmer (Gerätewart), Eberhard Neuner (Hüttenwart, Frank Ritzinger (Shop) und Wolfgang Jenewein (Hüttenwart) sind die weiteren Vorstandsmitglieder.

Oberländer Rundschau, 21.06.2018



Landeskrippenwallfahrt mit Prozession zum Festgottesdienst am Pfarrerbichl.

Foto: Holzknecht Heinz

24.06. Die Landeskrippenwallfahrt der Tiroler Krippenfreunde wird heuer vom Seefelder Krippenverein organisiert. Bei herrlichem Sonnenschein starten an die 300 Wallfahrer beim Seekrichl und pilgern betend hinauf zum Pfarrerbichl. Dort zelebrieren Pfarrer Mateusz und Diakon Roman Klotz, musikalisch begleitet von der Bläsergruppe der Bürgermusik Kapelle Seefeld, einen Festgottesdienst. Nach der Messe finden sich die Wallfahrer in der Pfarrkirche St. Oswald ein, wo es eine kurze Einführung in die Legende rund um Ritter Oswald Milser und dem Hostienwunder gibt. Den kulinarischen Abschluss bildet schließlich der gemütliche Krippen-„Hoangart“ in der Sportalm.

25.06. Britta Fugger, Geschäftsführerin des Sozial- und Gesundheitssprengels Seefelder Plateau erhält als großzügige Spende vom Lions Club Olympiaregion Seefeld die Autoschlüssel für einen VW Caddy.



Lions Club Präsident Hugo Haslwanter und Britta Fugger bei der Schlüsselübergabe.

Foto: Holzknecht Heinz

30.06. Unser neuer Pfarrer Mateusz Kierzkowski feiert heute seinen 40. Geburtstag. Er ließ aber schon vorab wissen, dass er diesen Geburtstag nicht groß feiern will. Vom Pfarrgemeinderat erhält er als Geschenk Wanderstöcke als Symbol der Unterstützung für den anspruchsvollen Weg in Richtung Seelsorgeraum verbunden mit dem Wunsch, dass er gut auf sich schauen soll und sich auch Erholungspausen gönnen soll. Am Nachmittag erhält er Besuch von Bürgermeister Frießer und seiner Gattin Rosi, die ihm zum runden Geburtstag gratulieren.



Plateauzeitung, Juli 2018

Gusti Tiefenbrunner erhält für ihr Wirken die höchste Auszeichnung, die vom Lions Club einem Nichtmitglied verliehen wird. Gusti hilft seit vielen Jahren Seefelder Senioren mit ihrem VW Caddy, den sie 2012 vom Lions Club für soziale Dienste zur Verfügung gestellt bekommen hat, bei ihren täglichen Erledigungen. Neben einer Ehrenurkunde überreicht der Lions-Präsident Gusti auch einen Scheck, den sie ausnahmsweise nicht für den guten Zweck, sondern für ihr persönliches Wohlergehen einsetzen soll.

Nik P., Vanessa Mai und viele Stars bei der Schlager Nacht in Seefeld

Eine fulminante Premiere

Seefeld – Ein geballtes Programm an musikalischer Unterhaltung genoss gestern Abend die zahlreiche Besucherschar, die zur ersten Schlager Nacht nach Seefeld pilgerte. Und das Fazit: „Die Premiere ist vollgeglückt“, freuten sich die Veranstalter Peter Lindner, Egon, Florian und Astrid Schennach. Die Stars der Schlagerszene, der sympathische Kärntner Pub-

likumsliebhaber Nik P., die deutsche Schlagerprinzessin Vanessa Mai, der deutsche Sänger Ben Zucker (Support Act bei Helene Fischer), der Schweizer Künstler Robin Marc, *Die bärigen Tiroler*, *Fantasy* und Alpenrockerin Hannah, sorgten für Hochstimmung am Seefelder Plateau. Klar, dass da Petrus gutes Wetter schickte, so klappte einfach alles wie am Schnürchen.

„Einfach genial, dass wir nun im Sommer mit so einem musikalischen Highlight für Jung und Alt punkten können“, waren sich auch BM Werner Frießer und TVB-Obmann Alois Seyrling einig. Nach dem fulminanten Auftakt steht somit einer Schlager Nacht im nächsten Sommer nichts im Weg“, freuten sich die Veranstalter unisono.



Der sympathische Kärntner Schlagerstar Nik P. sorgte bei der Schlager Nacht in Seefeld für sensationelle Konzertstimmung.



Die Veranstalter Egon (l.) und Astrid Schennach und Peter Lindner (r.) mit dem deutschen Sänger Ben Zucker.



Verbreiteten bereits vor dem Konzert super Stimmung: „Die bärigen Tiroler“ mit Alpenpunkerin Hannah in Seefeld.



Klosterbräu-Chefin Cristina Seyrling, BM Werner Frießer mit dem Schweizer Sänger Robin Marc (l.).



Dietmar Wernitznig (Astoria), TVB-Obmann Alois Seyrling, Florian Schennach, Elias Walser (TVB; v. l.).

Tiroler Tageszeitung, 01.07.2018

JULI

02.07. Die Taekwondo-Plateaugemeinschaft Seefeld-Leutasch-Scharnitz-Reith lädt heute zur Abschlussveranstaltung in die Turnhalle der Neuen Mittelschule. Umrahmt von einer Lichtshow und flotter Musik zeigen die Taekwondokas, angefangen von den Weißgurten bis hinauf zu den fortgeschrittenen Kindern und Jugendlichen mit braunen bzw. roten Gürteln, ihr Können. Nach Beendigung des Trainingsjahres steht bereits das Sommer-Highlight der TKD-Plateaugemeinschaft bevor: das Kinderzeltlager Ende Juli in Leutasch/Moos.

06.07.-28.09. Beginn der Seefelder Sommerkonzerte organisiert und veranstaltet vom Kulturring Seefeld. Das Motto in diesem Jahr lautet „Gewünschtes und Neues“. Geboten wird anspruchsvolles Konzertprogramm für alle Musikfreunde in bewährter professioneller Manier jeden Freitag um 20 Uhr 30.

06.07. Am späten Abend kommt es zu einem totalen Stromausfall in der Pfarrkirche. Nachdem der TIWAG-Notdienst feststellt, dass die Stromleitung außerhalb der Kirche bis zum nächsten Umspannwerk verbrannt ist, wird unter Hochdruck eine provisorische Leitung über der Erde verlegt. Aus Sicherheitsgründen will man noch in der Hochsaison um die Kirche graben und eine neue Leitung verlegen.

Für Theaterpreis nominiert



Die Schauspieler rissen das Publikum zu Lachsalven hin.

(rabe) Bei den stets ausverkauften Vorführungen von „Außer Kontrolle“ durch Wakis Theaterstadt blieb „kein Auge“ trocken. Das Publikum wurde von den Seefelder Laienmimen zu Lachsalven und tosendem Applaus hingerissen. Kein Wunder, dass man in der Folge für den Tiroler Volksbühnenpreis nominiert wurde. Dieser Preis wird 2020 zum fünften Mal vergeben und

zeichnet eine Produktion aus, die in der Art ihrer Umsetzung für die Amateurtheaterlandschaft Tirols vorbildlich und richtungsweisend ist. Sie ist mit 5.000 Euro dotiert. Der junge Seefelder Theaterverein möchten sich auf diesem Weg auch bei der Gemeinde Seefeld, dem Tourismusverband, bei allen Sponsoren und Helfern und natürlich nicht zuletzt bei den zahlreichen Besuchern bedanken.

Plateauzeitung, Juli 2018

Vereint neue Wege gehen – der

Mit dem Zusammenschluss der drei Fußballvereine SK Seefeld, SV Scharnitz – Sektion Fußball und FC Lauterach wird die lang gehegte Idee eines zentralen Fußballvereins für das Seefeldler Plateau nun endlich in die Tat umgesetzt. Wie es zur Entstehung des FC Seefeldler Plateau gekommen ist, welche Vorteile für alle Fußballinteressierten und Kinder in der Region entstehen und welche Ziele man ins Auge gefasst hat, erzählen die drei Vereinspräsidenten Ernst Meier (Seefeld), Manfred Graf (Scharnitz) und Hannes Sautner (Lauterach).

PZ: Herr Meier, als Präsident des SK Seefeld hatten Sie ja schon lange den Wunsch, einen einheitlichen Verein zu schaffen. Warum?

Ernst Meier: Eine gute Gemeinschaft erwacht sich immer als eine bessere Lösung. Gerade als Sportverein stößt man als Einzelkämpfer schnell an seine Grenzen. Als FC Seefeldler Plateau sind wir keine neue Gemeinschaft aus drei unterschiedlichen Vereinen, sondern ein komplett neues Verein, der in Seefeld, Lauterach und Scharnitz gleichermassen präsent ist und an allen drei Orten aktiv ist.

PZ: Mühen nun die Ansichten und Wünsche von drei Vereinen bei jedem Thema berücksichtigt



Die Vereinsverantwortlichen v. l. Manfred Graf (Scharnitz), Florian und Ernst Meier (Seefeld) sowie Hannes Sautner und Florian Aufwandschneider (Lauterach).

sind dankbarisiert werden?

Ernst Meier: Wir wären kein Verein, wenn wir nicht alle gleich denken würden und stehen hier schon lange gemeinsam am selben Strang. Unser Ziel ist und war schon immer: Den sport- und fußballbegleitenden Menschen am Seefeldler Plateau eine optimale Plattform zu bieten. Und zwar in allen Altersklassen.

Manfred Graf: Der Fußball hat sich in den vergangenen Jahren stark verändert. In einem kleinen Ort altgediente Mann-



schaften für Kinder, Schüler und Erwachsene zu organisieren wurde in den letzten Jahren immer mehr zur Herausforderung und schon fast nicht mehr

möglich. Viele unterschiedliche Interessen schwächen die Gemeinschaft noch zusätzlich. Durch den Zusammenschluss sind nun alle Fußballinteressierten unter einem Dach vereint und können perfekt ihrer Leidenschaft nachgehen.

PZ: Gibt es schon Feedback aus der Bevölkerung?

Hannes Sautner: Wir betonen schon jetzt eine ständige Begeisterung für Fußball, was nicht unbedeutend mit der Fußball-Weltmeisterschaft zusammenhängt (lacht). Durch



In diesen Dreien treten die Mannschaften der neuen Vereine an.

VEREINT NEUE WEGE GEHEN

FCSP.AT



Der Vereinsmotto lautet: „Vereint neue Wege gehen“

07.07. Hochzeit von Georg Gürtler (Sohn von Astoria Chefin Elisabeth Gürtler) mit Eva in der Pfarrkirche St. Oswald. Nach der Hochzeitsmesse geht es zur Agape in das Festzelt im Kurpark mit ca. 300 geladenen Gästen. Am Abend wird im Hotel Astoria weitergefeiert. Unter den Gästen Alfons Haider und Helene von Damm.

08.07. An mehr als 20 Ständen der Seefelder Gastonomen kann man köstliche Strudel beim Strudelfest der Seefelder Wirte probieren. Authentische Volksmusik in der gesamten Fußgängerzone und Auftritte der Seefelder Schuhplattler unterhalten die zahlreichen Besucher und für die Kleinen wird ein Unterhaltungsprogramm geboten.

FC Seefelder Plateau



Jugendleiter des FC Seefelder Plateau Norbert Zerni



Koordinator der Sportplätze: Manfred Seifert



Sportlicher Leiter und Obmann Michael Kerschbaum



den Zusammenstichplan entsteht jetzt eine Riesenchance für alle drei Gemeinden. Der Fußballplatz wird nun viel mehr bedient und am Wochenende tut sich wieder was. Wie können der Jugend wieder viel mehr bieten.

PZ: Wie gestaltet sich im kommenden Jahr der Spielbetrieb? Ernst Meier: Wir starten in die neue Saison mit zehn Kindermannschaften, einer Kampfmannschaft in der Landesliga, einer in der zweiten Klasse sowie mit einer U18, die es bis jetzt noch gar nicht gegeben hat. Wir können somit erstmals vom Kindergarten bis zur Kampfmannschaft alle Altersklassen optimal bespielen und Fußballhelferinnen an allen drei Orten den Einstieg ermöglichen. Dazu spielen alle Gleichaltrigen in einer Klasse und Neuzugänge treffen sich nicht mehr mit Zweitälteren zusammen.

PZ: Schlüssel-Einstieg: Kinder zum Fußball zu bringen ist ein zentraler Anliegen? Manfred Groß Absolut. Das ist uns ganz wichtig. Und hier sind auch die Eltern gefordert. Gerade heutzutage, wo Kinder viel Zeit vorm Handy oder Computer verbringen, ist Bewegung und sportlicher Ausgleich sehr wichtig. Dabei freut es uns umso mehr, dass wir nun allen

Kindern und Jugendlichen in den drei Gemeinden eine gute Plattform anbieten können.

PZ: Wie sieht die Platzsituation beim FC Seefelder Plateau aus? Hannes Sattler: In Seefeld gibt es bereits zwei Fußballplätze und auch unser Platz in der Leutasch ist top. Durch die Umführung in Scharnitz entsteht dort ebenfalls ein weiterer hochmoderner Platz und wir können alle Plätze sehr gut bespielen.

PZ: Abschlusfrage: Wie sieht es mit der Finanzierung aus mit



Bgm. Werner Frieser, Seefeld: „Der Begriff „Seefelder Plateau“ ist keine leere Forderung, sondern ein echter Institutionenname, der mit dem FC Seefelder Plateau nun auch in sportlicher Hinsicht mit Leben erfüllt wird. Ich wünsche dem neuen Verein auch sportlich viel Erfolg!“



Bgm. Jürg Chryschmidt, Leutasch: „Als ehemaliger Fußballspieler, der schon bei allen drei Vereinen tätig war, freut mich der Zusammenschluss ganz besonders. Schön, dass wir die ausgezeichnete Infrastruktur aller drei Orte nun sinnvoll unter einer Leitung Dachmarke vereinen können.“

So sieht der Wimpel der neuen Plateauvereine aus.

Werbebedingungen an allen drei Orten garantiert. Wie die Menschen am Seefelder Plateau erreichen will, findet auch in dieser Hinsicht beim FC Seefelder Plateau ideale Bedingungen vor.

PZ: Vielen Dank für Gespräch.



Bgm. Isabelle Bloha, Scharnitz: „Ich bin generell eine Befürworterin von Zusammenarbeit und freue mich, dass nun alle Kinderprofile zusammengeführt werden. Die Kinder gehen jetzt nicht nur gemeinsam in die Schule, sondern können auch beim Fußballspielen ihre Freundschaften stärken.“

Plateauzeitung, Juli 2018

„Vereint neue Wege gehen“, so lautet das Vereinsmotto des neu gegründeten Vereins FC Seefelder Plateau. Schon vor längerer Zeit hat man sich mit dem Gedanken getragen, die Fussballvereine SK Seefeld, SV Scharnitz und FC Leutasch zusammenzuschließen. Nun

wurde es in die Tat umgesetzt und ein neuer Verein gegründet. Wissenswertes zur Vereinsgründung und welche Ziele sich der Verein gesetzt hat, ist obigem Artikel zu entnehmen, der in der Juli-Ausgabe der Plateauzeitung erschienen ist.

10.07. Im Rahmen eines Lokalausgleichs macht sich die Tiroler Landesregierung mit Landeshauptmann Günther Platter vor Ort ein Bild von den Baufortschritten vornehmlich am Bahnhof. Ihre letzte Sitzung vor der Sommerpause hält dann die Tiroler Landesregierung im Sitzungssaal der Gemeinde.

13.07. Die Radio Tirol Sommerfrische macht Station beim Seefelder Olympiabad.

14.07. Bei sommerlich schweißtreibenden Temperaturen nimmt die Bürgermusik Kapelle am Bezirksmusikfest in Scharnitz teil. Dieses beginnt mit einer Feldmesse gefolgt von einem offiziellen Festakt mit Landesrat Johannes Tratter und den Bürgermeistern der teilnehmenden Musikkapellen. Bei diesem Festakt werden Ehrungen und Auszeichnungen verteilt. Am Nachmittag geben dann die Musikkapellen unseres Musikbezirks ihre Konzerte.

16.07. Die Bahnhofstrafik übersiedelt heute von ihrem Ausweichlokal in der Bahnhofspassage in die neu adaptierten Räume, welche vormals als Bahnhofrestauration genutzt wurden.

17.07. Die Tiroler Tageszeitung berichtet in ihrer heutigen Ausgabe von einem dreisten Trickbetrug. „Beim Kauf einer Decke wollte ein Betrügerpaar in einem Seefelder Hotel mit einem 500-Euro Schein bezahlen. Als die Rezeptionistin das Wechselgeld herausgab, wurde sie von den Tätern abgelenkt. Dabei gelang es den Betrügern, nicht nur den 500-er, sondern auch das Wechselgeld einzustecken.“

19.07. Monika Neuner lädt zu einer Vernissage der interaktiven Gruppe „Täglich zeichnen“ in die Galerie der Residenz Veldidenapark in Innsbruck ein.



Auch bei Karin Meier von Textil Albrecht und ihrem Schwiegersohn Patrik kann man Wein von Top-Winzern verkosten.
Foto: Holzknecht Heinz

Gutes Ergebnis und Jubiläum

Dir. Rudolf Kirchmair ist 25 Jahre bei der Raika Seefeld



MBA CSE Wolfgang Moosbrugger, Dir. Mag. Horst Mayr, der Geehrte Mag. Rudolf Kirchmair, AR Paul Albrecht und Obmann Peter Tenhalter.
(Foto: S. Wolf)

(rabe) Stolz auf ein prognostiziertes Betriebsergebnis von 1,7 Mio. Euro und ein überdurchschnittliches Wachstum im Kundenkreditgeschäft konnten die beiden Direktoren Mag. Horst Mayr und Mag. Rudolf Kirchmair bei der kürzlich im Seefelder Hotel „Lärchenhof“ abgehaltenen Jahreshauptversammlung der Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch-Reith-Scharnitz sein. Die Bank verfügt über eine solide Basis

in Form von 26 Prozent Eigenmitteln und liegt somit deutlich über der vom Gesetzgeber geforderten Acht-Prozent-Quote.

Zum Abschluss gab es schließlich auch mehrere Ehrungen. Dir. Kirchmair (25 Jahre) und Kassier Hannes Hosp (30 Jahre) durften sich unter anderem über die Goldene Ehrennadel des Raiffeisenverbands Tirol freuen.

Oberländer Rundschau, 19.07.2018



Speziell an diesem Abend bietet die Seefelder Kaufmannschaft einen Verkostungspass an. Foto: Holzknecht Heinz

20.07. Shopping und Wein veranstaltet von der Seefelder Kaufmannschaft. 15 Top-Winzer aus Österreich und Südtirol präsentieren ihre neuesten Kreationen und Weine. Mit dem Verkostungspass für 19 Euro kann man alle Top-Weine in den Geschäften verkosten und sich gleichzeitig von den neuesten Modekollektionen inspirieren lassen. Akustisch gibt es am Abend ein paar Misstöne. Das Konzert der Washington Ambassadors ab 21 Uhr in der Pfarrkirche wird akustisch überlagert vom Konzert der Big Band Innsbruck, welche direkt vor der Pfarrkirche Aufstellung genommen haben.

Im Parterre der Tiroler Weinstube wird das neue Geschäft von Sailer Moden eröffnet.



Auch die Mädels vom Team der Voltigiererrinnen bereiten kulinarische Köstlichkeiten zu.

Foto: Holzknecht Heinz

28.07. Das Seefelder Vereinsfest im Kurpark bietet wieder Spaß und Unterhaltung für Groß und Klein. Das Fest beginnt mit einem Frühschoppen der Musikkapelle Seefeld. Danach sorgen die Band Patscherkofelklang und Tiroler Wind für die musikalische Gestaltung. Für die Kinder wird Ponyreiten, Kinderschminken, eine Hüpfburg und vieles mehr geboten. Auch die Seefelder Plattler treten auf und die Tuifl stellen ihre Masken aus.

AUGUST

01.08. Anfang Juli kam es zu einem totalen Stromausfall in der Pfarrkirche. Die dafür nötigen Grabungsarbeiten und das Verlegen der neuen Leitung erfolgen heute. Es wird höchste Rücksicht darauf genommen, dass mit den eventuell vom alten Friedhof noch vorhandenen Gebeinen äußerst pietätvoll umgegangen wird.

01.-23.08. Vor 10 Jahren brachte der international renommierte Geiger Rudens Turku die Musiktage nach Seefeld. Zum 10-Jahres-Jubiläum gibt es heuer ein Open-Air-Konzert am Dorfplatz. Es musiziert das festivaleigene Musiktage Chamber Orchestra „Flying Strings“. Unter den Solisten ist auch der künstlerische Leiter des Festivals Rudens Turku. Kamen in den ersten Jahren Schülerinnen und Schüler vorwiegend aus Deutschland und Österreich, so erreichen das Festival mittlerweile Anmeldungen aus aller Welt. Das bewährte Konzept sieht vor, Künstler von Weltrang mit jungen, internationalen Preisträgern unter dem Dach eines familiären, musikalischen Miteinanders zu einen. Im zehnten Jahr seines Bestehens werden 17 Meisterkurse von 13 Dozenten und Musikprofessoren angeboten. Neben seinen vier Meisterkursen für Violine hat Rudens Turku erstmals einen Kammerkurs für Ensembles ins Programm aufgenommen.



Seefelder Tuifl beim Vereinsfest.

Foto: Holzknecht Heinz



Oberländer Rundschau, 26.07.2018

„Die WM-Vorfreude ist in ganz Seefeld spürbar“

In 200 Tagen beginnt die Nordische Ski-WM in Seefeld und Innsbruck. ÖSV verteidigt Infrastruktur-Kosten, der Stadion-Zieleinlauf wird länger.

Von Benjamin Kiechl

Seefeld – Man kann es sich bei den derzeitigen Temperaturen kaum vorstellen, aber heute in 200 Tagen fällt der Startschuss für die Nordische Weltmeisterschaft in Seefeld. Der offizielle Countdown bis zum 20. Februar 2019 tickt auf der Homepage unaufhörlich – die WM-Organisatoren kommen mit den Vorbereitungen bei für Seefeld heißen 26 Grad derzeit ins Schwitzen.

„Jede Jahreszeit hat ihren Reiz“, sagt Christian Scherer und Hiebert. Der Organisationsdirektor der WM 2019 wagt als Hobby-Meteorologe eine Prognose und sagt nach einem Hitze-Sommer einen schneereichen Winter voraus. Eine dicke Schneedecke sei ein Teil der WM-Kulisse, die mit 100.000 Fans eine Visitenkarte für den ÖSV, Seefeld und Tirol werden soll. Man wolle weiter mit perfekter Organisation und Herzlichkeit punkten. „Die WM-Vorfreude ist schon in ganz Seefeld spürbar“, erklärt der 33-jährige Obertalbachner.

Das OK-Team, angeführt von ÖSV-Präsident Peter Schröcksnadel und Generalsekretär Dr. Klaus Leistner, bis hin zu den Schaltzentralen in Innsbruck (Bergisel-OK-Chef Alfons Schjäl) und Seefeld (BM Werner Frießer) liegt mit den Vorbereitungen im Zeitplan. So wurde kürzlich der Ablauf der Langlaufbewerbe bei einem Workshop mit technischen Delegierten der FIS (Annamari Viljanmaa und Mikaela Sundbäum) finalisiert.

In den nächsten Monaten wird im Zielgelände noch ein zwölf Meter hoher WM-Turm aus Holz und Glas errichtet. Während am neuen Seefeld-Bahnhof noch gearbeitet wird, sind die WM-Loipen bereits fertig. „Derzeit wird neben dem Seefeldkirchl noch eine ökologische Ausgleichsfläche geschaffen“, erzählt BM Werner Frießer, der zugleich Ob-



Nähe der Schanze (Bild) wird noch der WM-Turm errichtet. 32.000 Tickets wurden bisher verkauft. Foto: Hermann

mann des Skiclub Seefeld ist. Frießer gibt sich überzeugt, dass die WM ein Erfolg wird. Bei der ersten Auflage 1985 sei er im Tretkommando auf der Schanze dabei gewesen. „Unmittelbar nach der WM gab es die besten Jahre im Tourismus“, hofft Frießer auf neue Rekordmarken.

Zu den Finanzen hält Scherer fest, dass der ÖSV als Ausrichter – anders als bei der Bad-WM – das volle Risiko für das Organisationsbudget trägt und es keinerlei finanzielle Zuwendungen zum Veranstaltungsbudget gibt. „Es gibt keine Ausfallhaftung von Bund, Land oder Gemeinde. Der ÖSV führt diese Veranstaltung auf eigenes Risiko durch.“

BM Frießer könne die Zahlen des Landesrechnungshofberichts zu den Infrastrukturbauteilen aus dem Jahr 2014 noch nicht nachvollziehen, denn es sei ja erst nach dem Zuschlag im Juni 2014 ein detailliertes Konzept gemeinsam mit Bund, Land, den Sportverbänden und mit Staats erarbeitet worden. Hierfür gab es erst

2015 eine Grobkostenschätzung über 26,6 Mio. Euro. „Ja, es hat dann noch Anpassung des Kostenrahmens für die Bauten gegeben“, so Frießer. Dies sei jedoch größtenteils auf Behördenvorgaben (Brand-schutzauflagen WM-Halle,

zwingender Architekturwettbewerb für das Stadion) zurückzuführen. Der bei der WM-Generalprobe kritisierte Zieleinlauf wird adaptiert und verlängert. Scherer: „Damit werden die Langlaufbewerbe sicherlich noch spannender.“



Anfang August ist auch die neue Bahnsteigüberdachung fertiggestellt.

Tiroler Tageszeitung, 03.08.2018

04.-05.08. Bei absolut schweißtreibenden Sommer-temperaturen findet heute das Straßenkunstfestival statt. Internationale Gaukler und Artisten, leidenschaftliche Musikanten und Künstler treffen sich in der Seefelder Fußgängerzone und präsentieren den Einheimischen und Gästen ihr Können.

04.08. Eröffnung des Geschäftes Bergdrud in der Innsbrucker Straße (vormals Haus Antonia) mit toller Modenschau. Das Geschäft wird von Nadine Albrecht und Sandy Niederkircher geführt. Anfang August werden noch zwei weitere Geschäfte eröffnet. Das Aqua Tirol in den Klosterarkaden (ehemals Beisl) und ein neues Geschäft für Tierbedarf neben dem Friseur Haarschmid.

05.- 11.08. Der Zirkus Soluna gastiert auf Einladung der Raiffeisenbank Seefeld wiederum in Seefeld. Über 110 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren studieren eine Woche lang Zirkuskunststücke ein. Zum Abschluß zeigen die jungen Artisten in zwei Vorführungen, welche akrobatischen Einlagen sie in den vergangenen Tagen gelernt haben.



Gaukler und Artisten zeigen beim Straßenkunstfestival in der Fußgängerzone ihr Können. Foto: Holzknecht Heinz

110 Artisten glänzten im Circus Soluna

Anfang August sah man es wieder von weitem: das gelb-rote Zirkuszelt vom Circus Soluna. Über 110 Kinder zwischen 6 und 14 Jahren studierten wieder eine Woche lang Zirkuskunststücke ein. Ein neuer Teilnehmerrekord. Und noch nie waren die Teilnehmerplätze so schnell vergriffen wie in diesem Jahr. Nach nicht einmal einer Stunde war das 11. Raiffeisen-Zirkuscamp mehr als ausgebucht.

Das große Interesse zeigt wieder einmal mehr, wie gut das Zirkuscamp der Raiffeisenbank von Kindern und Eltern angenommen wird. Es macht ja auch wirklich ungeheuren Spaß, sich selbst einmal als Artist oder Clown zu versuchen, und ein unvergessliches Abenteuer ist es obendrein. Und für die Eltern ist das von der Raiffeisenbank initiierte und organisierte und von den Plateaugemeinden geförderte Zirkuscamp eine sehr willkommene Kinderbetreuung während den langen Sommerferien.

Das Raiffeisen Zirkuscamp ist aber viel mehr: Die Kinder wagen sich an Neues heran. Sie hantieren mit Feuer, tanzen auf dem Seil, turnen am Trapez oder hängen waghalsig kopfüber im Vertikaltuch. Das erfordert Geschicklichkeit und auch etwas Mut.

Die Kinder lernen, sich in eine Gemeinschaft einzubringen.

Die jungen Artisten treten immer gemeinsam auf und lernen, dass jeder Einzelne für den gemeinsamen Erfolg wichtig ist. Um gemeinsam erfolgreich sein zu können, unterstützen die Kinder sich gegenseitig. Das schafft Vertrauen und bildet neue Freundschaften. Und schließlich treten sie zum Abschluss der Zirkuswoche in einem vollbesetzten Zirkuszelt auf und stärken damit ihr Selbstvertrauen.

system+bau!
office@system-bau.tirol
6100 seefeld, dürrerweg 1b

Die Kinder nehmen nach einer Woche Zirkusluft also viel mehr mit, als auf einem Seil zu tanzen, mit Zauberkunststücken zu beeindrucken oder mit waghalsigen Kunststücken die Zuschauer ins Staunen zu versetzen – sie lernen für ihr späteres Leben.

„Jeder Euro, den wir in die Entwicklung unserer Kinder investieren, ist eine Investition in die Zukunft“ zeigen sich Dir. Mag. Horst Mayr und Mag. Rudolf Kirchmair überzeugt. „Der Erfolg unseres Projektes ist ein Zusammenwirken von verschiedenen Akteuren“, meinen die beiden Geschäftsleiter weiter. „Wir bedanken uns daher beim Team des Circus Soluna und den von uns engagierten Betreuern und Jugendtrainern,



Stolz präsentieren die Kinder am Ende der Woche das Gelernte.



Einige Kinder haben sich schon zu wahren Artisten entwickelt.

bei den Plateaugemeinden, die mit ihrer Unterstützung die Teilnahmegebühren der Kinder fördern, beim Sport- und Kongresszentrum, dem Restaurant Olympia und natürlich auch bei den Helfern für den Zeltauf- bzw. -abbau.“

Dir. Mayr zur Entscheidung der Gemeinde Seefeld, den Zirkus nächstens Jahr nicht finanziell zu unterstützen: „Die Ansicht, dass diese Förderung

einer privaten Unternehmung zu Gute kommt, ist zwar finanztechnisch richtig. Jedoch wurde dieses Geld von der Raika dazu verwendet, die Beiträge der Kinder niedrig zu halten. Bei den Gemeindebeiträgen handelt es sich also um eine Familienförderung. Wir führen das Raiffeisen-Zirkuscamp also weiter und freuen uns auf den Circus Soluna vom 5. bis 10. August 2019!“



11.-12.08. Traditionelles Gartenfest der Freiwilligen Feuerwehr. Am Sonntag beginnt der Tag mit einer Feldmesse beim Pavillon im Kurpark. Danach wird das neue Fahrzeug, ein Scania mit einer Teleskopmastbühne, welche 42 Meter ausgefahren werden kann, eingeweiht. Fahrzeugpatin ist Andrea Neuner. Nach Festakt und Defilierung geht der Festzug zur Feuerwehrhalle, wo das Gartenfest seinen weiteren Verlauf nimmt. Wie üblich mit großer Tombola und Unterhaltung für die Kinder. Auch die Wirkungsweise des neuen Fahrzeuges wird demonstriert.

Foto: Holzknecht Heinz

06.08. Der Katholische Familienverband hat bei der vom Land Tirol ausgeschriebenen Aktion „mein Verein gewinnt“ teilgenommen. Insgesamt wurden über 2000 Vereine und Organisationen aus ganz Tirol für das Gewinnspiel nominiert. Für die Seefelder Zweigstelle Seefeld hat sich Andrea Neuner stark gemacht und den zweiten Platz beim Gewinnspiel errungen: Eine Jause für beliebig viele Mitglieder des Verbandes an einem von ihnen ausgewählten Tag. Eingelöst wird der Gutschein Anfang November im Gasthof Hirschen in Leithen.

10.08. Angelobung von 152 Rekruten des Jägerbataillons 6 und des Kommandos Gebirgskampf auf dem Dorfplatz. Der besinnliche Teil des Festaktes wird vom katholischen Militärseelsorger, Kurat Hans Peter Schiestl und vom evangelischen Kurat Olive Gross gestaltet. Für die feierliche Umrahmung sorgt die Militärmusik Tirol. Zahlreiche Angehörige und Ehrengäste, darunter NR Hermann Gahr und Bürgermeister Werner Frießer nehmen daran teil.

15.08. Die Tiroler Tageszeitung berichtet, dass LH Platter mit einem Förderstopp droht, wenn Seefeld den Zusatz „Snomax“ für die Kunstschneeerzeugung beantragt. Die Gemeinde wollte vorerst einen Feldversuch starten - daraus wird vermutlich nichts. „(...) Politisch hat sich Tirol zum Reinheitsgebot für Kunstschnee mit



FF-Kommandant Markus Gapp, Landesfeuerwehrkommandant Peter Hölzl, Casino Direktor Robert Frießer, NR Rebecca Kirchbaumer, Fahrzeugpatin Andrea Neuner und Bürgermeister Werner Frießer. Foto: Holzknecht Heinz

klarem Trinkwasser und Luft bekannt. Doch bereits seit 2014 laufen Bemühungen für den umstrittenen Zusatz „Snomax“. Ursprünglich wollten ihn sogar sieben Seilbahnbetreiber bei der Wasserrechtsbehörde beantragen, sechs konnten vom Gegenteil überzeugt werden. Nämlich von Seilbahnsprecher Franz Hörl“, berichtet die TT.



14.08. Die White Night der Seefelder Kaufmannschaft ist wieder ein Höhepunkt im Sommer-Veranstaltungskalender. Ein Großteil der Besucher folgt dem Dresscode ganz in Weiß, bestaunt mit großem Interesse die zwei Durchgänge der Modenschau auf dem Laufsteg am Dorfplatz, wo die aktuelle Herbst- und Wintermode vorgeführt wird. Foto: Holzknecht Heinz

Die Seefelder Bergbahnen marschierten weiter und bekämpften erfolgreich den negativen Bescheid des Landes.

16.08. Erneut gibt es einen Bericht in der TT über den Schnee-Streit. Es wird sogar die gesamte Nordische

WM in Frage gestellt. Organisationsdirektor Christian Scherer nimmt in der TT dazu Stellung. „Das ist eine Angelegenheit der Seefelder Bergbahnen, das hat mit der Nordischen WM im Februar nichts zu tun“. Der ÖSV sei die falsche Adresse, „denn wir garantieren eine nachhaltige und umweltgerechte Veranstaltung“.

Nicht nur Wasser: Zusatzstoffe jetzt erlaubt

Innsbruck – Angesichts des Klimawandels wird die Kunstschneeherzeugung auch in den Alpenregionen immer wichtiger. Dabei geht es auch um Effizienz und Leistungssteigerung: Aus Wasser soll mehr Schnee werden und die Schneekanonen auch bei höheren Temperaturen einsatzfähig sein. Das wird durch Zusatzstoffe wie Bakterien oder Proteine erreicht. Politisch bekennt sich das Land Tirol zum Verbot solcher Zusatzstoffe. Doch jetzt hat das Landesverwaltungsgericht diesen politischen Willen gekippt.

Die Seefelder Bergbahnen haben nämlich einen

negativen Bescheid beim Landesverwaltungsgericht erfolgreich bekämpft. „Eine wasserrechtliche Bewilligung kann nicht aufgrund allfälliger Imageschäden oder aufgrund der öffentlichen Meinung versagt werden. Die zu berücksichtigenden öffentlichen Interessen müssen nämlich bei einer verfassungskonformen Auslegung aus dem positiven Recht ableitbar sein“, heißt es in der Begründung. Unter Auflagen wird der Zusatz von „Sno-max“, das bestimmte Proteine enthält, genehmigt.

Die Wasserrechtsbehörde habe vorrangig aus politischer Sicht den Sachver-

halt beurteilt, kritisiert das Verwaltungsgericht. Aber: Nachdem das von der Wasserrechtsbehörde durchgeführte Ermittlungsverfahren unbestritten ergeben hat, dass der Einsatz des Zusatzstoffes Sno-max keine negativen Auswirkungen auf Menschen, Tiere, Pflanzen und die Umwelt erwarten lässt und auch sonst keine Beeinträchtigungen von rechtlich relevanten öffentlichen Interessen (...) zu Tage getreten sind, hat das Landesverwaltungsgericht der Beschwerde Folge zu geben.

Das Erkenntnis kommt für Umweltreferentin LHStv. Ingrid Felipe (Grüne) überraschend. „Ich muss mir das



Die Beschneigung wird auch in Tirol immer wichtiger. Foto: gpm

noch im Detail anschauen, aber letztlich bleibt das Bekenntnis der Regierung aufrecht, dass keine Zusatzstoffe bei der Beschneigung verwendet werden sollen.“ (pn)

Tiroler Tageszeitung, 14.08.2018

Rosshütte verzichtet auf „Snowmax“

(rabe) Eine heftige mediale Kampagne gegen einen wissenschaftlich begleiteten Feldversuch, den Zusatzstoff „Snowmax“ bei der Schneeerzeugung zu testen, brachte kürzlich Seefelds Bürgermeister Werner Frießer, der zugleich auch Chef der Bergbahnen Rosshütte ist, ins Schwitzen. Vor allem Seilbahner-Chef Franz Hörl attackierte Frießer scharf und forderte einen Stopp von Subventionen und ein Überdenken der Ski-WM.

Um die Sache nicht eskalieren zu lassen, lenkte der Seefelders Ortschef ein und versprach trotz der Entscheidung des Landesverwaltungsgerichts, auf Zusatzstoffe bei der Produktion von Kunstschnee zu verzichten.

Bei der Schneeerzeugung aus reinem Wasser braucht man Temperaturen von weniger als vier Grad Celsius, eine möglichst geringe Luftfeuchtigkeit und eine Wassertemperatur von maximal zwei Grad. Effizient werden solche Beschneiungsanlagen erst bei echten Minusgraden. Bei einer Methode, die aus den USA kommt und unter dem Namen „Snowmax“ bekannt ist, kommen abgetötete Pseu-



Foto: Ringler

Frießer: „Zu emotionale Debatte“
domonas-syringae-Bakterien zum Einsatz. Ihr Eiweiß lässt Wasser auch bei plus fünf Grad Celsius zu schneeähnlichem Pulver werden. Die Methode spart Wasser und Energie.

Deshalb ist sie auch in der Schweiz, in Norwegen und Schweden zugelassen. In Deutschland und Österreich hingegen nicht.

Auf Grund eines Einspruchs durch die Bergbahnen Rosshütte aus dem Jahr 2014 wurde dieses Verbot nunmehr vom Landesverwaltungsgericht entgegen des politischen Willens der schwarz-grünen Landesregierung gekippt. Bgm. Frießer kündigte einen wissenschaftlich begleiteten Feldversuch an, um die Auswirkungen von „Snowmax“ vorerst zu testen.

„In der Sache konnte mich zwar niemand überzeugen. Aber vielleicht haben wir die Diskussion über ‚Snowmax‘ zu früh geführt“, meint er gegenüber der Plateauzeitung. „Es handelt sich um ein Produkt, das bei der Maisproduktion gewonnen wird und das laut Wasserrechtsbehörde des Landes keine negativen Auswirkungen auf Menschen, Tiere, Pflanzen und die Umwelt hat. Da die mediale Debatte derart emotional geführt wurde, haben wir in einer gemeinsamen Erklärung mit LH Günther Platter und dessen Stellvertreter Josef Geisler auf die Beimischung von Zusatzmitteln bei der Schneeerzeugung bis auf weiteres verzichtet.“

Frießer ist dennoch überzeugt: „Schneesicherheit wird in Zukunft ein entscheidendes Kriterium für die Olympiaregion Seefeld sein. Sobald die Erderwärmung um 1,5 Grad fortschreitet, wird Schneeproduktion ohne Zusätze zumindest in den mittleren Lagen nicht möglich sein.“

system bau

Tel. +43 (0) 664 88 31 40 40

www.system-bau.at

Plateauzeitung, September 2018

17.08. Elisabeth Gürtler lädt zum Cultour Salon in das Hotel Astoria. Der weltbekannte Bariton Clemens Unterrainer liest aus seinem Buch „Ein Bariton für alle Fälle“ und erzählt Anekdoten aus seinem abwechslungsreichen Künstlerleben. Unterrainer ist seit 2005 Ensemble Mitglied der Wiener Staatsoper und hat zahlreiche Rollen im Haus am Ring, aber auch an den großen Opernhäusern der Welt gesungen.

28.-31.08. Die Skills Academy, ein Fußball Trainingscamp nach der Mike Delaney Methode, macht wieder in Seefeld Station. Die jungen Fußballtalente sind im Hotel Eden untergebracht. Der Unterricht wird in Deutsch

und Englisch abgehalten. Organisiert wird das viertägige Trainingscamp von Peter Übelacker.

31.08. Bereits zum zweiten Mal lädt die Industriellenvereinigung Tirol zum Sommerfest in das Hotel Astoria, wo man den Sommer in geselliger Runde ausklingen lässt. Unter den vielen Gästen seien erwähnt: Präsident und Vizepräsident der Industriellenvereinigung Christoph Swarovski, Eduard Fröschl und Hermann Lindner, der Geschäftsführer Eugen Stark, Landesrätin Beate Palfrader mit ihrem Lebensgefährten Heiner Ginther, der Innsbrucker Bürgermeister Georg Willi mit Gattin u.v.m.

SEPTEMBER

02.09. Am heutigen Schutzengel-Sonntag sollte eine Feldmesse am Pfarrerbichl mit der anschließenden traditionellen Prozession gefeiert werden. Wegen der sehr unsicheren Wetterlage muss dieser Tag in der Pfarrkirche begangen werden.

03.09. Beginn der Abbrucharbeiten für den Neubau des Jugendhotels das MAX in der Passage an der Bahnhofstraße.

06.09. Die ÖBB lädt zu einer Baustellenfeier in den Kurpark. Die Einladung richtet sich an die lärmbelasteten Nachbarn der Baustelle und ist gleichzeitig ein Dankeschön an die Arbeiter der Großbaustelle. Für Speis und Trank sorgt das Catering-Team der Rosshütte.

08.-09.09. Kaiserwetter prägt das 21. Handwerksfest in der Fußgängerzone veranstaltet von der Seefeld Kaufmannschaft. An mehr als 100 Ständen werden auch heuer wieder von Handwerkern aus Nord-, Ost- und Südtirol, aus Kärnten, Salzburg, Vorarlberg und Bayern altes Handwerk vor- und hergestellt. Die Vorführungen stoßen auf riesiges Interesse bei den Besuchern, die sich dichtgedrängt durch die Fußgängerzone und dem Kurpark bewegen. Höhepunkte sind am Samstag der Traktorumzug, der von der Musikkapelle Scharnitz begleitet wird und am Sonntag der Trachtenumzug mit mehr als 800 Trachtlern aus Nord- und Südtirol. Zu Gast ist heuer die Musikkapelle aus Patsch.



Gernot Neuner kann man beim Schnitzen eines Brunnen-trogs zusehen.

Foto: Holzknecht Heinz



Der Seefeldler Goldschmied Stefan Armbruster bei der Arbeit.

Fotos: Holzknecht Heinz



Otto und Hilde Tiefenbrunner bei der Traktorumzug.

Fotos: Holzknecht Heinz

08.-09.09. Reitertreffen des Reitclubs Seefeld auf der Reitanlage an der Leutascherstraße.

13.09. Der Seniorenausflug der Gemeinde Seefeld führt heuer in das Freilichtmuseum Glentleiten in der Nähe von Murnau. Weit über 100 Senioren nehmen die Einladung der Gemeinde an und genießen einen herrlichen und sonnigen Herbsttag in Bayern. Zum Abschluss des Tages wird in Straß im Zillertal auf Kaffee und Kuchen eingekehrt.

14.-15.09. Das Thema Freiwilligkeit, der gegenseitige Austausch, Digitalisierung sowie Trends und Kommunikation stehen im Mittelpunkt des Freiwilligen-symposiums des Roten Kreuzes, das an diesen beiden Tagen mit Gästen aus ganz Österreich und Südtirol im Sport- und Kongresszentrum stattfindet.

14.09. Mit einem Night-Shopping eröffnen Ingrid Wackerle und Melanie Schatz ihr neues Fachgeschäft für Naturkosmetik, die Naturdrogerie GAIA in der Bahnhofspassage.

14.-16.09. Das 21. Internationale Senioren Fußball-Herbstturnier wird ausgetragen.



16.09. Mit einem Festgottesdienst in der Magdalena-Kirche in Oberleutasch wird Pfarrer Mateusz (Mitte) von Dekan Peter Scheiring (links daneben) als Leiter des Seelsorgeraums in sein Amt eingeführt. Beim Gottesdienst mit dabei sind auch Bürgermeister Georgios Chrysochoidis (Leutasch), Werner Frießer und Christian Härting (Telfs), Vikar P. Bernhard Kriegbaum und Vikar Joji Alex. Foto: Krug Iris

14.-29.09. Kultur à la carte in der Olympiaregion Seefeld. In Seefeld gibt es im Rahmen dieser Kulturveranstaltung Konzerte von den Saligen, dem Michl-Trio, den Köhlern und am Samstag eine Lesung und Buchpräsentation des neuen Lyrikbandes von Lina Hofstädter „Erinnerungen an die Natur“. An diesem Abend werden auch Holzschnitte von Kassian Erhart präsentiert.



Die Organisatoren der Charity-Veranstaltung Philip Mausser und Christian Raunigger. Foto: Holzknecht Heinz

15.09. Im Kurpark findet eine überraschende Charity-Aktion statt. Das Open Air „2gether meets Strassenunterhaltungsdienst der Söhne Mannheims“. Bei letzterem handelt es sich um eine mobile Bühne, auf der mehrere Bandmitglieder der „Söhne Mannheims“ ein Spontankonzert geben. Die Veranstaltung ist auf 1000 Besucher begrenzt. Zum gratis Eintrittsband kommt man, wenn man ein Foto einer WM Bank im Kurpark macht und dieses auf Facebook hochlädt. Nach dem Auftritt der beiden Mannheim-Söhne Andreas Bayless und Florian Sitzmann begeistern die „Seefeldler Mountain Monkeys“ die zahlreichen Besucher.

16.09. Die vom Ski-Club Seefeld geplante Kaltwasser-Challenge 2018 wird wegen zu geringer Teilnahme abgesagt. Es sind am ganzen Plateau Veranstaltungen, unter anderem die festliche Feier in der Leutasch anlässlich der Einführung des Seelsorgeraumes am Plateau.

17.09. Das Tourismusbüro übersiedelt heute endgültig vom Büro im Rathaus in die neuen Räume im Bahnhof. Ab morgen ist das Informationsbüro dann offiziell geöffnet. Als zusätzliche Service-Leistung übernehmen die Damen und Herren des Infobüros auch den Ticketverkauf für die Österreichischen Bundesbahnen, da die ÖBB keinen Schalterdienst mehr anbietet.

20.09. Alexander Meissl und Carola Meissl-Handle von Meissl Architects feiern ihr 60-Jahr-Bestandsjubiläum in der Triendlsäge.



TVB Direktor Elias Walser mit seinen Info-Mädels Aline Eckstein, Petra Neuner (Büroleitung), Nadin Zangerl, Daniela Hirschbichler-Wartscher, Claudia Seitz, Ramona Hanser, Laura Pühringer, Eva Tonnot und Michaela Kraler.

Foto: Holzknecht Heinz

22.09. Das Klimabündnis Tirol ruft zum autofreien Tag auf, welcher auch in Seefeld durch einen Postwurf bekannt gemacht wird.

Der Autosportclub Seefeld feiert sein 50 Jahr-Jubiläum mit einem Festabend im Sport- und Kongresszentrum. Am Ende der Festreden werden die Gründungsmitglieder Helmut Isser und Freerk Genelin geehrt. Mehr darüber im Kapitel „Unsere Vereine“.

Theater auf Schiene heißt ein neues Projekt vom Theater Netz Tirol. Im REX-Zug von Innsbruck nach

50 Jahre Autosport Seefeld



Obmann Prachensky mit den Gründern H. Isser und F. Genelin.

Plateauzeitung, Oktober 2018

Landeck spielen drei Bühnen Theater. Unter den Schauspielern sind auch Ossi Nairz und sein Kollege Marco Spitzer, welche das Stück „Die Übergab“ zum Besten geben.

25.09. Vor der offiziellen Einweihung des neu eröffneten Tourismusbüros im Bahnhof gibt es heute für die Allgemeinheit einen Tag der offenen Tür. Zum großen Bedauern muss festgestellt werden, dass die Fresken von Schroffenegger an der Nordseite der Halle von einem Vorhang verdeckt sind.

Meissl Architekten feierten ihr 60-Jahr-Bestandsjubiläum

Luden zum Fest in die Triendlsäge: Thomas Wawris, Gordon Grusdat, Carola Meissl-Handle und Alexander Meissl (v.l.).

Kabarettist und Schauspieler Robert Palfrader begeisterte mit seinem Programm.

Pointiertes Party-Programm

Seefeld – Form und Funktion in Einklang zu bringen, ist ihre Devise. Was Architekt Ernst Meissl vor 60 Jahren in Seefeld begann, wird nun in zweiter Generation von seinen Kindern Alexander Meissl und Carola Meissl-Handle mit den Partnern Gordon Grusdat und Thomas Wawris erfolgreich weitergeführt. Dass eine sechs Jahrzehntelange

und erfolgreiche Firmengeschichte gefeiert gehört, darüber waren sich alle einig. So wurde zum illustren Fest in den Waldgasthof Triendlsäge

geladen, bei dem nicht nur gelacht, getalkt und gefeiert wurde. Obendrein gab's von Kabarettist Robert Palfrader pointierte Auszüge aus seinem derzeitigen Programm „Allein“. Weiters verriet er: „Ich bin sehr Architektur- und Design-interessiert, auch wenn man mir das nicht ansieht. Und meine erste große Liebe war eine Architektin.“

DALIA dabei
dalia.fougeritt.com

Casino-Direktor Robert Frießer (l.) mit BM Seefeld Werner Frießer und seine Frau Rosi gratulierten herzlich.

Michael und Martina Rasp (Versicherungen) und Veronika Kirchmaier und Claus Haslauer (v.l.; Pauly).

Tiroler Tageszeitung, 22.09.2018



Die Schroffenegger Fresken.

Foto: privat



25.09. Das neue Informationsbüro am Bahnhof wird heute feierlich eröffnet.

Foto: Holzknecht Heinz

27.09. Bei den 3. Seefelder Tourismusgesprächen wird darüber diskutiert, wie man wieder Mitarbeiter für den Tourismus begeistern kann und was es braucht, damit die Arbeit im Tourismus wieder attraktiv wird. Veranstalter dieser hochkarätigen Konferenz ist wiederum die Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch.

28.09. Die Seefelder Bücherei lädt zu einer Lesung in den kleinen Veranstaltungssaal im 2. Stock des Hotels Klosterbräu. Erich Ledersberger liest Kurzgeschichten, die vom bekannten Tiroler Saxophonisten Florian Bramböck musikalisch umrahmt werden.



Das neue Info-Büro am Bahnhof.

Foto: Johansson David

Arbeit im Tourismus wieder attraktiv machen

Seefeld – Gestern fanden im ausverkauften Olympia Sport- und Kongresszentrum die 3. Seefelder Tourismusgespräche statt. Das diesjährige Thema der von der Raiffeisenbank Seefeld-Leutasch veranstalteten Konferenz: Wie wird Arbeit im Tourismus wieder attraktiv?

70-Stunden-Wochen, Überstunden, die nicht bezahlt, sondern diskret unter den Teppich gekehrt wurden, und Unterkünfte, die kaum mehr waren als Container mit Tapete – das habe es früher gegeben und darunter leide der Ruf der Branche immer noch, erklärte Alois Seyrling, Hotelier und Obmann des Tourismusverbandes Olympiaregion Seefeld. Doch das sei vorbei. Heute biete der Tourismus

seinen Mitarbeitern hervorragende Unterkünfte, die Löhne seien stark gestiegen und viele Betriebe bieten ihren Angestellten attraktive Freizeitmöglichkeiten. „Trotzdem finden wir keine Mitarbeiter“, so Seyrling in seiner Begrü-

ßungsrede. Stellt sich also die Frage, wie der Tourismus aus diesem Image-Tief wieder herauskommt.

Ein Kernpunkt der Veranstaltung war die Frage der erfolgreichen Mitarbeiterführung. Dazu präsentierten die



Ernst Wyrsch, Werner Taurer, Doris Palz, Andreas Kapferer, Fritz Kaltschmid und Mario Gerber.

Autoren und Führungskräfte-Coaches Robert Nußbaumer und Sebastian Purps-Pardigol als Keynote-Speaker neue Strategien der Mitarbeitermotivation. Im Anschluss erfolgte eine Expertenrunde in einer Podiumsdiskussion die Frage nach dem Mitarbeiter der Zukunft mit dem höchst interessierten Publikum. Es diskutierten sowohl Hoteliers wie Fritz Kaltschmid, Ernst Wyrsch und Mario Gerber als auch mit der Branche vertraute Strategen und Querdenker wie Andreas Kapferer von Deloitte Tourismusbarmeter, Werner Taurer von der Steuerberatungskanzlei Kohl & Partner und BusinessCoach Doris Palz. Einen Kontrapunkt setzte Branchenkenner Florian Gasser von

der Wochenzeitschrift *Die Zeit*, der sich sehr kritisch mit der Branche auseinandersetzt und für verbale Schlagabtausche vor allem mit Mario Gerber, auch Obmann der Tiroler Hotellerie in der Wirtschaftskammer, sorgte. So meinte Gerber unter anderem: „Wir geben mittlerweile die Hälfte unserer Marketingbudgets für die Mitarbeitersuche aus. Das kann es nicht sein. Die Rahmenbedingungen sind in vielen Hotels inzwischen ‚mehr als top‘ für die Mitarbeiter.“ Aber gerade kleine Betriebe können da inzwischen nicht mehr mit. Hier gelte es, auch unterstützend einzugreifen. „Dass zufriedene und motivierte Mitarbeiter das Um und Auf für den wirtschaftlichen Erfolg sind, ist inzwischen in

großen Teilen der Branche angekommen“, betonte wiederum Tourismusberaterin Doris Palz. Es gehe jetzt darum, die Betriebe ebenso ins Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken.

Auch über das Thema „Tourismusgesinnung“ wurde diskutiert. So erklärte Wyrsch, Präsident der Hotellerievereinigung Hotellerieuisse Graubünden: „Wir haben ein Sensibilisierungsprojekt entwickelt, um die emotionale Bindung und Identifikation der Bevölkerung mit dem Tourismus zu stärken.“ Es bestehe aus exklusiv nur für Einheimische buchbaren Angeboten mit Mehrwert, einem großen Serviceteil sowie dem Dialog mit der Bevölkerung durch die Integration der sozialen Medien. (hu)

Tiroler Tageszeitung, 28.09.2018

30.09. Erstmals findet in Seefeld der Gesamt-Tiroler Chronistentag statt. In unserer Gemeinde treffen sich bei strahlendem warmen Herbstwetter die verantwortlichen Bezirkschronisten aus Nord-Ost- und Südtirol zum Erfahrungsaustausch. Die Bezirksverantwortlichen mit ihren Stellvertretern werden im Sitzungssaal der Gemeinde von Vizebürgermeister Markus Wackerle, Ortschronistin Christine Bloch, dem Landeschronisten von Tirol, Helmut Hörmann und der Landeschronistin von Südtirol Rita Thaler begrüßt. Nach einem sehr informativen Vortrag von Dr. Pilgermair über das neue Datenschutzgesetz geht es zum geselligen Mittagessen in die Weinstube. Am Nachmittag steht an diesem herrlichen warmen und sonnigen Herbsttag eine Kulturwanderung von der Pfarrkirche zum Seekirchl auf dem Programm. Als krönender Abschluss treffen sich alle um 17 Uhr bei der Friedensglocke in Mösern.

OKTOBER

Es gibt einen neuen Geschäftsführer für das Sport- und Kongresszentrum, die WM-Sportanlagen GmbH und die Bau- und Betriebsgesellschaft der Gemeinde Seefeld. Mag. Wolfgang Suitner (47). Er wohnt in Haiming, ist verheiratet und hat zwei Kinder. Er studierte Sportwissenschaft und Sportökonomie und war zehn Jahre Geschäftsführer des TVB Kühtai und des dortigen Höhenleistungszentrums.

02.10. Kleider- Schuh- und Haushaltswarensammlung der Gemeinde organisiert und durchgeführt von Gemeinderätin Theres Schmid mit ihren fleißigen freiwilligen Helferinnen. Zwei Tage später werden die gespendeten Gegenstände an bedürftige Personen und die Bewohner der Flüchtlingsheime ausgegeben.



Beim Gesamt-Tiroler Chronistentag darf natürlich eine Führung in der Pfarrkirche St. Oswald nicht fehlen.

Foto: Hofer Hansjörg

05.-07.10. Die Herbst-Markttage beenden den Veranstaltungsreigen der Seefelder Kaufmannschaft. Wie immer zum Saisonende kann man in den Geschäften zu speziellen Abverkaufspreisen das eine oder andere besondere Schnäppchen ergattern. Wiederum gibt es an diesem Wochenende auch einen großen Bauernmarkt und für die kleinen Gäste ein buntes Kinderprogramm.

06.-07.10. Tiroler Meisterschaften im Voltigieren auf der Reitanlage. Mehr als 100 Teilnehmer von fünf Tiroler Vereinen zeigten ihr Können und kämpften um den Titel der Tiroler Meisterschaft im Voltigieren. Die Seefelder Voltigiergruppe kann sich über einen Doppelsieg im Gruppenbewerb der Klasse S Junior freuen. Im Einzelbewerb der Klasse S Junior sichert sich Lena Bachbauer den Tiroler Meistertitel und auch die Plätze zwei und drei gehen mit Georg Gabl und Sophie Pittl an Voltigierer aus Seefeld.



Die erfolgreichen Piller Voltigierer Jasmin Lindner und Lukas Wacha.

Fotos: Holzknecht Heinz



16.10. Wie schon seit vielen Jahren üblich, wird an alle Seefelderinnen und Seefeldern, welche mit ihren Balkonblumen und bzw. oder Gartenanlagen zur Verschönerung des Dorfbildes beitragen, eine Anerkennung übergeben.

Foto: Holzknecht Heinz

15.10. Das eingessessene Familienunternehmen Cafe Corso – Rantner Peter - in der Bahnhofstrasse sperrt zu.

Brigitte und Helmut Holy feierten in der Seefelder Pfarrkirche ihr 65jähriges Hochzeitsjubiläum.

Eiserne Hochzeit beim Chor

Brigitte und Helmut Holy feierten in der Seefelder Pfarrkirche.

Seit 65 Jahren sind Helmut und Brigitte Holy, langjährige Mitglieder des Seefelder Kirchenchors, ein Paar. Kürzlich feierten sie in der Seefelder Pfarrkirche mit ihrer Familie und den Chormitgliedern das seltene Fest der Eisernen Hochzeit. Helmut und Brigitte traten im Feber 1966 dem Kirchenchor bei. Helmut ist seither Chorleiter und führt das Ensemble somit seit 52 Jahren. „Sein Projekt“ war die neue Kirchenorgel, für deren Planung er unzählige Stunden opferte. Für den Tourismusverband spielte er auch unzählige Orgelkonzerte. Seine Gattin sang immer wieder Soli bei verschiedenen Messen. Für ihr langjähriges Wirken erhielten beide mehrere bischöfliche Auszeichnungen. Sie sind auch Ehren-Chorleiter bzw. Ehrenmitglied des Seefelder Chors. Von der Gemeinde Seefeld erhielt Helmut das Kulturehrenzeichen in Gold.

23.10. Gregor Weihs erhält in Wien zusammen mit Thomas Jennewein die Wilhelm-Exner-Medaille für besondere wissenschaftliche Leistungen. Die Forschungsinteressen von Gregor Weihs umfassen die Quantenphysik und Halbleiteroptik sowie Quanteninformation.

„Die Verleihung der Wilhelm-Exner-Medaille erfolgt an herausragende Wissenschaftler und Forscher, welche die Wirtschaft direkt oder indirekt durch besondere wissenschaftliche Leistungen in hervorragender Weise gefördert haben. Die Auszeichnung geht mit keinem Preisgeld einher, die Preisträger sind jedoch zu einem Mittagessen mit dem österreichischen Bundespräsidenten eingeladen.“ Quelle wikipedia.

25.10. Herr Anwer Azeem Ahmed (Waldhotel) erhält den Tiroler Adler Orden in Silber für seine Verdienste um das Land Tirol. *Infobox unten: Quelle Land Tirol.*

Tiroler Adler Orden

Der Tiroler Adler-Orden ist zur Ehrung von Persönlichkeiten bestimmt, deren Besuch und Aufenthalt in Tirol oder deren hervorragende freundschaftliche Beziehung zum Land Tirol von besonderer politischer, wirtschaftlicher oder kultureller Bedeutung für das Land Tirol sind. Für die Verleihung des Tiroler Adler-Ordens ist ausschließlich die Bedeutung des Wirkens einer Person im Interesse des Landes Tirol maßgeblich. Die Tiroler Adler-Orden werden jährlich am 25. Oktober verliehen.



Die neue Ökostromanlage wird am Staatsfeiertag von Pfarrer Mateusz Kierzkowski im Beisein von NR Rebecca Kirchbaumer, den Seefelder Gemeinderäten und Gemeinderätinnen, GF Andreas Glatzl und Bürgermeister Werner Frießer feierlich eingeweiht.

26.10. Einweihung der Ökostromanlage durch Pfarrer Mateusz und Tag der offenen Tür bei der Ortswärme Seefeld. Insgesamt folgen etwa 150 Gäste der Einladung zum Tag der offenen „Fernwärmetur“. Derzeit betreut die Ortswärme Seefeld GmbH über 250 Kunden, darunter fast alle Seefelder Hotels und öffentliche Gebäude.

27.10. Elisabeth Gürtler bittet zum 7. Cultour Salon mit Festspiel-Präsidentin Dr. Helga Rabl-Stadler. Durch den Abend führt der Kulturredakteur & Journalist Martin Sailer.

28.10. Die Aktion 365 feiert ihr 50jähriges Bestehen mit einem Festgottesdienst in der Pfarrkirche und einem gemeinsamen Mittagessen im Hotel Post - siehe Kapitel Vereine.

31.10. Heuer lädt die Pfarre Seefeld zur Nacht der 1000 Lichter. Diese besinnliche Veranstaltung wird vom Katholischen Familienverband organisiert.

NOVEMBER

03.11. Bei der 10. Life goes on-Gala im Wiener Rathaus wird auch an den Seefelder Philipp Ritzinger eine „Tara“ in der Kategorie Hoffnung überreicht. Die Patenschaft haben die Seefelder Gemeindebetriebe, der Tourismusverband Olympiaregion Seefeld und das Casino Seefeld übernommen. Philipp Ritzinger erkrankte in jungen Jahren an Knochenkrebs und gilt nun als Hoffnung im Landeskader des Tiroler Golfverbandes.



In Weihnachtsstimmung: Christian Jäger (Mi.) mit den Künstlern Michael Holm, Nicki, Patrick Lindner, Claudia Jung und Eloy de Jong (v. li.).

Weihnachtszauber in Seefeld

DREHARBEITEN Seefeld und Gastgeber Christian Jäger boten jüngst die ideale Kulisse und das perfekte Ambiente für die Dreharbeiten zur TV-Show „Weihnachtszauber – Endlich wieder Weihnachten“ (19.12.2018 auf Sat.1 Gold). Gastgeber Patrick Lindner wird in der Sendung Musik-Stars wie Michael Holm, Claudia Jung, Nicki und Eloy de Jong begrüßen. Neben den beliebtesten Weihnachtsliedern erhalten die Zuseher auch private Einblicke in das Leben der Stars serviert.

Kronenzeitung, 28.10.2018





Die Tiroler Delegation in Israel. Foto: Gemeinde Seefeld

06.11. Bürgermeister Werner Frießer besucht im Rahmen einer Studien- und Gedenkreise zusammen mit LH Günther Platter und einer Delegation des Landes Tirol Israel, um der gemeinsamen Vergangenheit zu gedenken und geschehenes Unrecht zu mahnen. Neben Vertretern des Landes nehmen auch Studenten der Universität Innsbruck, der Landesschützenkommandant Fritz Tiefenthaler, Bischof Hermann Glettler, der evangelische Superintendent der Diözese Salzburg und Tirol, Olivier Dantine und der Präsident der Israelitischen Kultusgemeinde für Tirol und Vorarlberg, Günter Lieder, daran teil.

Superintendent Dantine bezeichnet die Reise als „besonderes Zeichen der Verantwortung für das Gedenken an das Schicksal der jüdischen Gemeinde in Tirol“. Unmittelbar vor dem 80. Jahrestag der Pogromnacht vom 9. November 1938 werde so „auch an die beschämende Geschichte des Schweigens der meisten Menschen und Institutionen zu diesen schrecklichen Ereignissen erinnert. Zu diesen Institutionen gehörte auch die evangelische Kirche. So hat gerade sie eine besondere Verantwortung für das Gedenken.“ Es wird zugleich eine Begegnung sein, ein Zusammentreffen mit Vertriebenen und aus Österreich stammenden Holocaust-Überlebenden, darunter mit dem in Innsbruck gebore-



Bürgermeister Werner Frießer mit Gastgeber Günter Lieder von der Israelitischen Kultusgemeinde.

Foto: Gemeinde Seefeld

nen Abraham Gafni. „Unser Land und das jüdische Volk verbindet eine lange, wechselvolle Geschichte, die in der Vergangenheit von vielen dunklen Stunden geprägt war“, sagt Platter gegenüber der Tiroler Tageszeitung. Seine Generation und die Generationen nach ihm hätten, so Platter, diese Verbrechen nicht direkt miterlebt. „Dennoch tragen wir eine Verantwortung, dass solche Gräueltaten nie wieder passieren. Aus diesem Grund ist eine gelebte Erinnerungskultur von so großer Bedeutung.“ Die Israelreise und die Gedenkveranstaltung am 10. November sind für Platter ein deutliches Zeichen dafür, „dass wir zu dieser Verantwortung stehen und alles dafür tun werden, damit sich ein derartiges Unrecht nie mehr wiederholt“.



Um viele prägende Eindrücke reicher kehrt die Tiroler Delegation aus Israel zurück.

Foto: Gemeinde Seefeld



10.11. Im Tiroler Landhaus werden heute im Rahmen einer Festveranstaltung die „Natur im Garten Plaketten 2018“ überreicht. Nach Seefeld geht eine Auszeichnung an Verena und Toni Hiltolt für eine besonders naturnahe Gestaltung ihres Gartens. Projektkoordinator Matthias Karadar, LH-Stv. Ingrid Felipe, Anton und Verena Hiltolt sowie Dr. Bettina Ellinger.

Foto: Hörtnagl Victoria

09.-10.11. Der Herbst-/Winterbasar des Elternvereins Kids & Family im Saal Olympia im Sport- und Kongresszentrum ist wie immer eine erfolgreiche Aktion.

12.11. Martinsumzug beim Kindergarten. In bewährter Manier zieht heute der heilige Martin (Markus Wackerle) hoch zu Ross mit den Kindergartenkindern und ihren selbstgebastelten Laternen zum Lagerfeuer hinter dem Kindergarten wo ihnen die Geschichte des hl. Martin erzählt wird.



Martinsumzug der Kindergartenkinder.

Foto: Holzknecht Heinz

15.11. Der Weihnachtsbaum wird heute vor der Kirche aufgestellt. Gefällt wurde der Baum in der „Schmidarbeit“, Spender ist der Streunutzugsberechtigte Luigi Marcati. Weihnachtlich geschmückt verschönert der Baum den Seefelder Advent- und Weihnachtsmarkt.



Der Weihnachtsbaum wird vor der Kirche aufgestellt.

Foto: Holzknecht Heinz



Zahnarzt Dr. Stroisch mit Familie. Foto: Holzknecht Heinz

Ab sofort gibt es in der Innsbrucker Straße 525 eine neue Zahnarztpraxis. Mit einem „Tag der offenen Tür“ stellt sich Dr. Frieder Stroisch der Öffentlichkeit vor.

17.11. Gestaltung der Abendmesse durch die Musikkapelle Seefeld mit anschließender Cäcilienfeier der Musikkapelle Seefeld.

25.11. Gestaltung der Sonntagsmesse durch den Kirchenchor Seefeld mit anschließender Cäcilienfeier des Kirchenchores im Hotel Krumers Post.

30.11. – 02.12. Adventbasar der Frauen- und Bastelrunde rund um Franziska Stark. Der Reinerlös kommt einem sozialen Zweck zugute.

30.11. Die Tiroler Wirtschaftskammer und der Tourismusverband laden zur 1. Seefelder Advent-Krimi-Tour. Am Nachmittag finden vor bzw. in den Betrieben rund um den Bahnhof interaktive Aufführungen statt und jeder Teilnehmer hat die Möglichkeit, bei der Klärung eines Mordfalles aktiv mitzuhelfen. Die Veranstaltung findet großen Anklang.

Oswald Neuner, Zivilingenieur für Bauwesen, erhält von Landeshauptmann Günter Platter in Vertretung von Bundespräsident Alexander van der Bellen im Rahmen eines Festakts den Berufstitel Baurat h.c. verliehen.

Am Dorfplatz wird heute der romantische Advents- und Weihnachtsmarkt eröffnet.

Großes Krampustreiben in der Fußgängerzone und im Kurpark mit 15 Gastgruppen, welche mit ihren teuflischen Vorführungen das Publikum mit Fellgewändern, Glocken und schaurigen Holzmasken begeistern.

Auch öffnet heute das neue Luis Trenker Geschäft in den ehemaligen Räumen des Tourismusverbandes in der Klosterstraße. Es ist dies der vierte Trenker-Store neben Innsbruck, Kitzbühel und Wien.

Im ehemaligen Augustiner-Chor im Hotel Klosterbräu findet ein Konzert mit Lesung statt unter dem Motto „Winterträume“. Der Seefelder Julian Übelacker gibt Klavier- und Marimba-Musik zum Besten und Walter A. Kapitel liest emotionale Texte aus einem neuesten Buch „Winterträume“.



Chef-Organisatorin Franziska Stark mit ihrer Frauen-Bastelrunde.

Foto: Holzknecht Heinz



Gruselige Gesellen mit ihren teuflischen Masken begeistern beim Krampustreiben am Dorfplatz das Publikum.

Foto: Holzknecht Heinz



Romantische Stimmung beim Advents- und Weihnachtsmarkt am Dorfplatz.

Foto: Holzknecht Heinz

DEZEMBER

01.12. Der Katholische Familienverband lädt als Auftakt zum Advent zur Familienmesse mit Weihe der mitgebrachten Adventkränze.

02.12.-23.12. Bei der Veranstaltungsreihe „2gether meets Paulys – Musik für Charity“ werden die Besucher gebeten, für die Arche Herzensbrücke zu spenden. 12 einheimische Musikgruppen musizieren an verschiedenen Tagen im Advent für den sozialen Zweck auf dem Winterdeck vor dem Restaurant Paulys.

04.12. Das Jahrbuch 2017 der Gemeinde Seefeld – Chronik Seefeld ist auf dem Markt. Der angekündigte

Verkaufstermin 30.11. hat sich durch einen Lieferverzug etwas verschoben. Neben den Geschehnissen des Jahres 2017 enthält das Jahrbuch auch einen Beitrag zum früheren Ausgehen in Seefeld und die Geschichte der Familie der „Jagermartler“.



Auch diese alte Ansicht vom Kaufhaus Albrecht Ende der 1920iger Jahre ist im Buch zu sehen. Foto: Chronik Archiv



02.12. Der Nikolaus zieht am Dorfplatz ein und verteilt Geschenke an die Kinder.,

Foto: Holzknecht Heinz

Am Nachmittag wird die Ausstellung „Leben im Dorf“ in der Seniorenresidenz eröffnet. Dabei handelt es sich um ein grenzüberschreitendes Projekt, das über die EU gefördert wird. Im Laufe der vergangenen zwei Jahre hat sich Erna Andergassen vom Seefelder Chronisten-Team auf Spurensuche begeben und aus einer Fülle von alten Fotografien die besten ausgewählt. Die Bilder werden auch in den teilnehmenden Gemeinden Mittenwald, Scharnitz und Leutasch in Ausstellungen gezeigt. Dazu ist ein 300 Seiten starker Bildband erschienen mit Fotos aller Gemeinden. Erhältlich ist der Bildband in den Gemeinden bzw. im Tourismusverband.



10.12. Der neue Bahnhof Seefeld wird offiziell seiner Bestimmung übergeben. In fast zwei Jahren Bauzeit wurden 22,8 Mio Euro investiert. Zu den wichtigsten Neuerungen zählen zwei Personenlifte, der neue Busterminal und eine Park & Ride Anlage. Das Infobüro des Tourismusverbandes ist in das Gebäude übersiedelt und hat auch Bahnleistungen übernommen. Seefeld bekommt durch den neuen Bahnhof wieder drei ganzjährige ICE-Anschlüsse und ist daher auch höchstgelegener ICE-Bahnhof.

Foto: Holzknecht Heinz

05.12. Heute erfolgt die seilbahntechnische Abnahme der neuen Seefelder Jochbahn.

Der Nikolaus besucht am Vorabend seines Namens-tages die Kinder im Rahmen der „Nikolausaktion“ der Pfarre Seefeld organisiert von Theres Schmid. Leider wird in diesem Zusammenhang von einem unangenehmen Vorfall berichtet. Es wird eine komplette Nikolausausrüstung aus dem Vorraum des Pfarrwidums gestohlen.

07.12. Beim Krampuslauf versetzen verschiedene Krampusgruppen das Publikum in der Fußgängerzone in Angst und Schrecken. Mit ihren schaurigen Masken und einer eindrucksvollen Choreografie interpretieren sie althergebrachte Tradition neu. Ein schauriges Erlebnis mit „teuflischer Party“ im Kurpark. .

08.12. Im festlich geschmückten Saal Olympia des Sport- und Kongresszentrums findet die Jahreshauptversammlung des Seniorenbundes statt. Neben den Berichten von Obmann, Obmann-Stellvertreter und Kassier findet auch die Ehrung von langjährigen Mitgliedern statt. Als 400. Mitglied konnte in diesem Jahr Hannes Hörhager und als 401. Mitglied dessen Gattin Anni begrüßt werden.

11.12. Vollversammlung des Tourismusverbandes der Olympiaregion Seefeld im Sport- und Kongresszentrum. Obwohl für die Olympiaregion bis März 2019 die Nordische Ski-WM im Vordergrund steht, arbeitet man im Hintergrund bereits an Zukunftsszenarien. Eine neue Tourismusstrategie wurde vorgestellt und das Marketingbudget soll nach der WM deutlich aufgewertet werden.



Feierlicher Empfang, denn Seefeld ist ab sofort wieder der höchstgelegene ICE-Bahnhof Europas.

Foto: Holzknecht Heinz

11.-13.12. Drei Tag lang steht Seefeld im Zeichen der Klingende Bergweihnacht, die fast 2000 Fans nach Seefeld lockten. Höhepunkte sind die Abende mit Hermann Delago und der Stadtmusik Landeck-Perjen und natürlich das Konzert mit den Kastelruther Spatzen.

13.12. Mit der Neueröffnung des Lokales Le Treize soll das Casino-Restaurant unter Betreiber Mario Marcati jetzt zum Hotspot der hohen Küchenkunst werden. Armin Leitgeb und sein Sous-Chef Martin Hofer schlagen ein neues Kapitel ihrer Laufbahn auf.

14.12. Die Seefelder Kinderschauspieler mit ihren Betreuern Theres Schmid und Richard Stöckel stellten in der Kirche eine etwas andere Weihnachtsgeschichte dar.

Weihnachtsfeier der Gemeinde Seefeld in Krumers Alpenresort. Nach der Begrüßung durch Bürgermeister Werner Frießer und Lesung einer besinnlichen Weihnachtsgeschichte genießen alle das hervorragende Menü im Hause der Familie Albrecht. An der Hausbar wird dann noch lange weitergefeiert.

15.12. Der ICE aus Dortmund wird mit allen Ehren von einer Abordnung der Musikkapelle Seefeld, TVB Obmann Alois Seyrling, TVB Geschäftsführer Elias Walser, Seefelder, Bürgermeister Werner Frießer und ÖBB-Regionalmanager René Zumtobel empfangen. Pfarrer Mateusz Kierzkowski spendet den Segen von oben. DB und ÖBB wollen mit den neuen Verbindungen immer mehr Tirol-Urlauber von den Vorteilen der Schiene überzeugen. Auch verkehren sechs zusätzliche Züge ab sofort von Seefeld nach München.

Direktorwechsel im Casino Seefeld. Martin König übernimmt ab heute die Leitung. Robert Frießer konzentriert sich künftig nur noch auf die Führung des Casinos in Innsbruck.



Konzert mit Hermann Delago und der Stadtmusik Landeck-Perjen.
Foto: Holzknecht Heinz

15.-16.12. Mit einer Krippenausstellung im Saal Olympia feierte der Krippenverein Seefeld sein 30jähriges Bestehen. Mehr dazu im Kapitel „Unsere Vereine“.

16.12. Heute wird das Hotel „das MAX“ mit Bistro am Bahnhof eröffnet.

24.12. Die Feuerwehr Seefeld organisiert wie schon seit vielen Jahren die Verteilung des Friedenslichtes.

26.12. Wie schon seit Jahrzehnten der Brauch ziehen heute nach der Nachmittagsmesse die Gruppen der Sternsinger-Kinder los, um Spenden zu sammeln. Die Sternsingeraktion wurde von der Katholischen Jugend ins Leben gerufen. Dank des Einsatzes der Kinder und ihrer Begleitpersonen, beläuft sich der Spendenertrag nach zwei Tagen auf Euro 14.000,--

31.12. Silvester mit Jahresausklang. Vormittags schneit es noch, in der Nacht ziehen dicke Nebelwolken über Seefeld. Die vielen Feuerwerke sind gut zu hören aber leider kaum zu sehen.



Das Seefelder Chronisten-Team wünscht allen Lesern ein gutes Neues Jahr!

Foto: Holzknecht Heinz

Gemeinde- vorsteher Bürgermeister

Christine Bloch

Vom Dorfmeister über Gemeindevorsteher zum Bürgermeister

Kurze Streiflichter über die Entwicklung der Gemeinde Seefeld und ihrer Aufgaben im besonderen Bezug auf die Tätigkeit der Vorsteher und Bürgermeister.



Ansicht ca. 1930.

Foto: Gemeindearchiv

1. Allgemeines

„Seit wann wird ein Ort von Bürgermeister und Gemeinderat zusammen mit den Gemeindeangestellten verwaltet?“ In diese Fragestellung will die Chronik eintauchen und versucht, mit den nachfolgenden Ausführungen Antwort zu geben.

Am Beginn dieses Artikels stehen Erläuterungen zur geschichtlichen Entwicklung einer Gemeinschaft zu einer funktionierenden Gemeinde zusammen mit Begriffsbestimmungen. Was ist eine Gemeinde, wer sind die Gemeindebewohner, was ist ein Bürgermeister?

Von der Chronik wird dann versucht, die Gemeindevorsteher und Bürgermeister in zeitlicher Reihenfolge aufzuzählen und kurz ihre Tätigkeiten und Verdienste anzuführen. Je weiter wir zurück in die Geschichte eintauchen, umso spärlicher werden die Hinweise.

So beginnt unser Rückblick Ende des 19. Jahrhunderts und endet im Jahre 2010.

Über die Gemeindevorsteher und Bürgermeister vor

dem zweiten Weltkrieg sind keine vollständigen Aufzeichnungen im Gemeindearchiv zu finden. Es ist aber bekannt, dass innerhalb von Wahlperioden die Gemeindevorsteher bzw. Bürgermeister manchmal relativ schnell abgesetzt, neue bestimmt, diese nur kurz ihr Amt innehatten und dann doch der vorige Bürgermeister wiedergewählt wurde. So wird in diesem Bericht sicher der eine oder andere nicht aufscheinen, der dieses Amt aber doch kurz innehatte. Es gibt im Gemeindearchiv keine durchgehenden Aufzeichnungen, aber einzelne Dokumente, auf denen die Gemeindevorsteher vermerkt sind.

Aus den Unterlagen, die der Chronik zur Verfügung standen, vornehmlich Zeitungsberichte und Gemeinderatsprotokolle, wird eine kleine Auswahl getroffen und den werten Lesern nahegebracht.

Auffallend ist, ab welchem Zeitpunkt bereits über Angelegenheiten und Probleme diskutiert wurde, welche erst in der heutigen Zeit einer Lösung zugeführt wurden oder noch werden.

Seit Aufzeichnungen über Tätigkeiten der Bürger-

meister vorhanden sind, beschäftigte die Wasserversorgung der Gemeinde bis heute alle Vorsteher und Bürgermeister. Das beginnt mit den frühen Verhandlungen mit Wasserberechtigten und Quellbesitzern, um den Wasserbezug in die Belange der Gemeinde zu bringen und endet vorläufig mit der letzten Sicherung der Konsensmenge laut Wasserrecht aus den Eppzirler Quellen durch Bürgermeister Frießer. Damit einhergehend beschäftigte alle Verantwortlichen bis heute die Abwasserentsorgung und Kanalisation des Ortes. Wahrscheinlich kaum vorstellbar für die heutige Zeit ist, dass Seefeld vor 1910 ohne Stromversorgung war und auch nach Bau des eigenen Elektrizitätswerkes eine so geringe Strommenge erzeugt wurde, dass für jeden Anschluss einer Lampe, eines elektrischen Gerätes usw. bei der Gemeinde um die dafür nötige Stromlieferung angesucht werden musste. Für starke „Stromfresser“ wie z. B. Elektromotoren, wurde die Stromzufuhr auch immer wieder vom Gemeinderat abgelehnt.

Auf die Bürgermeister der Jahre ca. 1934 - 1950 wird hier nicht eingegangen, weil beinahe zeitgleich mit dem Erscheinen des Chronik-Jahrbuches ein Buch herauskommen wird, verfasst von der Historikerin Mag. Sabine Pitscheider mit dem Titel „Seefeld während der NS-Zeit – 1930 – 1950.“

Mit der Gemeinderatsperiode ab 1956, als Ing. Karl Glas zum Bürgermeister gewählt wurde, begann die Zeit der „Langzeitbürgermeister“. Es wird daher in dieser kurzen Rückschau nicht möglich sein, ausführlich über diese langen Perioden zu berichten.

Was ist eine „Gemain“ Gemeinde?

Über die geschichtliche Entwicklung der Gemeindeverwaltungen in Tirol bzw. Südtirol ein Auszug aus den Schlern-Schriften 297 - Tiroler Wirtschaftsstudien 48. Folge Hermann Wopfner – Bergbauernbuch 2. Band – Kultur- und Gemeinwesen – Universitätsverlag Wagner – Innsbruck 1995:

Als Gemeinschaft, welche die Nutzung der Gemain regelt und Anlagen zum Vorteil ihrer Angehörigen erstellt, tritt die Landgemeinde urkundlich erst seit dem 12. Jahrhundert deutlich in Erscheinung. Sie wird gebildet von der Gesamtheit der landwirtschaftlich tätigen Ansiedler innerhalb des Gemeindegebietes.

In Tirol besitzt die Gemeinde bereits laut Zeugnissen des 12. bis 14. Jahrhunderts Selbstbestimmung, sie ist frei.

Den tirolischen Gemeinden stand im Mittelalter eine Reihe von Befugnissen zu, die man heute zur politischen Verwaltung zählt, so namentlich solche polizeilicher Natur, wie Überwachung des Verkehrs, Gesundheitspolizei (Abwehr von Verschleppung von Seuchen, Feuerpolizei, Bauordnung).

Zur Handhabung dieser Befugnisse stand den Vorstehern der Gemeinde eine Strafgewalt zu; außerdem besaß die Gemeinde gewisse gerichtliche Befugnisse;

An der Spitze der Gemeinde steht der von der Gemeindeversammlung gewählte Dorfvorstand, der bereits im 12. Jahrhundert als Dorfmeister bezeichnet wird. Die Wähler des Dorfmeisters sollen sich nicht von Parteiinteressen leiten lassen, sondern das Wohl der Gemeinde im Auge behalten und nur auf die Eignung des zu Wählenden achten.

Aus dem Tiroler Jungbürgerbuch – Wolfgang Pfaundler – herausgegeben vom Land Tirol und den Gemeinden Tirols im Inn-Verlag Innsbruck – 1967

Was ist eine Gemeinde?

Die große Bedeutung, die der Tiroler Landtag der Selbstverwaltung und der Eigenständigkeit der Gemeinden beimisst, geht aus dem Vorspruch zur Tiroler Gemeindeordnung hervor: „Die Tiroler Gemeinden sollen sich bewusst sein, dass sie das Fundament des Staates bilden. Sie sollen trachten, ihre Verwaltung zu einer lebendigen Gemeinschaftsverwaltung zu entwickeln, an deren Sorgen jeder einzelne Gemeindebürger im Bewusstsein seiner Zugehörigkeit zur Gemeinde und seiner Mitverantwortung für deren gesunde Entfaltung lebhaften Anteil nimmt.“

Die Gemeindebewohner

Alle Menschen, die im Gebiet einer Gemeinde wohnen oder dort einen Grundbesitz oder einen Gewerbebetrieb haben, sind Gemeindebewohner dieser Gemeinde. Jeder Gemeindebewohner hat in seiner Gemeinde Rechte und Pflichten.

Der Bürgermeister

Der Bürgermeister leitet die gesamte Gemeindeverwaltung und vertritt die Gemeinde nach außen. Er hat den Vorsitz im Gemeinderat und im Gemeindevorstand und führt dessen Beschlüsse durch.

In dringenden Fällen, wenn der Gemeinderat nicht mehr zeitgerecht einberufen werden kann, ist der Bürgermeister anstelle des Gemeinderates berechtigt, die notwendigen Entscheidungen allein zu treffen. Er muss dies dem Gemeinderat jedoch baldmöglichst zur Kenntnis bringen.

Der Bürgermeister ist jedoch an die Weisungen der zuständigen Bundes- und Landesbehörden gebunden und ihnen verantwortlich.

Die moderne Zeit verlangt von einem Bürgermeister viele Fähigkeiten: Der Bürgermeister muss einen Blick

für die wirtschaftlichen Zusammenhänge besitzen und klug planen können. Er muss die Eignung haben, seine Gemeindebewohner über sein Wirken zu informieren und sie von der Richtigkeit der Entscheidungen des Gemeinderates zu überzeugen. Er muss also neben der fachlichen Eignung die Eignung als Menschenführer mitbringen. Der Posten des Bürgermeisters ist außerordentlich verantwortungsvoll, und es braucht viel Idealismus für dieses wichtige und schwere Amt.

In der Gemeindeordnung 2001 in der Fassung vom 17.10.2015 - § 50 sind die Aufgaben eines Bürgermeisters genau deklariert:

(1) Der Bürgermeister führt die Geschäfte der Gemeinde. Ihm obliegt die Entscheidung in allen Angelegenheiten, die nicht einem anderen Gemeindeorgan übertragen sind. Der Bürgermeister kann jedoch in jeder Angelegenheit des eigenen Wirkungsbereiches der Gemeinde die Meinung des Gemeinderates einholen.

(2) Der Bürgermeister kann – unbeschadet seiner Verantwortlichkeit – einzelne Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung Mitgliedern des Gemeinderates zur Vorbereitung übertragen. Die Übertragung und der Widerruf der Übertragung bedürfen der Schriftform und sind durch öffentlichen Anschlag nach § 60 Abs.1 kundzumachen. In den jeweiligen Angelegenheiten sind die betreffenden Mitglieder des Gemeinderates an die Weisungen des Bürgermeisters gebunden und ihm verantwortlich.

(3) Die Mitglieder des Gemeinderates, denen die Besorgung einzelner Angelegenheiten der Gemeindeverwaltung nach Abs. 2 übertragen worden ist, sind innerhalb ihres Aufgabenbereiches berechtigt, Bediensteten Weisungen zu erteilen, in Akten Einsicht zu nehmen, vom Bürgermeister die Einberufung einer Sitzung des Gemeinderates, des Gemeindevorstandes oder eines Ausschusses und die Festsetzung von Verhandlungsgegenständen zu verlangen. Sie sind weiters berechtigt, im Gemeinderat, im Gemeindevorstand und in den Ausschüssen das Wort zu ergreifen, Fragen zu beantworten und Berichte abzugeben.

Aus dem Buch „Seefeld“ von Gerhard Sailer und Mechthild Schatz 3. Auflage:

„Seit wann Seefeld als eigene Gemeinde gilt, ist mit Sicherheit leider nicht mehr festzustellen.“

Anhand von Urkunden, die sich im Landesregierungsarchiv in Innsbruck befinden, lässt sich die ungefähre Entwicklung des Ortes verfolgen. Leider sind von dem dort aufbewahrten „Seefelder Gemeindearchiv“ nur wenige Blätter erhalten, und da treten in der zeitlichen Folge große Lücken auf. Um uns aber ein Bild von den Verhältnissen in Seefeld in früheren Jahrhunderten machen zu können, seien hier einige Briefe und Anordnungen an die Gemeinde Seefeld bzw. Berichte an das Landesgericht

Telfs angeboten. Die älteste sichere Nachricht aus dem Seefelder Gemeindearchiv ist die Abschrift einer Urkunde vom 11. Mai 1428. Sie beschreibt eine Verhandlung von der Waldmarkung zwischen Seefeld und Reith. Das älteste Original ist mit 4. Juni 1460 datiert und handelt von einem alten Weg. Zum Teil sind die Protokolle sehr umfangreich, wie z.B. eine achtseitige Aufzeichnung über einen „Streit um geschlagene Lärchen“. Diese Dokumente zeigen uns in sehr anschaulicher Weise, mit welchen Sorgen sich die Gemeindevorstellung herumschlagen musste und in welcher oft aussichtslos wirtschaftlichen Lage sich die Seefelder Bevölkerung befand. Vor allem können wir herauslesen, was in den verschiedenen Zeitabschnitten für die Seefelder von Bedeutung war.“

Nachzulesen hier auch die Gemeinde-Ordnung aus dem Jahre 1757.



1757

Gemeins-Ordnung, so die ganze gemeind Seefeld hinfirders zu halten instehender massen verfasst hat.

1. Es sollen jährlich vier Viertelmeister bestellt werden, die der Gemeinde jederzeit zur Verfügung stehen und die Kontrolle der Feuerstellen durchführen müssen. Nachlässigkeiten sind der Gemeindevorstellung zu melden.

2. Bei 15 Kreuzer Strafe, im Wiederholungsfalle 30 Kreuzer usw. ist der Düngerabtransport von Viehweiden oder von Wäldern verboten.

3. Bei gleicher Strafe ist das Ausreißen oder Abmähen von Gras im Sommer verboten.

4. Im Herbst darf keiner seine Äcker oder Wiesen bearbeiten, bevor nicht das Gemeinvieh auf die Wiesen getrieben wurde und alle abgefressen hat.

5. Wer fremdes Vieh auf seiner Wiese vorfindet, bevor die Wiese zur allgemeinen Weide freigegeben wurde, darf die Tiere pfänden.

6. Geflügel darf sofort erschlagen oder erschossen werden.

7. Im Sommer ist das Saitenspiel und Tanz solange verboten, bis alle Feldfrüchte eingebracht sind. Ausnahmen sind nur der Kirchtag und die Hochzeiten.

8. Will ein Auswärtiger ansässig werden oder heiraten, muß er 40 Gulden vorweisen und 14 Gulden in die Gemeindegasse bezahlen.

9. Bei Strafe ist das Trocknen von Flachs und Hanf in Stube und Küche und das Tabakrauchen in Stall und Stadel verboten.

2. Gemeindevorsteher und Bürgermeister

**Josef Lener, geboren 18.2.1846,
gestorben am 14.11.1900**

Gemeindevorsteher von 1893 bis wahrscheinlich zu seinem Tod.



Innsbrucker Nachrichten vom 8. Mai 1893

(Aus Seefeld.) 7. ds, wird uns geschrieben: Bei der heute unter Leitung des Herrn Bezirkshauptmannes im Gasthause zur Post stattgefundenen Gemeindevahl wurde Hr. Postmeister Josef Lener zum Vorsteher und Herr Anton Rantner zum ersten Rath gewählt. – Vorgestern und gestern war hier starker Schneefall.

Innsbrucker Nachrichten vom 17. April 1895

(Aus Seefeld) wird uns unter dem gestrigen geschrieben: Am Ostersonntag wurde der hiesigen, neugebildeten, 48 Mann starken freiw. Feuerwehr eine neue, aus der Spritzenfabrik Czermak in Teplitz stammende Feuerspritze von der Gemeinde in feierlicher Weise übergeben. Hierzu waren Einladungen an die Vorstehungen und Feuerwehren der umliegenden Gemeinden ergangen. Von Innsbruck sind zu dieser Feier erschienen der Bezirks-Löschinspektor Herr Max Klammer, der Obmann des Bezirksverbandes, Herr Franz Kerber und der Schriftführer des Bezirksverbandes Herr J. Hoppichler. Diese drei Herren bildeten auch die Überprüfungscommission. Auch

waren Vertretungen der Feuerwehren Zirl, Inzing, Hattling, Reith und Scharnitz, selbst aus dem benachbarten Baiern waren Vertretungen der Feuerwehren von Mittenwald und Garmisch anwesend. Die Festgäste wurden mit Musik empfangen und vom Gemeindevorsteher, Postmeister Lener, begrüßt.....

Innsbrucker Nachrichten vom 16. November 1900



Todesanzeige von Josef Lener.

**Oswald Sailer, geboren 25.4.1878,
verstorben am 9.8.1935**

Als Gemeindevorsteher aufscheinend 1901 (und während des 1. Weltkrieges).

Nachstehende Urkunde über die Anstellung eines Gemeindearztes ist mit Sailer unterschrieben. Nachfolgend die Transkription der Originalurkunde, welche im Gemeindearchiv vorhanden ist.

Anstellungs- und Angelobungs-Decret

Die gefertigte Gemeindevertretung von Seefeld bestätigt, daß Herr Dr. Peter Decristoforo als Gemeindearzt für die Gemeinde Seefeld den gemeindeärztlichen Dienst nach der Dienstes-Instruction für Gemeindeärzte in Tirol vom 24. Februar 1885 (Ges. u. W.Bl. für Tirol und Vorarlberg 1885 I. Stück) zu versehen gegen eine Jahresgehalt von 1050 Kr. (tausendundfünfzig Kronen) angestellt wurde u. zwar unter folgenden Bedingungen

I. Der Jahresgehalt hat nach dem Ausstellungsdatum vom 1. November 1901 jedes Jahr am 1. November zu erfolgen.

II. Quartier und Holz, sowie Bedienung hat Herr Doktor selbst zu besorgen.

III. Die Ganggebühren für Totenbeschau sind gesetzlich 2 Kronen, für Krankenbesuche loco Seefeld sind mit 1 Kr. festgesetzt.

IV. Die Gemeinde Seefeld soll solange die drei Nachbargemeinden, Leutasch, Scharnitz und Reith ein Wartgeld zu bezahlen sich nicht herbeilassen, das selbstverständliche Vorrecht haben, ärztliche Hilfe zuerst zu verlangen.

Innsbrucker Nachrichten vom 8. April 1911:

(Aus Seefeld) wird uns unterm 7.d.M. geschrieben: Heute fand die Überprüfung des von der Firma AEG Union für die Gemeinde erbauten Elektrizitätswerkes statt. Ingenieur Pircher, Direktor des Innsbrucker Elektrizitätswerkes, als sachverständiger Berater der Gemeindevertretung Seefeld, besichtigte eingehend alle Teile der elektrischen Anlage. Das Prüfungsergebnis war äußerst günstig. Die erbauende Firma hat das Werk zur vollsten Zufriedenheit der Gemeinde ausgeführt. In fast sämtlichen Häusern des Ortes ist nun das elektrische Licht installiert. Über 60 Straßenlampen sorgen ausgiebig für die öffentliche Beleuchtung. Mehrere Motoren für gewerbliche und landwirtschaftliche Zwecke sind in Betrieb.

Da jetzt das Elektrizitätswerk fertig ist, gedenkt die Gemeindevertretung nun mit aller Energie an die schon längst dringend notwendige Regulierung des See- und Drahnaches heranzutreten. Vom Staate und vom Lande sind die Gelder schon bewilligt; aber trotzdem die Gemeinde schon zum wiederholten Male in dieser Sache an kompetenter Stelle vorstellig wurde, geht die Bachgeschichte nicht vorwärts. Voriges Jahres soll ein k.k. technisches Bureau herausgefunden haben, daß die Gemeinde die Materialpreise zu hoch angesetzt habe. Die Regulierungsarbeiten wurden daher neuerdings ausgeschrieben, wobei der Übernehmer das Material selbst zu stellen und zu liefern hätte. Trotz wiederholter Bekanntmachung in den Tagesblättern hatte sich bis jetzt kein Unternehmen an die Ausführung der Regulierungsarbeiten herangewagt. Es sind eben hier die Preise für das Baumaterial und speziell für die beschwerliche Lieferung ziemlich hoch. Hätte man voriges Jahr an kompetenter Stelle die von der Gemeinde genauest kalkulierten Preise für Material und Lieferung akzeptiert, so wäre nun die im Interesse des aufstrebenden Ortes so dringend notwendige Regulierung der Bäche durchgeführt. Bedauerlicherweise wird aber diese wirklich sehr notwendige Korrektionsarbeit immer wieder verzögert. Bemerkte sei, daß die Gemeinde schon für diese Zwecke, auf sichere Zusage hin, ein großes Quantum Pfosten und Bretter bereitstellte, die nun schon bald zwei Jahre herumliegen und zum Schaden der Gemeinde unbrauchbar werden.

(Zitat aus Jahrbuch 2017 Seite 135 – verfasst von Johann Neuner)

Während des 1. Weltkrieges ist Oswald Sailer jun. Ortsvorsteher und damit auch für die Zuteilung von Hilfsgütern an die Bevölkerung zuständig. Nach dem Krieg kommt es in diesem Zusammenhang zu einem langen Ehrenbeleidigungsprozess, da ihm einige Seefeldler Unregelmäßigkeiten bei der gerechten Verteilung von Kartoffeln, Getreide und Viehfutter vorwerfen und er sich dagegen vor Gericht zur Wehr setzt.

(Ausführlich nachzulesen im Allgemeinen Tiroler Anzeiger vom 30. Juli 1919.)

Peregrin Tiefenbrunner, geboren 1866 gestorben 1954

Gemeindevorsteher von Dezember 1918 bis (wurde nicht herausgefunden)

Im Allgemeinen Tiroler Anzeiger erscheint am 7. Juni 1919 folgender Bericht:

Eine satirische gemeindeämtliche Kundmachung prangte seit einigen Tagen an der Amtstafel der Gemeinde Seefeld. Diese vom Gemeindevorsteher Peregrin Tiefenbrunner mit arbeitsschwerer Hand geschriebene und durch Amtssiegel bekräftigte Kundmachung, die nachstehend wortgetreu wiedergegeben wird, beleuchtet in satirischer Weise die wenig beneidenswerte Lage und die klägliche Entlohnung des Vorstehers, der – wie er selbst angibt – nur aus Rache, wahrscheinlicher aber durch den boshaften Streich einiger abderitischer Nachkömmlinge, zu diesem zeitraubenden, mühe- und verantwortungsvollen Amte kam. Die Kundmachung lautet:

„In dem es bei der neuen Gemeindevorsteherwahl am 27. Dezember 1918 ein paar diesbezüglicher Mitglieder gelungen ist einen armen Kleinhäusler, der die Kinder mit Bettelbrot erziehen mußte, als Vorsteher zu wählen und zwar nicht wegen meiner Kenntnisse und Fähigkeiten, sondern das konnte nur aus Rache geschehen sein, da doch ein jedes alte Weib weiß, daß ich diese Fähigkeiten nicht besitzt habe, so wird folgendes bekanntgegeben.

Als Vorsteher beziehe ich ein Gehalt von 1 K 09 h per Tag, davon müssen 4 Personen leben und sollte noch dazu die Kleidung beschafft werden und das ist mir unmöglich, deswegen muß ich in eine Arbeit gehen, wo ich das nötige verdiene, und erst am Abend, wenn ich nach Hause komm, zuerst die amtlichen Berichte beantworten und erledigen und dann für die Armen, und zuletzt für die Gemeinde als solche.

Obwohl in diesem Jahr alle Gemeindeangestellten eine Teuerungszulage erhalten haben, so darf ich es doch nicht wagen als Vorsteher den hohen Gemeindeauschuß ein diesbezügliches Bittgesuch vorzulegen. Fürs erste würde ich deswegen doch nicht gescheit werden und fürs 2te besitze ich soviel Arbeitsfähigkeiten, daß ich mit der Arbeit meinen Lebensunterhalt verdienen kann und das werde ich tun.

O du früher wohlhabende Gemeinde hast jetzt nur einen armen Kleinhäusler an der Spitze. hast dich wohl erniedrigt?

Dies den armen Parteien zur Kenntnis, damit sie unter Tags nicht zum Vorsteher gehen, da ich von nun an doch nie zuhause bin.

*Seefeld am 24. Mai 1919, Tiefenbrunner,
Gem. Vorsteher*

Bei einer Besoldung von nur 1 Krone 9 Heller für den Tag kann man es von einem armen Kleinhäusler und Familienvater freilich nicht verlangen, daß er sich in Zeiten der höchsten Teuerung den ganzen Tag der Gemeinde widmet, die Bezahlung steht in gar keinem Verhältnis zum Zeitaufwand, zu der Arbeitsfülle und Verantwortung, die ein Gemeindevorsteher heutigentags hat. Wenn der Vorsteher Tiefenbrunner in der Kundmachung mit herbem



Oben: Josef Schöpf auf Heimaturlaub während des ersten Weltkrieges

Unten: Josef Schöpf mit Frau Aloisia und ihren Kindern Regina, Maria, Alois und Josef

Foto: Archiv Schöpf

Edmund Gärtner schreibt an seinen Sohn eine Karte, welche auf der Vorderseite ein Pferderennen zeigt. Die Ausgaben für ein solches Pferderennen wurden Bürgermeister Josef Schöpf u. a. zum Vorwurf gemacht. Auch dazu nahm Josef Schöpf in seiner ausführlichen Rechtfertigung, nach Beendigung seiner Amtszeit, Stellung.

Foto: Archiv Wilhelm Völk

Sarkasmus von der einstmals wohlhabenden Gemeinde spricht, ist es ihm nicht zu verübeln. Es ist nur ein Beispiel, wie jämmerlich die Finanzlage in mancher kleinen Gemeinde ist und wie erbärmlich gering die Vorsteher solcher Orte entlohnt werden.



Peregrin Tiefenbrunner.

Foto: Archiv Tiefenbrunner

Bis zum Jahre 1924 wurden im Gemeindearchiv keine Urkunden und Hinweise auf die Gemeindevorsteher bzw. Bürgermeister gefunden. Erst ab dem 24.4.1924 sind die handgeschriebenen Gemeinderatsprotokolle aufzufinden. Diese Protokolle unterzeichnet bis zum November 1925 Schöpf Josef als Bürgermeister.

Ab November 1925 bis September 1927 unterzeichnet die Gemeinderatsprotokolle Eduard Gärtner als Bürgermeister und von Feber 1928 bis November 1928 Sigmund Seyrling.

Ab Dezember 1928 bis Jänner 1932 leitet die Geschichte von Seefeld wiederum Josef Schöpf als Bürgermeister

Eduard Gärtner, geboren am 13.10.1866, verstorben am 21.11.1949

Bürgermeister von 11.1925 bis 9.1927 im Zivilberuf Gendarmerie-Beamter

Womit sich Bürgermeister Gärtner während seiner Amtszeit zu beschäftigen hatte, sollen die Auszüge aus den damaligen Gemeinderatsprotokollen wiedergeben:

Protokoll aufgenommen bei der GR-Sitzung am 16. November 1925

1. Stierhaltung: Die drei bisherigen Stierhalter Alois Sailer, Josef Schöpf und Markus Nairz sind zu befragen, ob sie die Stierhaltung auf ein weiteres Jahr nur unter den bisherigen Bedingungen 100000000 Kronen beibehalten wollen, gegebenen Falles bleibt es beim alten, Vertragsdauer 1 Jahr. Die alten Bedingungen bleiben so

noch aufrecht. Diese Angelegenheit ist bereits am 17. dM durch den Bürgermeister selbst durchzuführen und ist im positiven Falle an der Gemeindetafel anzuschlagen. Im negativen Falle müsste weiter verhandelt werden.

2. Rasom Paul – Schönruh: Zur Erweiterung der Konzession besteht der Lokalbedarf nicht.

3. Rauth Josef – Hartler: Dem Ansuchen des Grundtauschs mit der Gemeinde kann vorläufig keine Folge gegeben werden. Nachdem vorher ein Ansuchen aufgenommen und die Pläne des neuen Bauherrn Josef Rindfleisch eingesehen werden müssen.

4. Stark Franz betreff Lehrerwohnung: Der Gemeinderatsbeschluss vom 1. August 1925 soweit für die Lehrerwohnung, 3 Zimmer und 1 Küche um den jährlichen Mietzins von 1200 Schilling vermietet werden, bleibt aufrecht. Für das vierte gemietete Zimmer wird der unvereinbarte Betrag von 425 Schilling pro Jahr bezahlt, jedoch verpflichtet sich der jeweilige Schulleiter hievon den Betrag von jährlich 100 Schilling aus eigenem zu bezahlen, hievon sind von der Gemeinde 200 Schilling im ersten Halbjahr im vorhinein zu entrichten.

5. Seelos Anton – Tischler, Wasserleitung: Es wird beschlossen, dass sich Seelos betreff Wasserbezuges selbst an die in Betracht kommenden Interessenten zu wenden hat. in hat die Gemeinde wegen Führung der Leitung durch Gemeindegrund keine Einwendung zu erheben.

6. Tiefenbrunner Martin – Mugger: Die elektrische Freileitung zur Behausung des Tiefenbrunner wird bis auf 30 Meter von der Abzweigung von der Gemeinde aus eigenem bestritten.

7. Gemeindekassier: Als solcher wurde Anton Haslwanter von 11 abgegebenen Stimmen mit 10 Stimmen gewählt, 1 entfiel auf Josef Lehner.

8. Bürgermeistergebühren: Als solche werden festgesetzt, 4 und ½ Schilling pro Tag als Reisegebühr nach Innsbruck nebst Zehrgeld pro Tag 7 Schillinge für andere Mitglieder des Gemeinderats die ortsübliche Schicht nebst den Bahnauslagen.

Geschlossen und gefertigt – Eduard Gärtner – Bürgermeister

Gr. Josef Rofner, Josef Nairz, Anton Haslwanter, Heigl Franz, Schöpf Josef, Josef Lehner, Johann Seyrling, Josef Wanner, Wanner Anton, Josef Tiefenbrunner

Protokoll aufgenommen bei der Gemeinderatssitzung am 25. 9.1927

Tagesordnung: **Auflösung der Gemeindevertretung zufolge Verfügung der Landesregierung für Tirol**

Der Bürgermeister eröffnet die Sitzung, an welcher der Vertreter der Bezirkshauptmannschaft Dr. Anton Mörl und der Hofrat i.P. Dr. Friedrich Bianchi sowie der Nationalrat Peiner aus Matrei teilnehmen und teilt mit, dass laut Bescheid der BH Innsbruck die Landesregierung für Tirol unter 16.9.1927 Z. VI-1826/2 die Gemeindevertretung in Seefeld aufgelöst und mit der

einstweiligen Führung der Geschäfte den Hofrat i.P. Dr. Friedrich Bianchi betraut hat. Er bespricht die Gründe, die die Landesregierung zu dieser Verfügung veranlassen und vertritt den Standpunkt, dass die bisherige Gemeindevertretung keine Schuld treffe, die zu folgender Maßnahme berechtigt hätte.

BHM Dr. Anton Mörl verliest den erwähnten Bescheid der Landesregierung und gibt dem Wunsche des Leiters der BH Innsbruck Ausdruck, dass dem neu ernannten Amtsverwalter tunlichste Unterstützung gewährt und im Interesse der Zukunft der Gemeinde Seefeld die erforderlich scheinenden Bauten gefördert werden. Nachdem einige Gemeinderäte das Wort ergriffen, und ihrem Unmute über die Auflösung der Gemeindevertretung Ausdruck verliehen haben, die auf Machinationen der bisherigen Minoritätspartei zurückzuführen seien, übernimmt der Amtsverwalter Dr. Friedrich Bianchi die Führung der Gemeindegeschäfte und bittet um Mithilfe der bisherigen Gemeindevertretung, insbesondere im Wege eines Beirates, dessen objektive Zusammensetzung er sich vorbehält. Die Sitzung wird um 12 Uhr geschlossen.

Der neue Amtsverwalter wird am Montag, den 26.9. die Geschäfte der Gemeinde übernehmen und sich bei Übernahme der Kasse und Finanzverwaltung des Gemeinderevisors Mitterstieler der LR bedienen.



Erstellung des ersten Verbaupungsplanes für die Gemeinde Seefeld

Eine große Herausforderung für die Gemeindevorsteher und den Gemeinderat war zwischen 1926 (Vorsteher Gärtner) und 1930 (Bürgermeister Schöpf Josef) die Erstellung des ersten Bebauungsplanes für Seefeld. Das was damals nach Jahren zäher Verhandlungen mit Grundbesitzern und nach Absetzung und Ernennung mehrerer Gemeindevorsteher, Bürgermeister und Amtsverwaltern schlussendlich erarbeitet wurde, hat bis heute Auswirkungen darauf, wie unsere Gemeinde ihr heutiges „Gesicht“ bekommen hat. In diesem ersten Bebauungsplan wurde festgelegt, dass eine große Fläche des Geigenbühels nicht verbaut werden soll.

Nachfolgend ein paar Auszüge aus dem Schriftverkehr zwischen Gemeinde und der Tiroler Landesregierung:

14.10.1926: „angesichts der besonderen Dringlichkeit der Schaffung eines Regulierungsplanes für das Verbaupungsgebiet der Gemeinde Seefeld“

Am 3.12.1927 schreibt der Amtsverwalter Bianchi an die Bezirkshauptmannschaft Innsbruck u.a.:

„Der allgemeine Regulierungsplan von Seefeld, dessen Vernachlässigung zu den Punkten zählte, die der gewesenen Gemeindevertretung von Seefeld zum Vorwurfe gemacht wurde und zu deren Auflösung beigetragen hat, wurde der Tiroler Landesregierung unter besonderer Betonung der Dringlichkeit vorgelegt. Trotzdem soll die Entscheidung der Landesregierung aufgeschoben werden, bis eine neuerliche Erörterung dieses Planes der wohl erst im Februar in Funktion tretenden neuen Gemeindevertretung stattgefunden haben wird.“

Beigelegt war eine zehnsseitige handschriftliche Stellungnahme mit den Einsprüchen der verschiedenen Grundbesitzer.

Protokoll zu der am 21. März 1928 um 8 Uhr abends in der Gemeindeganzlei stattgefundenen Gemeinderatssitzung.

Anwesend die Gefertigten.

Punkt I: **Verbaupungsplan:** Der Gemeinderat ist einmütig der Ansicht, dass alle Härten möglichst im günstigen Sinne beigelegt werden sollen, wozu die Verhandlungen an Ort und Stelle mit den einzelnen Interessenten notwendig werden. Zu diesem Behufe wäre ein Comité zu bilden, das alle zu verhandelnden Punkte aufzunehmen, die nötigen Vereinbarungen abzuschließen und die geeigneten Vorschläge dem Gemeinderate nach Abschluss der Frist der Auflage des Planes zur weiteren Beschlussfassung bzw. Genehmigung vorzubringen hat. In das Comité wird der ganze Gemeinderat bestimmt, zu den einzelnen Verhandlungen an Ort und Stelle wird der Bürgermeister die einzelnen Her-

ren nebst den Sachverständigen delegieren und mittels Currende verständigen.

BGM Seyrling (Gemeindevorsteher von März 1928 bis Nov. 1928).

Schreiben vom 19. Juli 1928 vom Amt der Tiroler Landesregierung an das Bürgermeisteramt Seefeld:

„Die Tiroler Landesregierung hat in der Sitzung vom 18. Juli 1928 beschlossen, dem in der Sitzung des Gemeinderates von Seefeld vom 25. Mai 1928 beschlossenen Bebauungsplane die Genehmigung zu versagen, da derselbe den Anforderungen des § 7 der Landesbauordnung nicht entspricht.“

Die Diskussionen um den ersten Verbauungsplan zogen sich bis in die Amtszeit von Bürgermeister Josef Schöpf.

Am 7. Jänner 1930 ein Schreiben von der Tiroler Landesregierung an die Gemeinde Seefeld folgenden Inhaltes:

„Das Bürgermeisteramt wird aufgefordert, bis Ende dieses Monats zu berichten, welche Hindernisse der Verabschiedung des umgearbeiteten Bebauungsplanes durch den Gemeinderat noch im Wege stehen. Die Landesregierung hält es im Interesse der Gemeinde für dringend notwendig, dass auch in dieser Sache endlich Ordnung geschaffen werde.“

**Josef Schöpf, geb. 6.12.1903,
verstorben am 24.6.1974**

Bürgermeister von 20.12.1928 bis 12.1.1932

In die Amtszeit von Josef Schöpf fallen nicht nur die zähen Abschlussverhandlungen mit den Grundbesitzern und auch Nachbargemeinden (Schigebiet Gschwandtkopf) für den ersten Bebauungsplan, sondern vorrangig die Erschließung der Gemeinde mit einer öffentlichen Wasserversorgung. Dies ergab naturgemäß große finanzielle Belastungen für die immer an Geldnot leidende Gemeinde.

Er hat sich aber auch um die Belange des Fremdenverkehrs viele Gedanken gemacht und einiges investiert, um das Interesse der Gäste, nach Seefeld zu kommen, zu wecken und zu fördern.

So hat Bürgermeister Schöpf 1929 vom Tiroler Heimatschutzverein schon einen Dorfplatz gestalten lassen, um den Ort attraktiver und schöner zu präsentieren.

Protokoll zu der am 20.12.1928 um 8 Uhr abends stattgefundenen ersten Gemeinderatssitzung.

Der Bürgermeister (Josef Schöpf) eröffnet mit herzlichen Begrüßungsworten die erste Gemeinderatssit-

zung und ermahnt zur Einigkeit und fordert auf, nichts persönlich zu nehmen und ihn tatkräftigst zu unterstützen. Als Anfangsprogramm verliest er die Eingabe an den Landtag hinsichtlich der Bettenumlage und stellt diese Eingabe zur Diskussion. Die Abstimmung ergibt einstimmige Annahme.

Anbot des Johann Gapp um Ankauf seiner Gründe am Geigenbühel seitens der Gemeinde.

Dr. Köll ist der Antrag zu stellen, mit einem Kaufpreis von 20000 S für sein Feld am Geigenbühel sowie sämtlicher seiner Waldungen mit Johann Gapp in Verhandlung zu treten.

Frau Draxl ist bereit, die Schihindernisse am Geigenbühel gegen eine Entschädigung vom F. für das heurige Jahr zu entfernen.

Es ist mit den Grundbesitzern am Geigenbühel zu verhandeln, das für den Schisport nötige Terrain Jahr für Jahr abzupachten, welche Ausgabe den Schilehrenden zu überwälzen wäre, dafür bleiben die jetzigen Schilehrenden mit Ausnahme einheimischen Nachwuchses allein.

Hiefür wird der Stefanitag zwecks Verhandlung mit den Grundbesitzern bestimmt.

Wahl des Grundverkehrskommissionsmitgliedes: für die neue dreijährige Periode samt einem Ersatzmitgliede. Als ordentliches Mitglied wird Herr Josef Lener und als Ersatzmann Johann Rantner gewählt.

Victor Goller Ansuchen um Straßenbeleuchtung auf der Straße zu seinem Neubau. Die Besitzer an dieser Straße haben für die Anlage aufzukommen, die Leitung gehört sodann der Gemeinde, wohingegen die Gemeinde den Strom gratis liefert.

Anfrage des Gerichtes über die Erhausungsmöglichkeit des Besitzes des Markus Wackerle. Der Bürgermeister wird ermächtigt, entsprechend die Anfrage zu beantworten.

Witwe Draxl wegen Unterstützung sowie Gemeinde Hötting für seine ständige Unterstützung für deren Sohn Johann oder einmalige Aushilfe zur Beschaffung von Winterkleidern. Es wird eine einmalige Unterstützung von 30 S bewilligt.

Oswald Sailer und Kirchmair Anton um Holzschlägerungsbewilligung wegen Errichtung einer Schottergrube auf seinem Eigenwald im Schöllewald.

Gegen eine Entschädigung von 100 S für die Ablöse des Weiderechtes genehmigt, jedoch nur für eigenen Zweck und unter der Bedingung der Einzäunung der Schottergrube im Frühjahr.

Michael Neuner wegen Einspruch gegen die Auf-

forderung zur Entfernung seiner Schupfen an Rofners Grenze. Wird auf eine spätere Sitzung zurückgestellt.

Frau Fabricatore wegen Entschädigung für Fischesterben (Eingabe vom Jahre 1927) und Antrag auf Ankauf des ganzen Fischereirechtes von 30000 S samt eventueller Wertzuwachssteuer. Die Gemeinde trägt sich mit der ernstlichen Absicht zum Ankauf der Gewässer, ersucht jedoch mit Rücksicht auf die durchzuführende Finanzierung der Gemeindefinanzen die Entscheidung über ihren Antrag sowie die Entschädigung bis zum Abschlusse der Verhandlungen mit der L.R. auf weitere drei Monate zuzuwarten und der Gemeinde im Worte zu bleiben.

Josef Schöpf Mösern: Ansuchen um Fiakerei und Standplatz am Bahnhof bzw. Dorfplatz: Das Fiakereigewerbe wird befürwortet, jedoch steht der Gemeinde kein geeigneter Standplatz zur Verfügung.

Kurt Wenter um Strombezug für einen Boiler und eine Lampe: gegen Lichtstrompreis genehmigt.

Seyrling Ludwig für Strombezug für seinen Neubau – genehmigt.

Kritzler und Hoyer und Hahn wegen Lichtanschluss zu Weihnachten, wobei Rosenkranz die Leitung gratis macht und die Anschlussgebühren sofort 60 % und der Rest nach Anschluss bezahlt werden – als günstiges Angebot angenommen.

Steuerrückstände Gebäudesteuer pro 1927: Einbringlichmachung bis Ende 1928 bei Exekutionsvermeidung. Genehmigend zur Kenntnis genommen.

Ernst Pacher wegen Strom (Kraft) für einen kleinen elektrischen Ofen. Mangels genügendem Strom kann prinzipiell kein elektrischer Ofen bewilligt werden.

Weiters Ansuchen um vorübergehende Kinovorstellungen: Der Bürgermeister wird vorher Fühlung mit der B.H. nehmen.

Ernst Pacher stellt Rechnung für Projekt für Rathausbau gemeinsam mit Prof. Horak (2400 S inklusive der vorgenommenen Bauverhandlung mit 600 S). Der Plan bearbeitet mit Prof. Horak war nicht bestellt und wird nicht angenommen. Sohin eine Entschädigung hierfür abgelehnt, da derselbe nach Vereinbarung mit Arch. Paulmichl vom Heimatschutz nichts gekostet hätte. Für die Kommissionsgebühren ist die Anzahl richtig zustellen und hierfür nur 10 S pro Bauverhandlung genehmigt.

Ansuchen um Kastanien- und Würstlbraterei am See seitens der Angela Tschugg. Sie hat sich mit dem Grundbesitzer am See wegen Platzmiete selbst ins Einvernehmen zu setzen und dann dem Armenfond 50 S zu zahlen.

Adolf Seyrling um Strombezug für 5 Lampen genehmigt.

Paul Hagemeister für 4 Lampen, Firmenschildbeleuchtung – genehmigt.

Straßenverwaltung gibt Genehmigung zur Benutzung des Schneepfluges durch den Straßenmeister – zur Kenntnis genommen.

Bahnverwaltung wegen Anzahl und Länge der für die Brücke in Reiserich notwendigen Schienen.

Herr Rofner wird dies konstatieren und dem Gemeinderat bekannt geben.

Anton Herbst um Ankauf eines Anzuges 40 S genehmigt.

Fritz Neuner wegen Errichtung einer Kohlenhandlung am Bahnhof – wird befürwortet.

Sportklub wegen Sicherung der Sprungschanze auf dem Grund des Ing. Platzer.

R.R. Dehmandi ist mittels Schreiben um Vermittlung zur Überlassung des Terrains zu ersuchen.

Geschlossen, gelesen und gefertigt.

Die Amtszeit von Bürgermeister Josef Schöpf endete mit einem Antrag auf Auflösung des Gemeinderates, siehe nachfolgendes Protokoll der Gemeinderatssitzung.

Protokoll aufgenommen in der Gemeinderatssitzung am 12.1.1932 abends 8 h.

Antrag auf Auflösung des Gemeinderates.

Der Gemeinderat beschließt einstimmig die Auflösung des Gemeinderates u. wird der Bürgermeister beauftragt die weiteren Vorkehrungen im Einvernehmen mit der Landes Regierung zu treffen.

Gelesen, geschlossen und gefertigt.

Josef Schöpf. Bürgermeister, Hiltpolt Adolf, Josef Rofner, Johann Rantner, Anton Haslwanger, Johann Suitner, Alois Gapp, Heinrich Sailer, Josef Tiefenbrunner, Josef Haslwanger

Bürgermeister Josef Schöpf sieht sich nach Auflösung des Gemeinderates einer Unzahl von Vorwürfen ausgesetzt und rechtfertigt sich in sieben maschinengeschriebenen Seiten, die er an die Mitglieder des Gemeinderates verschickt.

Seine Ausführungen enden mit folgenden Worten:

Meine innerste Überzeugung ist, dass ich nicht der letzte Bürgermeister in Seefeld war, der nach 3 jähriger Dienstzeit mit einem Hagel von Vorwürfen und Beschimpfungen hingestellt wird. Wenn ich auch noch jung bin, so kann ich mich nicht erinnern, dass in Seefeld einmal ein Bürgermeister ohne Donnerwetter in den wohlverdienten Ruhestand getreten wäre.



Josef Schöpf mit Frau Maria und Enkeln.

Foto: Archiv Schöpf

Zum Lebenslauf von Josef Schöpf wird hier anlässlich seines Todes ein Nachruf in der Tiroler Bauernzeitung wiedergegeben:

Am 24. Juni starb nach kurzer schwerer Krankheit der im ganzen Bezirk Innsbruck-Land wohlbekannte ehemalige Orts- und Gebietsobmann des Tiroler Bauernbundes von Seefeld, Josef Schöpf, im 71. Lebensjahr.

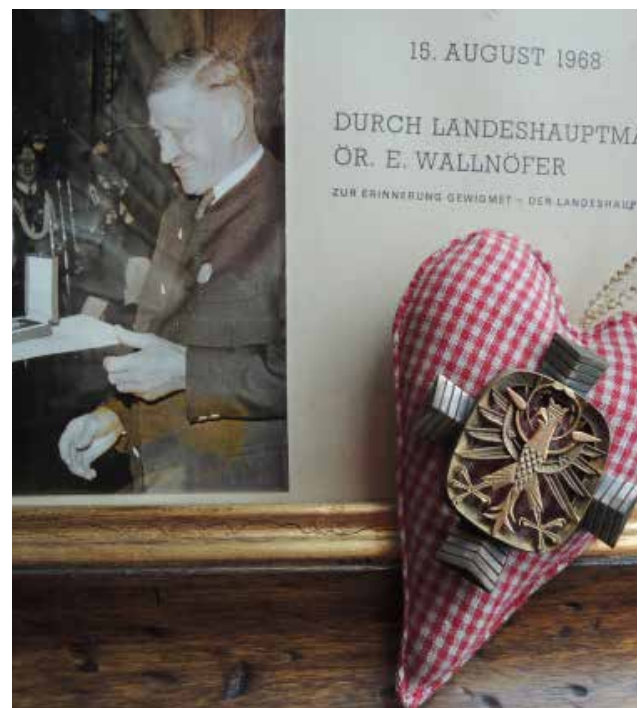
Josef Schöpf ist am 6. Dezember 1903 in Seefeld geboren. Nach Beendigung der Volksschule und eifriger Mitarbeiter am väterlichen Hof besuchte er als Jungbauer die landwirtschaftliche Schule in Rotholz, war dann von 1922 bis 1925 Gemeindegastwirt, von 1925 bis 1928 Gemeinderat und von 1928 bis 1932 Bürgermeister von Seefeld und betreute sein väterliches Anwesen, den Kreuzseehof, dortselbst. Von 1948 bis 1974 war Schöpf abermals im Gemeinderat und von 1954 bis 1964 als Vizebürgermeister der Gemeinde Seefeld sehr erfolgreich tätig. Seit 1945 war er Ortsobmann und Gebietsobmann des Tiroler Bauernbundes, Obmann des Viehzuchtvereins und der Seewiesen-Entwässerungsgenossenschaft. Er war Obmann und Gründer der Bürgermusikkapelle Seefeld. Gruppenführer der Feuerwehr, Mitglied der Schützenkompanie, Obmann des Verkehrsvereins, Obmann des Fremdenverkehrsverbandes Seefeld, Obmann einer Güterwegegenossenschaft und Alpinteressentschaft, Mitglied der Höfe- und Grundverkehrskommission und Obmann des Jagdschiedsgerichtes. In der Bezirkslandwirtschaftskammer Innsbruck war er Vorstandsmitglied.

Aus der Vielfalt seiner ehrenamtlichen Funktionen ist zu ersehen, welches großes Vertrauen der Verewigte in seiner Heimatgemeinde und darüber hinaus genoß. Sein sicherer Hausverstand, sein geselliges Wesen, seine selbstlose Hilfsbereitschaft für jedermann, sein organisatorisches Talent und nicht zuletzt seine Redegewandtheit kam ihm bei der vielfältigen Öffentlichkeitsarbeit und

damit der Allgemeinheit sehr zustatten. Als sehr interessantes und rühriges Mitglied des Landesbauernrates von Tirol war es gerade ihm gegeben, mit Mut auf kritische Fragen und Lagen hinzuweisen, auch das rechte Wort der Auflockerung und Ermunterung zu finden und mit einem Schuß Humor manche düstere Situation aufzuheitern.

Für seine zahllosen Verdienste zum öffentlichen Leben erhielt er das Verdienstkreuz des Landes Tirol, das silberne Ehrenzeichen des Tiroler Bauernbundes und verschiedene andere Auszeichnungen.

Der Tiroler Bauernbund dankt dem braven und treuen Funktionär für sein selbstloses Wirken zum Wohl der Bauernschaft. R.I.P.



Verleihung des Verdienstkreuzes des Landes Tirol

**Adolf Hiltolt, geboren am 19.8. 1893
verstorben am 7.9.1970**

Bürgermeister vom Juni 1932 bis Mai 1934, danach war die Gemeinde Seefeld wieder einmal unter Amtsverwaltung bis zum Beginn des Krieges.



Hochzeitsbild Adolf und Theresia Hiltolt 1923.

Foto: Archiv Hiltolt

Erste Gemeinderatssitzung am 3. Juni 1932

Von den 12 Gemeinderäten sind anwesend:
Bürgermeister Adolf Hiltolt als Vorsitzender
Bürgermeisterstellv. Sigmund Seyrling und Josef Schöpf
Erstes Vorstandsmitglied Anton Suitner
Zweites Vorstandsmitglied Franz Heigl
Gemeinderäte: Paul Wanner, Josef Tiefenbrunner, Josef Dietrich, David Springhetti, Andreas Maier, Johann Norz und Andrä Tiefenbrunner

Verhandlungsgegenstände:

Punkt 1: Wahl eines Bauausschusses
Punkt 2: Ausschreibung der Stelle eines Traktorführers in der Gemeinde Seefeld
Die Ausschreibung soll öffentlich kundgemacht werden (Gemeindetafel) mit dem Vermerk, dass die diesbezüglichen näheren Bedingungen in der Gemeindekanzlei während der Amtsstunden aufliegen und dass die Gehaltsansprüche der betreffenden Bewerber dem Bürgermeisteramt bekanntgegeben werden sollen.

Beschluss: einstimmig angenommen

Punkt 3: Kündigung Polizist Kainzner

Punkt 4: Vergebung der Asphaltierungsarbeiten.

Die diesbezüglichen Arbeiten werden an die Bundesstraßenverwaltung gegen vorheriger Einholung eines diesbezüglichen Kostenvoranschlages vergeben. Bürgermeister Hiltolt wird beauftragt mit dem Baurat Vesely zu verhandeln. Die Übernahme der Bundesstraße und zwar vom Hause Hiltolt bis zur Tiroler Weinstube (Ende) wolle veranlasst werden.

Beschluss: einstimmig angenommen

Punkt 5: Entschädigungsanspruch Alois Pirkel wegen Skiwiese.

Wird infolge weiterer Verhandlungen mit Pirkel zurückgestellt.

Punkt 6: Ansuchen Josef Spiess bezüglich Unterstützung

Es wird eine Unterstützung von S 20,-- bewilligt, jedoch sollen diese zwanzig Schilling dem Spiess nicht auf einmal, sondern in zwei Raten zu je S 10,-- gesandt werden.

Beschluss: einstimmig angenommen

Punkt 7: Ansuchen Schulleiter Josef Dietrich bezüglich Stundung der Baureifmachungsgebühr.

Die Baureifmachungsgebühr einschließlich Kommissionsgebühr und Wasserbenützungsgeld während der Bauzeit im Gesamtbetrag von S 1.979,70 wird zu drei Saisons gestundet und zwar Sommersaison 1932, Wintersaison 1932/33 und Sommersaison 1933.

Beschluss: einstimmig angenommen

Punkt 8: Ansuchen des christl. deutschen Turnvereines Seefeld wegen Anbringung einer Anschlagtafel an der Friedhofmauer.

Antrag wird abgewiesen

Punkt 9: Ansuchen Niederkircher Johann bezüglich Errichtung einer Stehbierhalle im Hause Nr. 20 in Seefeld.

Antrag wird mangels Lokalbedarf abgewiesen, Beschluss mit 11 Stimmen angenommen, 1 dagegen.

Punkt 10: Entschädigungsansprüche Michl Neuner bezüglich Rindfleisch Wasserleitung

Antrag wird zurückgestellt

Punkt 11: Konzessionsverleihung von Fräulein Witte (Hexenhäusl) auf Georg Schurer.

Der Konzessionsübertragung von Fräulein Witte auf Schurer Georg wird zugestimmt mit den Berechtigungen des § 16 der Gewerbeordnung beschränkt auf die eigenen Pensionäre.

Gelesen, geschlossen und gefertigt

Auszug aus dem Protokoll der GR-Sitzung vom 30.5.1933

Punkt XIV: **Bürgermeister Hiltolt bringt eine Zuschrift der Ortsgruppe Seefeld der NSDAP vom 30.5.1933 betreffend der gegenwärtigen Wirtschaftslage der Gemeinde Seefeld, insbesondere der Grenzsperrung dem Gemeinderat zur Kenntnis.**

Diesbezüglich wird folgender Beschluss gefasst, welcher an die Tiroler Landesregierung abgesendet und öffentlich kundgemacht werden soll:

„Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 30.5.1933 bezüglich Grenzsperrung Stellung genommen und einstimmig beschlossen der Tiroler Landesregierung mitzuteilen, dass die Gemeinde Seefeld von allen Gemeinden Österreichs durch die Grenzsperrung am schwersten betroffen ist, da ja Seefeld hauptsächlich nur von deutschen Gästen besucht wird.

Wenn diese Grenzsperrung nicht aufgehoben oder von Seite der Regierung nicht auf andere Weise geholfen wird, ist Seefeld, sowohl als Gemeinde als auch jeder Einzelne, vollständig zugrunde gerichtet. Außerdem kommen auch sämtliche Kapitalsgeber zu Schaden.

In Anbetracht dieser Umstände lehnt der Gemeinderat hinsichtlich aller Verpflichtungen jede Verantwortung ab.

Die Gemeinde hofft und erwartet jedoch, dass dieses Unheil in letzter Stunde noch abgewendet wird.

Die Tausend-Mark-Sperre war eine Wirtschaftssanktion, die am 29. Mai 1933 von der deutschen Reichsregierung gegen Österreich verhängt worden war, und die am 1. Juli 1933 in Kraft trat. Deutsche Staatsbürger mussten fortan beim Grenzübergang nach Österreich dem Deutschen Reich eine Gebühr von 1.000 Reichsmark zahlen, ausgenommen im kleinen Grenzverkehr.[1]

Ziel war die Schwächung der österreichischen Wirtschaft, die schon zu dieser Zeit stark vom Tourismus abhängig war. Die Sperre wurde nach dem Juliabkommen vom 11. Juli 1936 wieder aufgehoben. - Wikipedia

Bürgermeister von 1934 bis zu ersten Gemeinderatswahl nach dem zweiten Weltkrieg 1950

1.6.1934 - 11.3.1938 Josef Neuhäuser, Amtsverwalter
11.3.-22.6./30.6.1938 Anton Schneider, Direktor im Klosterbräu
23.6./1.7.1938-30.6.1940 Walter Boos
1.7.1940-4.12.42 Franz Schützinger
ca. 1/1943 - 44-Kommissar Anton Schneider (Schützinger Franz eingerückt)
8/1944 - Anfang 1945 Franz Schützinger
circa März- Mai 1945 Wilhelm Voelk
20.5.1945 Paul Wanner
9.6.1945 Karl Jenewein
20.6.1945 Paul Wanner bis zu seinem Tod 3.10.1949

Am 5.3.1950 zum ersten Mal Gemeinderatswahlen nach dem Krieg:

96 % der Wahlberechtigten im Bezirk Innsbruck-Land haben vom Wahlrecht Gebrauch gemacht. Von den nach 1945 ernannten Bürgermeistern wurden fast zwei Drittel wiedergewählt. Der jüngste Bürgermeister war 25, der älteste 60 Jahre alt.

Johann Norz, geboren am 29.4.1903, verstorben am 7.11.1980

Bürgermeister von April 1950 bis März 1953
Ludwig Köhle - Vizebürgermeister

Die Amtszeit von Johann Norz war in der Hauptsache geprägt von der Schaffung von Siedlungsraum für die rasch anwachsende Zahl von Einwohnern nach dem Weltkrieg. In diese Zeit fällt der Kauf der Siedlungsgründe der „Kirchwaldsiedlung“ vom Besitzer Stift Stams. In diesem Zusammenhang folgt eine Fülle von Aufgaben und Problemlösungen. Wer bekommt Grund zugeteilt, wieviel soll er kosten, wie sollen die Siedler ihre Hausbauten finanzieren, wird eine Genossenschaft gegründet, wie wird mit den Bauernvertretern verhandelt über Weiderecht und Rodung und vieles mehr.

Ein Problem, das bereits die Jahrzehnte vorher alle Vorgänger schon beschäftigt hat, taucht akut wieder auf. Gemeinderat Karl Glas gibt bei der Gemeinderatsitzung vom 20.4.1950 einen Bericht über die Wasserversorgung des wachsenden Ortes ab.

Aus dem Protokoll zur 8. ordentlichen Gemeinderatsitzung am 14. April 1950

1. Siedlung im Kirchwald

Der Obmann der Siedlungsgenossenschaft Seefeld, Gemeinderat Pucher erklärt den Anwesenden den Sinn und Zweck der Genossenschaft und bringt im Folgenden die Wünsche der Siedler vor. Zur Wasserfrage beschließt der Gemeinderat ein Projekt für die Gesamtwasserleitung Seefeld erstellen zu lassen und an Hand der Pläne soll der Anschluß für die Siedler festgelegt werden. Gemeinderat Glas erwähnt zwei Anschlußmöglichkeiten und zwar in der Nähe der Tauberwerkstätte an die Zusatzwasserleitung der neuen Wasserpumpe oder an die Gemeinde-Wasserleitung beim Hexenhäusl. Der Wegebau wird laut Bericht des Herrn Pucher durch Robotschichten der Siedler durchgeführt und die Gemeinde hat nur das Aufschottern der Straße durchzuführen. Die kostenlose Schotterentnahme aus den Schottergruben der Gemeinde wird bewilligt. Ebenso wird der Abbruch des begonnenen Baues bei der Neuen Heimat bewilligt und die Ziegel (circa 30.000 Stück) der Siedlungsgenossenschaft kostenlos zur Verfügung gestellt. Zur Abdeckung einer Baracke, in der Zement eingelagert werden soll, stellt die Gemeinde das Holz (15 Bäume) zur Verfügung. Herr Vizebgm. Schöpf erklärt als Vertreter der Bauernschaft, dass beim Verkauf der Waldparzellen als Grundstücke, das Weiderecht der Seefelder Bauern vollkommen übergegangen wurde. Er verspricht jedoch bei den Bauern den Abtritt des Weidrechtes zu erwirken unter der Bedingung, dass die Höchstgrenze von 40 Siedlungsbauten nicht überschritten werden darf. Herr Schöpf beansprucht weiterhin die Benutzung des Weges am Waldrand oberhalb seines Grundstückes und fordert die Aufrechterhaltung des ihm zustehenden Wasserrechtes.

Bezüglich des Sportplatzes wurde beschlossen eine Be-



See vor dem Seekirchl im Jahre 2018 (siehe dazu Gemeinderatsprotokoll vom 07.07.1950).

Foto: Heinz Ehwald

sichtigung an Ort und Stelle vorzunehmen.

2. Kindergarten

Herr Bürgermeister ersucht den Gemeinderat, über die Beibehaltung oder Auflassung des Kindergartens zu beraten.....

3. Ansuchen Gendarmerie-Kommando Innsbruck

Herr Bürgermeister berichtet, dass der Gendarmerieposten Seefeld, der derzeit im Haus Hoffmann (Anm. Chronik später Hotel Alpina) untergebracht ist, vom Treuhänder dieses Hauses die Kündigung mit Jahresende erhalten hat.....

4. Ansuchen Heigl – Pacht Schottergrube

5. Konzessionsansuchen Karl Schmidt (sic), Bahnhof usw.

Im GR-Protokoll vom 16.6.1950 findet sich unter Punkt vier aus heutiger Sicht ein bemerkenswerter Beschluss:

4. Schwimmbassin Fritz Mauthner

Herr Mauthner bittet um die Erlaubnis zur Errichtung eines Schwimmbassins für sein Hotel mit einer Füllung von 60 m³. Er bittet vor allem um die Erlaubnis alle 14 Tage das Wasser wechseln zu dürfen. Nach langer eingehender Aussprache erklärt der Gemeinderat, das Ansuchen wird bewilligt, wenn das Wasser nur in der Zeit zwischen 12 Uhr nachts und 5 Uhr früh gewechselt wird. Die Abwässer müssen so abgeleitet werden, daß niemand einen Schaden hat. Dieser Beschluß ist einstimmig.

Gemeinderats-Protokoll vom 7.7.1950

2. Bericht des Verkehrsvereinsobmannes:

Der Obmann des Verkehrsvereins Herr Fritz Wilberger berichtet dem Gemeinderat von seinen Informationen durch Nationalrat Fink, betreffend den Bau einer Seilbahn auf den Härmelekkopf in Seefeld. Er führte aus, dass aus den ERP-Mitteln ein beträchtlicher Betrag für den Bau von Seilbahnen und Skilifte in Österreich zur Verfügung gestellt werde und es jetzt an der Zeit wäre, ein Ansuchen um Bewilligung eines diesbezüglichen ERP-Kredites zu stellen. Die geplante Seilbahn soll vom

Waldhotel (Talstation) zum Härmelekopf (Zwischenstation) und über das Reitherkar zum Seefelder Joch (Bergstation) errichtet werden. Der Gemeinderat war der Ansicht, dass dieses Vorhaben unbedingt weiter verfolgt werden muß, wenn Seefeld ein konkurrenzfähiger Fremdenverkehrsort bleiben will.

Das zweite Problem, mit dem sich der Fremdenverkehrsausschuß beschäftigt, ist die Wiedererrichtung des einstmals vorhandenen Kreuzsees beim Seekirchl und die Errichtung eines Schwimmbades. Auch diesen Vorschlag begrüßt der Gemeinderat sehr.....

3. Kaufvertrag Stift Stams

Herr Bgm. verliest ein Schreiben der apostolischen Administration in Innsbruck bezüglich des Grundkaufes Kirchwald und berichtet dem Gemeinderat von den Besprechungen mit Herrn Provikar Dr. Wechner. Die Administration stimmt dem Vertrag unter der Voraussetzung zu, dass die Kirche, vertreten durch den jeweiligen Ortspfarrer, das Mitspracherecht bei Filmvorführungen im Schiesstand und bei Benützung des Sportplatzes am Seebödele hat. Der Gemeinderat erklärt sich einstimmig mit der Verleihung des Mitspracherechtes einverstanden.

Ein Kurzbericht über die Tätigkeiten der Gemeinde des Jahres 1952 ist im Bezirksblatt Innsbruck-Land vom März 1953 erschienen:

....Fertigstellung des Schulhausumbaus, Ausbau des Gemeindeamtes, des Verkehrsamtes, Errichtung eines fünften Klassenzimmers und Ausbau von 3 Lehrerwoh-

nungen S 282.000,-;

Gemeindewohnhausbau mit 10 Wohnungen für Lehrer, Angestellte und Gendarmeriebeamte S 847.000,-;

Wiederinstandsetzung des Hauses Edelraute, in dem in der Kriegs- und Nachkriegszeit das Gemeindeamt untergebracht war S 48.000,-;

Wohnhaus Neue Heimat Verputz und verschiedene Arbeiten (Rohbau wurde 1947 von der Gemeinde gekauft, Innenausbau erfolgte durch die vier Mietparteien), somit Schaffung von vier Wohnungen S 42.000,-;

Staubfreimachung der Leutascher Straße, 600 Meter, Gemeindebeitrag S 15.000,-; Staubfreimachung der Möserer Straße 400 Meter, Gemeindebeitrag S 21.000,-; Wildbachverbauung (Gießenbach und Hagelbach), Gemeindebeitrag S 38.000,-;

Bau des Stalles für 30 Kühe, Sommerweide, S 18.000,-;



Vbgm Erwin Seelos, Johann Norz, Karl Glas, Josef Schöpf.



Verleihung des Ehrenringes der Gemeinde Seefeld, durch Bgm. Karl Glas an Johann Norz.

Fotos (2): Gemeindearchiv

Ausstattung der Feuerwehr mit einem Jeep und anderen Geräten S 23.000,-; Ankauf eines Schneeräumgerätes, S 35.000,-; Anlage eines Ortsfriedhofes, Teilprojekt, S 29.000,-; Beitrag für sportliche Einrichtungen, 24.000,-; Straßenausbau zwischen Kirche und Widum, S 22.000,-; Neuerstellung der Wasserleitung zur Kirchwaldsiedlung, Ankauf einer Wasserpumpe, Trinkwasserversorgung, Vergrößerung des Pumpenschachtes, Ankauf von Wasserzählern usw. S 210.000,-.

Ludwig Köhle, geboren am 2.8.1908, verstorben am 23.1.1976

Bürgermeister von 1953 bis 1956

Auszug GR-Protokoll vom 11.2.1954

1. Errichtung einer Parallelstraße längs der Bahn:

Herr Bürgermeister berichtet dem Gemeinderat über die mit der Bundesbahndirektion Innsbruck durchgeführte Aussprache bezüglich Auflassung der unabgeschränkten Bahnübergänge und Errichtung einer Parallelstraße sowie über die mit diesem Projekt verbundene Abschränkung der Bahnübergänge der Andreas-Hofer- und Reitherspitzstraße.

Ferner berichtet Herr Bürgermeister über die seitens der Bundesbahn geplante Auflassung der Abschränkung beim Bundesstraßenübergang und Errichtung einer Warnblinkanlage.

Der Gemeinderat spricht sich grundsätzlich für das Projekt einer Parallelstraße und für die Abschränkung der Andreas-Hofer- und Reitherspitzstraße aus und spricht sich jedoch einstimmig gegen die Auflassung des Bahn-schränkens an der Bundesstrasse aus, da sich das Gefahrenmoment bei einer Blinklichtanlage wesentlich erhöhen wird.

Der Gemeinderat beauftragt Herrn Bürgermeister einstimmig eine Protestresolution beim Verkehrsministerium einzubringen.

Die Ausarbeitung eines Projektes für die Parallelstraße soll vorläufig bis zur Klärung der Schrankenfrage an der Bundesstraße nicht in Angriff genommen werden.

GR-Protokoll vom 4.3.1954

4. Hausnummerierung

Bezüglich der Hausnummerierung beschließt der Gemeinderat die bisherigen Hausnummern beizubehalten. Auf den zu bestellenden Nummernschildern soll neben der Hausnummer die bisher gebräuchliche Straßenbezeichnung angeführt werden.

Im Bezirksblatt Innsbruck-Land erschien in der Nr. 1/2 des Jahres 1956 ein Tätigkeitsbericht der Gemeinde Seefeld des Jahres 1955:

Anlage eines Friedhofes im Ausmaß von 3500 m2 mit Leichenkapelle;

Neubau von zwei Gemeindewohnhäusern mit 9 Wohnungen und Amtsräumen für die Gendarmerie;

Ausbau dreier Klassen und zweier Lehrerwohnungen in der Volksschule und Einbau einer Zentralheizung; Umbau eines Gemeindehauses zur Unterbringung von fünf Gemeindeamtsräumen und zwei Räumen für den Verkehrsverein;

Erweiterung des Wasserleitungsnetzes um 1800 Meter, Neubau einer Wasserleitung von 468 Meter, Neubau einer Pumpanlage mit Tiefbrunnenschacht; wesentliche Verbesserungen der Stromversorgungsanlagen;

Ausbau des Schießstandes für einen Gemeindekindergarten; Staubfreimachung der Straße Seefeld-Mösern

Im Nachruf für Ludwig Köhle im Bezirksblatt Innsbruck-Land 1976 Nr. 2 wurde der Verstorbene wie folgt gewürdigt:

Altbürgermeister Ludwig Köhle, Seefeld, verstorben

Am Freitag, den 23. Jänner, starb im 68. Lebensjahr Altbürgermeister Bäckermeister Ludwig Köhle. Der Verstorbene gehörte von 1950 bis 1956 dem Gemeinderat an und bekleidete von April 1953 bis April 1956 das Amt des Bürgermeisters. In diese Zeit fällt die Anlage des Friedhofes und der Bau von zwei Gemeindewohnhäusern mit Amtsräumen für die Gendarmerie. Seine Vorliebe galt der



Ludwig Köhle.

Foto: Archiv Neuner

Musik. Schon in Kufstein war er Mitglied der Stadtmusikkapelle, und seit 1938 gehörte er der Bürgermusikkapelle Seefeld an. Mehrere Jahre fungierte er als Bezirksobmann des Musikbezirkes Seefeld, und im Jahre 1969 ernannte ihn die Bürgermusik Seefeld zu ihrem Ehrenmitglied.

Wirtschaftlich war er seit 1957 im Aufsichtsrat der Spar- und Darlehenskasse tätig. Die Gemeinde Seefeld hat seine Öffentlichkeitsarbeit durch die Verleihung des Silbernen und des Goldenen Ehrenzeichens gewürdigt. Die Beliebtheit des Verstorbenen zeigte sich beim Begräbnis am 27. Jänner.

KR Ing. Karl Glas, geboren am 5.5.1908, gestorben 3.6. 1992

Bürgermeister von April 1956 bis Mai 1977

Die Gemeinderatswahlen am 18. März 1956 brachten folgendes Ergebnis: 5 Mandate für die ÖVP-Einheitsliste, 2 Mandate für die Liste des Kleinen Mannes, Arbeiters, Angestellten, Siedlers und Kleingewerbetreibenden und 5 Mandate für die Parteilose Seefelder Einwohnerliste.

Von den gewählten Mandataren wurde dann Karl Glas zum Bürgermeister gewählt.

Nach 18 Jahren Amtszeit, bei den GR-Wahlen im März 1974 erhielt die Liste von Karl Glas nicht mehr die Mehrheit. Erwin Seelos war mit einer neuen Liste angetreten und erhielt gleich die Mandatsmehrheit. Es wurde aber beschlossen, dass Glas Karl erst nach der Hälfte der nächsten Amtsperiode an Erwin Seelos übergibt, damit sich dieser gut in die Gemeindebelange einarbeiten kann und für diese drei Jahre wird Erwin Seelos als Vizebürgermeister fungieren.

Der Blickpunkt Telfs vom 26.4. Nr. 17/ 1974 berichtet darüber:

Kommerzialrat Karl Glas als Bgm. von Seefeld wiedergewählt

Mit 12 Ja- und 2 Leerstimmen wurde in der Gemeinderatssitzung am 17. April KR Karl Glas als Bürgermeister von Seefeld bestätigt. Vom Vorschlagsrecht nicht Gebrauch machte der junge Bauer und Schilehrer Erwin Seelos, der in seiner wahlwerbenden Gruppe die meisten Stimmen vereinen konnte und der mit seiner Koppelungsgemeinschaft 50% der Gemeinderäte stellt.

Bürgermeister KR Karl Glas ist nunmehr seit 18 Jahren Bürgermeister und seit 24 Jahren Gemeinderat in Seefeld. Nach einem kurzen Rückblick auf die vergangenen Amtsperioden dankte Glas den ausgeschiedenen Gemeinderäten, im besonderen Josef Schöpf sen., der bereits in den 30-er Jahren unter größten Schwierigkeiten einen Verbauungsplan für Seefeld erstellte, und Herrn Hans Norz. Vorausblickend wird die Gemeinde Seefeld 40 Millionen Schilling aufwenden, um die geplanten Projekte ausführen zu können, die da sind Endausbau der Trinkwasserversorgung, biologische Wasserreinigung, die

Erschließung der Siedlergründe, der geplante Bau von 2 Wohnhäusern, ein neues Tanklöschfahrzeug für die Feuerwehr und die Haftung für das neue Sportzentrum.

In der Folge wird man auch überlegen müssen, was mit dem alten Gemeindehaus geschehen soll, weiters drängen die Restaurierung der Pfarrkirche und des Seekirchls und die Gestaltung der Fußgängerzone im Ortszentrum. Von der Sparkasse Innsbruck erhielt die Gemeinde Seefeld 200.000 Schilling, die nun für die Reparatur des Glockenstuhles in der Pfarrkirche verwendet werden.

Besondere Aufgaben werden durch die Olympiade an die Gemeinde herangebracht werden.

Als Vizebürgermeister wurde Erwin Seelos gewählt, die drei weiteren Gemeindevorstände sind: Rantner Wilhelm, Haid Franz, Schöpf Josef jun.

Mit Luise Hell ist in Seefeld erstmals auch eine Frau im Gemeinderat.

Die Angelobung des Bürgermeisters im neuen Rathausaal nahm Bezirkshauptmann Sterzinger vor, der in seiner kurzen Ansprache einen Appell an die jungen Gemeinderäte richtete, sich das Alter als Vorbild zu nehmen und eine kontinuierliche Arbeit in der Gemeinde zum Wohl der Allgemeinheit Seefelds zu leisten.



Angelobung von BGM Ing. Karl Glas. Foto: Gemeindearchiv



Ansicht vor Bau des neuen Rathauses 1973.

Foto: Gemeindearchiv



4. November 1974 Beginn der Abrissarbeiten der Post-Dependance.

Foto: Gemeindearchiv

Aufzählung der Projekte, die von Bürgermeister Karl Glas in seiner langen Amtszeit angegangen und geschaffen wurden – bei weitem nicht vollzählig:

Sicherung des Wasserbezuges aus dem Eppzirl für die Gemeinde Seefeld

15.8.1957 – Einweihung des Hochbehälters (2000m³)

1960 Seilbahn Härmele

1960 eine Hauptschule für die Plateaugemeinden wird in Seefeld eröffnet

1963 im Hinblick auf die Olympiade 1964 wird ein neu-

er Bahnhof errichtet

1964 die nordischen Bewerbe der Olympischen Winterspiele finden in Seefeld statt

1966 am Wildsee wird ein Strandbad eröffnet mit einem beheizten Freischwimmbecken

1969/1970 – Im Juni 1969 Eröffnung des Casinos im Alpenlook im Hotel Karwendelhof und im Jänner 1970 werden die eigenen Räumlichkeiten des Casinos mit dem 1. Seefelder Casino Ball eröffnet.

1970 Neubau des Kindergartens

1974 Bau des neuen Rathauses



Eröffnung der Kläranlage BGM Karl Glas und Landesrat Dr. Alois Partl.

Foto: Gemeindearchiv

1975 Fertigstellung der Fußgängerzone
 1975 Bau des Sport- und Kongresszentrums
 1976 wiederum werden die nordischen Bewerbe für die Olympischen Spiele, welche Innsbruck zugeschlagen bekommen hat, in Seefeld ausgetragen.
 30.6.1976 Offizielle Eröffnung der Wasserversorgungsanlage und des Klärwerkes Seefeld

Bezirksblatt Jänner 1976

Seefeld ist und bleibt konkurrenzfähig - auszugsweise

Zehn Tage früher, als ursprünglich geplant war, wurde am Dienstag, den 9. Dezember, das Olympia-Sport- und Kongresszentrum in Seefeld eröffnet. Der Tag wurde als ein Meilenstein in der Entwicklung von Seefeld zum internationalen Fremdenverkehrsort gepriesen. Der FVV und die Gemeinde haben viel Mut aufgebracht, um ein Risiko, das derzeit mit 73 Millionen begrenzt ist auf sich zu nehmen.

....Für die Eröffnung war ein umfangreiches Programm vorgesehen. Am Nachmittag wurde Bundespräsident Dr. Kirchschräger am Dorfplatz empfangen. Zur Begrüßung hatten sich u.a. LH Eduard Wallnöfer, Landtagspräsident DDR. Alois Luger, LH-Stellvertreter Dr. Prior und Dr. Salcher, die Landesräte Dr. Partl und Dr. Bassetti, BH Dr.

Sterzinger, der Ehrenbürger von Seefeld, Hofrat Dr. Nöbl, sämtliche Bürgermeister der Region und selbstverständlich Bürgermeister KR Karl Glas mit den Mitgliedern des Gemeinderates eingefunden.

....Auf die überregionale Bedeutung des Werkes wies Bürgermeister Glas hin. Er bemerkte aber auch, daß die Finanzkraft der Gemeinde bis an die Grenze des Möglichen ausgeschöpft sei, und bat in diesem Zusammenhang das Land um Unterstützung.

....Bundespräsident Dr. Kirchschräger, der als letzter das Wort ergriff, stellte fest, daß das Sport- und Kongresszentrum eine Einmaligkeit darstellt; einmalig hinsichtlich des Reichtums an Ideen sowie der Vielfalt in der Verwendung und im Suchen nach neuen Formen.....

Bezirksblatt Innsbruck-Land Juli 1976 - auszugsweise

Seefeld hat Wasser- und Abwasserproblem gelöst

Offiziell wurden am Mittwoch, den 30. Juni, die Wasserversorgungs- und Abwasserentsorgungsanlagen eröffnet. Wie im Bezirksblatt schon öfters berichtet wurde, bereitete die Wasserversorgung jahrelang große Schwierigkeiten.

Im Jahr 1928 übernahm die Gemeinde Genossenschafts- und Interessenschaftsleitungen und damit die Verantwortung für die Wasserversorgung der Gemeinde. Vor dem Krieg wurde lediglich ein Behälter, der nur 40 m³ fassen konnte, südlich der heutigen Roßhütten-Talstation errichtet. Da während des Krieges Abteilungen der Universitätsklinik und Innsbrucker Schulen nach Seefeld verlegt wurden, machte sich der Wassermangel sehr unangenehm bemerkbar. Zeitweise mußte sogar der Wasserverbrauch halbtagsweise gesperrt werden.

1952 wurde in den Seewiesen ein Schachtbrunnen mit Pumpenanlage errichtet, so daß insgesamt 18 Liter Wasser je Sekunde zur Verfügung standen.

Der erste Hochbehälter mit einem Volumen von 2000 m³ wurde in den Jahren 1956 und 1957 in der Kirchwaldsiedlung erbaut. Die Trockenheit des Jahres 1964 machte weitere Anstrengungen notwendig. Ein neuer Bohrbrunnen im Lehnerfeld konnte bis zu 20 Lite je Sekunde liefern.

Um endgültig die Wassersorgen lösen zu können, nahm die Gemeinde im Jahr 1971 ein Projekt in Angriff, das Wasser aus dem Gießenbachtal der Wasserversorgung von Seefeld dienstbar macht. Das 1600 ha messende Ein-

zugsgebiet von der Eppzirler Alm bietet gute Voraussetzungen für eine regelmäßige Wasserführung.

....1971 wurde mit der Fassung im Eppzirrtal begonnen. Von der Brunnenstube musste eine Leitung bis zum Pumpenhaus im Lehnerwald gelegt werden. Das Pumpenhaus ist das ehemalige Elektrizitätswerk der Gemeinde Seefeld, das 1956 an die TIWAG verkauft und 1972 wieder zurückgekauft worden ist.

....Nach der Besichtigung des Klärwerkes mit allen Ehrengästen enthüllte Vizebürgermeister Ing. Erwin Seelos den Gedenkstein, der vom akademischen Bildhauer Erich Keber geschaffen und in einer Anlage in der Nähe des Kurhotels aufgerichtet wurde. Er trägt in griechischer Sprache die Inschrift: „Das Beste aber ist das Wasser.“



Vizebürgermeister Ing. Erwin Seelos enthüllt Gedenkstein des Bildhauers Keber.



Fotos (2): Gemeindearchiv

Wie schon vor erwähnt, endete die Amtsperiode von KR Ing. Karl Glas zur Hälfte einer Wahlperiode, darüber wurde im Bezirksblatt Innsbruck-Land – März/April 1977 und Mai 1977 ausführlichst berichtet:

Zum Ende der Gemeindevorstandsperiode

Seefeld: 2266 Einwohner, 1737 ha, davon 272 dauerhaft besiedelbar. 1154 Wohnungen, darunter 98 Ferienwohnungen, 755 Haushalte, 1102 Berufstätige, 601 Einpendler, 121 Auspendler.

Bürgermeister: Komm.-Rat Karl Glas

Vizebürgermeister: Ing. Erwin Seelos.

Mitglieder des Gemeinderates: Wilhelm Rantner, Karl Kuen, Egon Pilotto, Alois Seyrling, Richard Schneider, Franz Haid, Gerhard Sailer, Luise Hell, Wendelin Tauber, Josef Schöpf, Fritz Pucher und Karl Mayr.

Größtes Bauvorhaben war der Bau des Sport- und Kongreßzentrums mit einem Kostenaufwand von 75 Millionen Schilling, an dem die Gemeinde mit 26 % beteiligt ist. Fertiggestellt und in Betrieb genommen wurden die Wasserversorgungsanlage Eppzirl und das Pumpwerk in Lehenwald mit einem Gesamtaufwand von mehr als 16 Millionen Schilling. Ebenfalls fertiggestellt wurde der Ausbau der biologischen Kläranlage und des Kanalnetzes in Richtung Tischlerei Tauber mit einem Aufwand von 16 Millionen Schilling. Ein weiterer Ausbau erfolgte in Richtung Wildsee-Gschwandt zusammen mit der Gemeinde Reith. Für den Ausbau des Gemeindestraßennetzes wurden 6 Millionen Schilling und für den Einbau des Lehrschwimmbeckens und eines Turnsaales in der Hauptschule 5,4 Millionen Schilling ausgegeben. Der soziale Wohnbau wurde durch Grundbeschaffung und Übernahme der Aufschließungskosten für 24 Einfamilienwohnhäuser und 32 Eigentumswohnungen gefördert.

Für die Errichtung der Fußgängerzone im Ortszentrum mußten zwei Millionen Schilling verausgabt werden. Beiträge wurden für den Ausbau der Leutascher Landesstraße (Grundeinlöse) und für die Restaurierung des Kirchendaches geleistet.

Bezirksblatt Innsbruck-Land – Mai 1977 Rückblick auf 21 Jahre

Die letzte Gemeindeversammlung vor den Vorstandswahlen – sie fand am Montag, den 4. April statt – benützte Bürgermeister Kommerzialrat Karl Glas zu einem Rechenschaftsbericht über sein 21jähriges Wirken als Gemeindeoberhaupt von Seefeld und um sich von den Gemeindebürgern als Bürgermeister zu verabschieden. Man kann es kurz sagen: Bürgermeister Glas kann auf das Vollbrachte wahrlich stolz sein. Drei große Sorgen hat er der Gemeinde abgenommen. Die Wasserversorgung ist nach menschlichem Ermessen auf Jahrzehnte gesichert, die Abwässer sind von den Sickergruben auf ein modernes vollbiologisches Klärwerk umgeleitet und zur Volksschule sind eine Musikschule, eine Sprengelhauptschule mit Turnhalle und Lehrschwimmbecken sowie ein Kindergarten für Einheimische und Gäste hinzugekom-

men. Zwei Olympische Winterspiele haben nicht nur den Neubau des Bahnhofes, sondern u.a. die Umfahrung des Ortes in Richtung Scharnitz und Mösern sowie den Bau des Sport- und Kongreßzentrums bewirkt. Dazu gibt es in Seefeld ein neues Rathaus, eine Fußgängerzone, in die der neu geschaffene Dorfplatz einbezogen ist, und verschiedene andere Einrichtungen und Anlagen, die man eben für Einheimische und besonders für anspruchsvolle Gäste braucht. Die wirtschaftliche Entwicklung von Seefeld spiegelt sich in der Bautätigkeit wider. Während die Einwohnerzahl in den zwei Jahrzehnten nur um 26 Prozent gestiegen ist, erhöhte sich die Zahl der Häuser um 59 Prozent von 410 auf 650. Man kann behaupten, daß Seefeld seinen heutigen hohen kommunalen Standard zu einem beträchtlichen Teil den Gemeinderäten von 1956 bis 177 unter Bürgermeister Karl Glas verdankt.

Hauptthema der Gemeindeversammlung war der Tätigkeitsbericht für das Jahr 1976 und eine Vorschau für das laufende Jahr. Im vorigen Herbst wurde mit dem Ausbau der Kanalisation im Gebiet Wildsee-Gschwandtkopf begonnen. Mit der Fertigstellung des Projektes, das drei Millionen Schilling erfordert, ist nach 17jähriger Bauzeit das große Werk der Abwasserbeseitigung weitgehend abgeschlossen. Da sechzehn auf dem Gebiet der Gemeinde Reith liegende Häuser an die Seefelder Kanalisation angeschlossen werden, wird der Aufwand von beiden Gemeinden getragen.

Zur Sicherung der Wasserversorgung in Spitzenzeiten und als Reserve für den Fall eines Ausfalles wurde in der Pumpstation im Lehenwald eine dritte Förderpumpe installiert.

Die Fußgängerzone, die bei Einheimischen und Gästen mehr Anklang als erwartet gefunden hat, erfordert einen Aufwand von 2,4 Millionen Schilling, wobei bis Jahresende bereits 1,9 Millionen ausgegeben wurden.

Im vorigen Jahr wurde der Kanal zur neuen Klosterwaldsiedlung, die aus 22 Eigenheimen besteht, wovon sechs bereits bezogen sind, verlegt und die Siedlungsstraße mit einer provisorischen Schotterdecke versehen.

300.000 Schilling wurden für die Ausrüstung der Feuerwehr mit einem Kommandofahrzeug und einer Motorspritze aufgewendet, wozu die Feuerwehr aus der Kameradschaftkasse 100.000 Schilling beigesteuert hat. Geplant ist die Einrichtung einer stillen Alarmierung, die einen Aufwand von 170.000 Schilling erfordern wird. Dem Reitclub wird für die Errichtung einer Reithalle das Gelände des ehemaligen Mullplatzes auf die Dauer von sechzig zur Verfügung gestellt. Nach Ablauf dieser Zeit wird die zu errichtende Anlage Eigentum der Gemeinde. In Erwägung steht der Bau eines Sportheimes, das vor allem der Förderung der nordischen Disziplinen des Sports dienen soll. Die Baukosten von ca. zehn Millionen Schilling werden zur Hälfte vom Unterrichtsministerium getragen werden. Als Standort des Sportheimes ist die Umgebung des Fußballplatzes vorgesehen.

Der Haushaltsplan für das laufende Jahr wurde am 18. Februar vom Gemeinderat beschlossen, er sieht Einnahmen und Ausgaben in der Höhe von 33 Millionen Schilling vor. Der Schuldenstand der Gemeinde beläuft sich auf rund 90 Millionen Schilling, sodaß für Amortisation und Verzinsung in den nächsten Jahren 24 Prozent der Budgetsumme zu reservieren sein werden.....

....Mit wenigen, aber herzlichen Worten dankte dann Vizebürgermeister Erwin Seelos dem Bürgermeister und dessen Familie für die zum Wohl der Gemeinde geleistete Arbeit, der es zu danken ist, daß Seefeld zu einem Juwel unter den Gemeinden Tirols wurde.

Da eine Diskussion mangels Meldung nicht stattfand, kamen die Ehrengäste zu Wort. BH Dr. Sterzinger rühmte die gute Planung: „Man hat rechtzeitig das Richtige erkannt.“ Er bedauerte, daß mit Bürgermeister Glas eine beispielgebende Persönlichkeit aus dem Verwaltungsausschuß ausscheidet, und hoffte, daß der gute Seefelder Geist eine Fortsetzung finden möge. Die solide Finanzpolitik der Gemeinde erwähnte der Gemeindereferent der Landesregierung, Landesrat Dr. Alois Partl. „Seefeld hat das rechte Maß gefunden, auch der menschliche Bereich ist nicht verlorengegangen.“.....



Bau der Umfahrungsstrasse Richtung Scharnitz.

Fotos (3): Gemeindearchiv

Seefeld wehrt sich gegen Appartementhaus

Baubewilligung verweigert • Grund: Schutz des Ortsbildes gegen Verunstaltung

In Seefeld spricht man gegenwärtig viel von einem Appartementhaus, das eine Wieser Großbaufirma am nordöstlichen Ortsrand zu errichten gedenkt. Es würde sich dabei um ein riesiges Gebäude von 88 Metern Länge und einem umfassen Raum von 18.800 Kubikmetern handeln, das im Erdgeschoß und in seinen beiden Stockwerken 12 Apartments verschiedener Größe bergen würde. Das Gebiet, in dem das Projekt erstreckt werden soll, ist im Verbauungsplan als Baugebiet ausgewiesen. Die Baugesellschaft würde alle Vorschriften, die die Höhe des Gebäudes und seinen Abstand von Nachbargrundstücken regeln, peinlich genau einhalten. Trotzdem wehrt sich Seefeld gegen die Verwirklichung des Projektes.

„Das Appartementhaus ist unser Sorgenkind“, erklärt Bürgermeister Karl Gläsel, und er steht zu dieser Ansicht nicht vereinzelt da, denn alle an dieser Woche die Bauverhandlung geführt wurde, konnte die Gemeinde mit Rücksicht auf die „Verordnung über den Schutz des Orts-, Straßen- und Landschaftsbildes gegen Verunstaltung“ ab. Denn ist zwar das Schicksal des Projektes nicht entschieden, denn die Bauherren können zunächst an die zweite Instanz, nämlich an die Bezirksbauernschaft, appellieren, aber es zeigt sich bereits, daß die Idee des Appartementhauses in Seefeld unwillkommen ist. Seefeld will, so gut es ihm noch möglich ist, den dörflichen Charakter möglichst bewahren. Der neue Komplex würde das Ortsbild beträchtlich stören. Ehemaliger aber ist die Tatsache, daß die Besitzer der 12 Apartments wohl alle Einrichtungen benutzen würden, so auch die Gemeinde und der Verkehrsverein. Es dürfen werden, jedoch keine Kursteuern und keine Abgaben leisten müssen. Es gibt nämlich keine rechtliche Grundlage dafür, von den Appartementbesitzern Gewerbesteuer und Getränkesteuer einzufordern, da sich nicht nachweisen läßt, von der einzelnen Besitzer mit seinem Appartement einkaufte. Insofern würde das Appartementhaus auch eine gewisse Konkurrenz für die bestehenden gewerblichen Fremdenverkehrs-

betriebe und Fremdenheime bedeuten, deren Inhaber Abgaben und Steuern zu bezahlen haben.

Das Appartementhaus mit seinem Hallenbad käme unter die Seefeldler Alm, jetzt „Bellevue“ genannt, zu stehen und würde mit seinem Baukörper die Landschaft erdrückend beherrschen. Es wäre auch damit zu rechnen, daß vor allem Ausländer die einzelnen Apartments erwerben, eine Aussicht, die in Seefeld gleichfalls mit gemischten Gefühlen betrachtet wird.

Nun hat die Gemeinde ihr „Nein“ ausgesprochen. Mit Spannung sieht man der künftigen Entwicklung entgegen.

H. B.



Ansicht aus dem Jahre 1955 vor Amtsantritt von Bgm. KR Ing. Karl Glas.

Foto: Gemeindearchiv



Ansicht Richtung Kalkkögel.

Foto: Archiv Hans Neuner

Alt-BM. Komm.-Rat Karl Glas 70 Jahre

SEEFELD. Seinen 70. Geburtstag feiert heute Freitag Komm.-Rat Karl Glas (Bild), langjähriger Bürgermeister von Seefeld und Landesfeuerwehrkommandant. Selten hat ein Mann in so vielen Bereichen sich so viele Verdienste durch so viele Jahre erwerben können, wie es bei Karl Glas der Fall ist. Der gebürtige Bayer kam 1913 nach Tirol, besuchte dort Pflicht- und Fach-



schulen und legte 1930 die Meisterprüfung als Maschinenschlosser ab. 1933 kam dazu noch die Konzessionsprüfung in seinem zweiten Beruf, nämlich des Gas-, Wasserleitungs- und Heizungsinstallateurs. 1932 bereits machte er sich in Scharnitz selbständig, 1936 gründete er dann in Seefeld seinen Betrieb mit Schlosserei, Autowerkstätte und Installationsgewerbe. Sehr bald wurde er auch in der Interessenvertretung tätig, vorerst als Mitglied des Innungsausschusses, dann durch viele Jahre als Innungsmeisterstellvertreter und Vertreter des Landesinnungsmeisters im Bundesinnungsausschuß. Im Jahr 1968 wurde ihm für seine Verdienste in dieser Arbeit der Berufstitel Kommerzialrat verliehen.

Die Tätigkeit in der Gemeinde begann im Jahr 1950 mit seiner Wahl in den Gemeinderat, von 1956 bis 1977 war er dann in äußerst erfolgreicher Weise Bürgermeister der Gemeinde See-

feld. Er hat in dieser Funktion zweimal Olympische Spiele auf seinem Gemeindegebiet beherbergt und Seefeld zu dem gemacht, was es heute ist. Auch hier wurde er zu höheren Aufgaben berufen, so etwa als Vorstandsmitglied des Tiroler Gemeindeverbandes oder als Beauftragter des Tiroler Gemeindeverbandes für spezielle Aufgaben im österreichischen Gemeindebund.

Zur Abrundung des Bildes unseres Jubilars gehört natürlich auch seine Tätigkeit im Feuerwehrwesen. 1940 trat er der Freiwilligen Feuerwehr Seefeld bei, 1952 wurde er Abschnittskommandant, 1954 Bezirks-Feuerwehrinspektor und 1958 Stellvertreter des Landesfeuerwehrkommandanten. 1968 kam dann die Berufung an die Spitze. Komm.-Rat Karl Glas wurde Landesfeuerwehrkommandant, und er hat in dieser Funktion sehr wesentlich dazu beigetragen, das Feuerwehrwesen in Tirol auf einen zeitgemäßen Stand zu bringen.

Aus der großen Zahl der Ehrungen und Auszeichnungen seien nur die wichtigsten genannt: das Ehrenzeichen des Landes Tirol, der Ehrenring des Bundesfeuerwehrverbandes, die Ehrenmitgliedschaft beim Landesfeuerwehrverband, das Ehrenzeichen des Südtiroler Feuerwehrverbandes, das Ehrenzeichen in Gold des Trentiner Feuerwehrverbandes, das Steckkreuz des bayrischen Staatsministeriums für Verdienste um das Feuerwehrwesen, das goldene Sportehrenzeichen der Stadt Innsbruck, das silberne Ehrenzeichen des Tiroler Bauernbundes. Viele Seiten der Tätigkeit von Komm.-Rat Karl Glas können nur angedeutet werden, so etwa sein Wirken bei der Seilbahn AG in Seefeld oder bei der Raiffeisenkasse, seine Verdienste um den Sport oder um andere Bereiche des öffentlichen Lebens. Die Tiroler Öffentlichkeit hat jedenfalls Anlaß genug, Altbürgermeister Komm.-Rat Karl Glas zum „Siebziger“ die herzlichsten Glückwünsche auszusprechen.

Tiroler Tageszeitung 05.05.1978.

Ing. Erwin Seelos, geboren am 10.11.1940
Bürgermeister von 1977 bis 2004

Wie auch schon ausgeführt, übernahm Ing. Seelos Erwin von KR Ing. Karl Glas nach drei Jahren „Einarbeitungszeit“ als Vizebürgermeister das Bürgermeisteramt. Er wird dieses Amt bis 2004 ausüben und selbstredend ist auch die lange Amtszeit von Ing. Erwin Seelos mit einer Fülle von Neuerungen und weitreichenden Entscheidungen für die Gemeinde Seefeld geprägt, welche bei der Aufzählung ganz sicher Lücken aufweisen.

Während der Amtszeit von Bürgermeister Seelos gab es eine gesetzliche Entscheidung zur Direktwahl der Bürgermeister.



Erwin im Alter von 2 Jahren.

Fotos (2): Privat Seelos

Bürgermeisterdirektwahl 15.3.1992

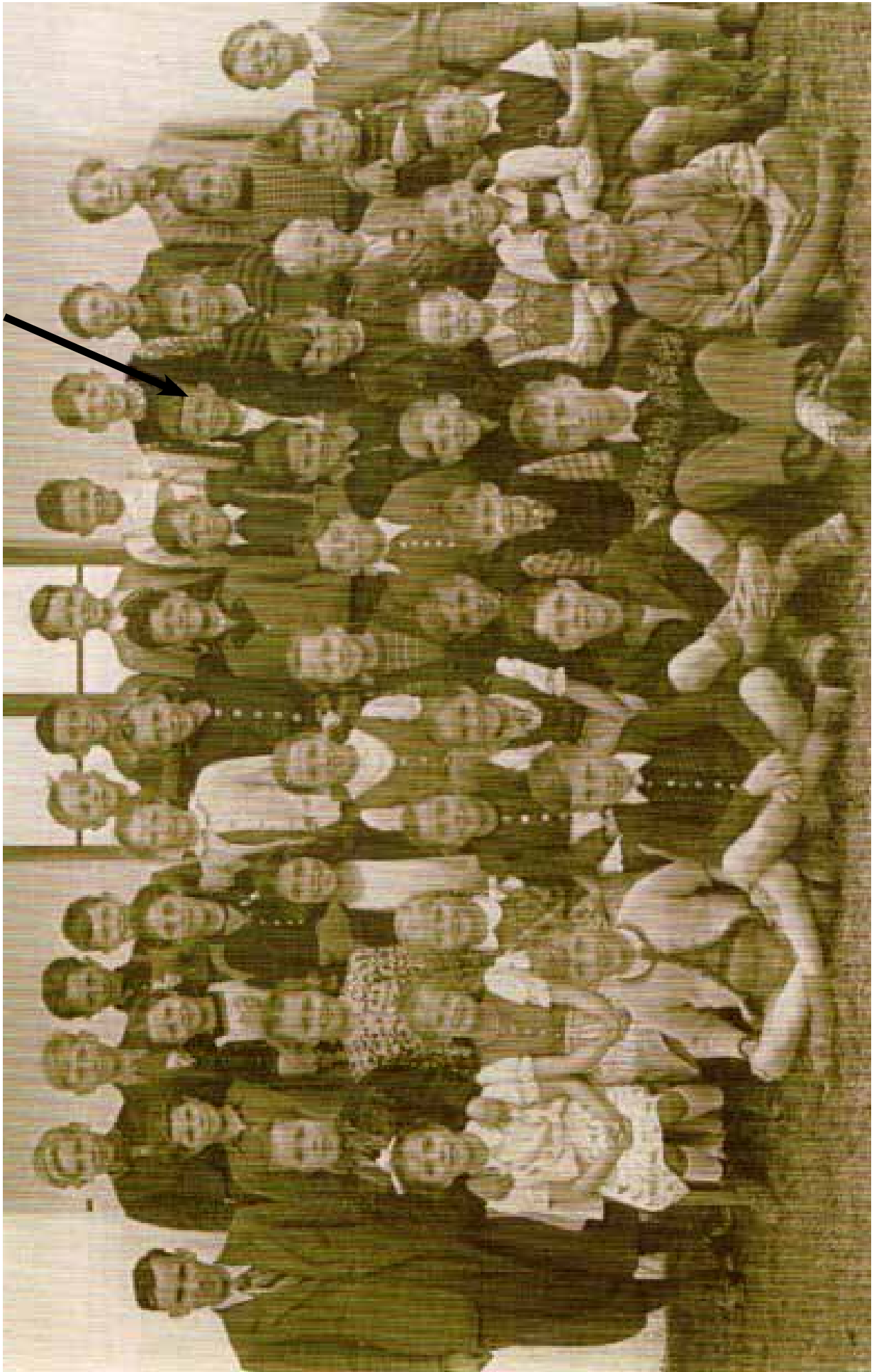
Zum ersten Mal wird der Bürgermeister einer Gemeinde direkt von den Bürgern gewählt und nicht über den Gemeinderat wie früher.

Um Bürgermeister zu werden, muss einer der Kandidaten im ersten Wahlgang 50 % der gültigen Stimmen auf sich vereinen. Schafft das keiner, gibt es meistens zwei Wochen später eine Stichwahl.

In Seefeld stellen sich zur Wahl Ing. Erwin Seelos, Wolfgang Schneider und Gerhard Sailer.



Titelblatt der Rundschau von 13. März 1992.



Klassenfoto (vermutlich VS Oberstufe): Wer sich als Mitschüler erkennt, soll sich bitte bei der Chronik melden.

Foto: Privat Seelos

Wieschon bei seinem 50-er, ließen es sich auch zum 60. Geburtstag die Vereine und Bürger Seefelds, aber auch zahlreiche Ehrengäste aus der Politik nicht nehmen, dem Seefelder Bürgermeister Ing. Erwin Seelos anlässlich seiner Geburtstagfeier im SKZ ihre Aufwartung zu machen. Die Musik spielte ein Strändchen, die Schürzen schossen gleich mehrere Salven, und die übrigen Vereine waren grüßbereit durch Abordnungen vertreten.

Seitens der alten politischen Weggefährten war Alt-Landeshauptmann Alois Parel gekommen, dessen zünftige Ansprache bewies, dass der Vollblut-Politiker im Ruhestand nichts von seinen rhetorischen Qualitäten eingebüßt hat. Auch Alt-Bezirkshauptmann Hofrat Dr. Sieringer war mit Gattin gekommen, und sämtliche Bürgermeister der Nachbargemeinde am Plateau, sowie Bgm. Josef Zahler aus Kälten, Bgm. Rudolf Hinterer aus Wallgau, Bgm. Hermann Salzminger aus Mittenwald und Bgm. Hanspeter Schneider aus Zirl. Die Partnergemeinde Solkauten war durch Bgm. Konrad Rump, Schützenoberrat Rudolf Kuiper und Dipl.-Architekt Klaus Breuhaupt



Schon beim Empfang durch die Musikkapelle herrschte blühende Stimmung.

Bgm. Ing. Erwin Seelos feierte seinen 60-er



Alt-LH Dr. Alois Parel (r.) gratuliert Bgm. Ing. Erwin Seelos.

vom «Brakeler Kreis» vertreten. Erwin Seelos hatte gebeten, anstelle von Geschenken eine Spende für ein neues Chorgestühl in der Pfarrkirche zu leisten. Ganz ohne Geschenke ging es freilich nicht – die Schützen überreichten eine Geburtstagscheibe und die Schölehrer einen Glockenstuhl, mit dem auch das nächste Lebensjahrzehnt des Jubilärs eingeleitet wurde.

Während Gemeindegastgeber Dr. Gerwig Pretzner namens der Gemeindebediensteten den Jubilär tröstete: «... 60 Jahre ist kein Alter – das wird jeder 80-jährige bestätigen», sah Alt-LH Alois Parel den Jubilär «am Kulminationspunkt des Lebens, wo sich Lebenserfahrung mit Lebensfreude kreuzen» und versprach, auch zum 70-er wieder zu kommen. Vizebürgermeister Sigi Ötner sah in Erwin Seelos den klassischen Repräsentanten eines im Sternzeichen des Skorpions Geborenen, mit allen typischen positiven Eigenschaften.

Besonders witzig, und geistig tief-

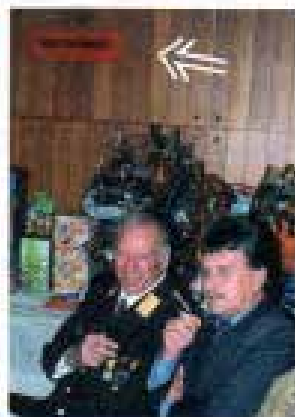
schürfend, dann ein Geburtstagsgruß eines langjährigen Gastes und Freundes aus der Schweiz, Adolf Siedler. Das auf Einladungen in Österreich übliche «u.A.w.g.» (um Antwort wird gebeten) deutete er als «unser Alter wird gefeiert», und in der Bitte um Spenden für das «Chorgestühl» sah er puren Eigennutz. Weil Gattin Ingrid wegen seiner umfangreichen Verpflichtungen sehr viel alleine ist und deswegen beim Kirchenchor mitwirkt, solle sie wenigstens bei den Churproben einen bequemen Stuhl zum Sitzen bekommen.

Der Abend mit Einlagen der Seefelder Schulplanter und der «Höpfeler» Bläsergruppe wurde von Rainier Hoch souverän moderiert und währte bis in die späten Nachstunden. Wer geglaubt hatte, es nach der Verabschiedung im Saal «geschafft» zu haben, blieb fast unnahelos an der Bar im Foyer «hängen». Dort wurden Werten angenommen. Wird Erwin Seelos auch noch bei seinem nächsten

«nunden» Geburtstag Bürgermeister von Seefeld sein? Man wird sehen. Darüber herrschte aber Einigkeit: Wenn der Erwin zu seinem 70-er ruft, werden alle wieder kommen.



Bgm. Konrad Rump aus Seefelds Partnerstadt Solkauten.



Macht Rauchen glänzen? Darüber diskutieren FF-Kommandant Raimund Kührer und Postkommandant Diemar Wichtenbühler angeregt – unterm Rauchverbotsschild.



In kurzen Stichworten und bei weitem nicht vollständig die Amtszeit von Ing. Erwin Seelos:

1978/79 Ankauf der Tennishalle von Fuhs und Ausbau zur WM-Halle
1978 Erweiterung der Fußgängerzone
1978 Abbruch altes Schulhaus für Neugestaltung des Kurparks
1985 Nordische Weltmeisterschaft
1991 Kauf des Hauses Nigritella und Abriss, später auch Kauf des Hauses Rudolfsruh zur Schaffung einer durchgehenden Erholungszone am Wildsee
1991 Neugestaltung des Kurparks
1991 Neues Rettungsheim an der Leutascherstraße
1992 Zubau des Saunariums im Sport- und Kongresszentrum
1993 Ankauf einer privaten Skisammlung
1993 Umbau des alten Rettungsheimes in Gemeindefamilienwohnungen
1994/1995 Ankauf „Engelharthaus“ und Neubau einer modernen Wohnanlage
1994 Kurpark erhält das Bronze-Einhorn geschaffen von Jos Pirkner
1995 Jungbürgerfeier, die länger in aller Munde ist
1997 Neue Kneippanlage am Wildsee
Dauerthema Vergrößerung Kläranlage
Golfacademie auf der Lenerwiese
1997 Partnerschaft Salzkotten
Bergfestspiele
2000 Kreuzweg am Pfarrerbichl
2003 Gendarmeriehaus in der Münchnerstraße

Leistungen für die Bergbahnen Rosshütte

Die Gesellschaft „Bergbahnen Rosshütte „ wurde 1986 von der Gemeinde mehrheitlich (90%) übernommen und ab dann von den Vorständen Seelos /Bloderer geleitet. Nun zu den getätigten Ausbauten.

1987 Erweiterung Kaltwasserlift bis Rosshütte
1988 Doppelsesselbahn Hermannstal mit Bau der Sportabfahrt und Ausbau der Familienabfahrt
1989 Installation der Beschneiungsanlage Sportabfahrt und Familienabfahrt (Novum in Tirol: Vollautomatik)
1990 Errichtung des Brandliftes
1992/93 Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit der Standseilbahn von 7 auf 12 Meter /Sekunde. Damit eine enorme Steigerung der Förderkapazität!!
1994 Dasselbe bei der Härmelebahn
1995/96 Ausbau der Härmeleabfahrt mit Beschneidung und Kanal für die Bergstation Härmelekopf (mit diesen letzteren 3 Maßnahmen wurde endlich ein erweiterter Skibetrieb möglich)
1997/98 Erhöhung der Schneeleistung durch den Bau des Kaltwasser-Sees und Bau einer Pumpstation bei diesem See.
Nachdem all die oben genannten Maßnahmen eine gute Umsatzsteigerung gebracht haben entschließt sich die Gesellschaft für den Bau von modernen 6-er Sesselbahnen.

1999 Bau der Härmelekopf 6-er Sesselbahn Sektion 1
2000 Bau der Härmelekopf 6-er Sesselbahn Sektion 2 mit Errichtung der Reither Almbahn und Beschneidung derselben
2001 Errichtung der Flutlichtanlage für den Nachtskilauf am Härmele
2002/03 Pistenraupen-Garage, Parkplatzerweiterung und Bau der Skialm
2004 kompletter Um- und Neubau der Rosshütte (Selbstbedienung, Sonnenterrasse)
2005 Planung und Auftragsvergabe an die Firma Doppelmayr für den Bau der 6-er Sesselbahn „Rosshütten Express“, kurz genannt REX
Dezember 2005: Die Vorstände Seelos /Bloderer verabschieden sich und übergeben diese Funktion an Werner Frießer

Nach dieser langen Amtszeit von Ing. Erwin Seelos war es dem neuen Gemeinderat mit Bürgermeister Werner Frießer ein besonderes Anliegen, die Ehrenbürgerschaft für Ing. Erwin Seelos im April 2004 mit einem großen Festakt zu verleihen.



Ehrenbürgerschaft Erwin Seelos.

Fotos (2): © Heinz Holz knecht-Seeefeld

Werner Frießer, geboren am 6.10.1970
Bürgermeister ab 2004



Vor Bekanntgabe des Stichwahlergebnisses.

Mit einem sogenannten Erdrutschsieg bekam die Liste „Seefeld bewegen“ bei der Wahl im März 2004 auf Anhieb sieben Mandate. Zur Bürgermeisterwahl stellten sich Ing. Erwin Seelos, Mag. Josef Kneisl und Werner Frießer. Beim ersten Wahlgang erhielt Erwin Seelos 639 Stimmen, Josef Kneisl 157 Stimmen und Werner Frießer 704 Stimmen. Somit war eine Stichwahl notwendig, welche mit 663 Stimmen für Erwin Seelos und mit 886 Stimmen für Werner Frießer endete.



Aus einem Interview, das Werner Frießer dem Blickpunkt Telfs im Oktober 2013 gegeben hat, wird über seine Ambitionen wie folgt zitiert: Enge Zusammenarbeit zwischen Gemeinde und Tourismusverband wird angestrebt. „Fast die gesamte Struktur des Ortes ist auf den Tourismus ausgelegt, mit einer funktionierenden Tourismuswirtschaft geht es allen gut.“

„Auch im Wohnbau, insbesondere bei der Wohnraumbeschaffung für Gemeindebürger, sollen in Zukunft mehr Akzente gesetzt werden, auch an eine Neuerschließung von Siedlungsgebieten wird gedacht.“

In seiner ersten Periode als Bürgermeister setzte Werner Frießer bereits viele seiner Vorhaben um.

Lassen wir Werner Frießer aus seiner Rückschau für die nächste Wahl selber sprechen, was er in den ersten sechs Jahren alles umgesetzt hat – auszugsweise:

„Zu Beginn dieser Periode waren wir mit folgenden Tatsachen konfrontiert: Das Strandbad war eine Schande und das erste Erscheinungsbild von Süden kommend war daher nicht das Beste.“



Strandbad 2005.

Die Golfacademy war wirtschaftlich mit 6 Löchern an ihre Daseinsgrenze gestoßen, das Sport- und Kongresszentrum war in die Jahre gekommen und durch



Golfacademy 2005.

Fotos (3): © Heinz Holzknecht-Seefeld

Vorgaben der Gewerbebehörde von Schließung bedroht, am alpinen Sektor haben wir gegenüber vielen anderen Destinationen an Boden verloren und auch in unserem Kernkompetenzbereich, dem nordischen Sport, gehörten wir nicht mehr zu den Toporten.“
 „Um der Abwanderung junger Menschen aus Seefeld entgegenzuwirken, ist die einzige Maßnahme die Schaffung von leistbarem Wohnraum.“

Eine enorme Fülle an größeren und kleineren Projekten wurde in den ersten sechs Jahren verwirklicht:

Sanierung des Strandbades zur Strandperle abgeschlossen
 ein Spielplatz und ein Beachvolleyplatz
 Umbau des Sport- und Kongresszentrums
 Bau der Bio-Ortswärme



Spatenstich Bio-Ortswärme

Bau einer neuen Feuerwehrrhalle



Spatenstich zur neuen Feuerwehrrhalle.

Erweiterung der Golfacademy
 Das Schigebiet Rosshütte bekam den „Rosshütten-Express“, die „Hochangerbahn“ eine Sitzheizung und das Angebot an Pistenflächen wurde erweitert
 Für den nordischen Sport kamen an Neuerung der Bau des Basisgebäudes an der Sprungschanze, eine Nachtloipe und eine Beschneiungsanlage für Loipen

An Wohnraum für Seefelder wurde neu gebaut:

Mietkauf-Anlage in der Hermannstalstraße
 Eigentumswohnanlage mit 23 Wohnungen in der Andreas-Hofer-Straße (ehemals Sonnhof)
 leistbare Mietwohnungen am Pfarrgrund in der Möserer Straße
 Reihenhausanlage am Geigenbühel

Seniorenresidenz mit Pflegebetten und betreuten Wohneinheiten, einer Tagesbetreuungsstätte, Räume für den Sozialsprengel und für den Kinderhort und dem Informationsbüro des Seniorenbundes



Seniorenresidenz 2009.

Fotos (3): © Heinz Holzknicht-Seefeld

Für Naturschutzmaßnahmen wurde u.a. umgesetzt:
 Bau des Rückhaltebeckens in der Loba
 Wegverlegung aus dem Reither Moor
 Stegbauten rund um den Wildsee
 Sperrdamm in Eppzirl

Umbau der Hauptschule, welche eine Zentralgarderobe, eine große Aula, eine neue Unterrichtsküche und eine neue Werkstätte bekam

Zur Verschönerung des Ortsbildes beigetragen haben:
 Blumeninseln und neue Blumenbeete u.a. in der Klosterstraße und Innsbruckerstraße
 Seefelder Platzl
 Neugestaltung des Kurparks
 Verlegung des Fiakerstandplatzes
 Felsbrunnen in der Innsbruckerstraße
 ein Bepflanzungskonzept mit mehr Bäumen im Ortszentrum

Die Amtszeit von Ing. Werner Frießer wird in diesem Bericht nur bis zur seiner Wiederwahl im Jahre 2010 erfasst, ab 2010 gibt es jährliche Berichte über die Tätigkeiten des Bürgermeisters und der Gemeinde im Chronik Jahrbuch der Gemeinde und sind bei Interesse dort nachzulesen.



Verlegung des Fiakerstandplatzes.

Fotos (3): © Heinz Holzknicht-Seefeld

Neue Mittelschule

Dir. Thomas Grössl, MAS

Es ist normal verschieden zu sein

Ein Schulmotto auf Bewährungsprobe

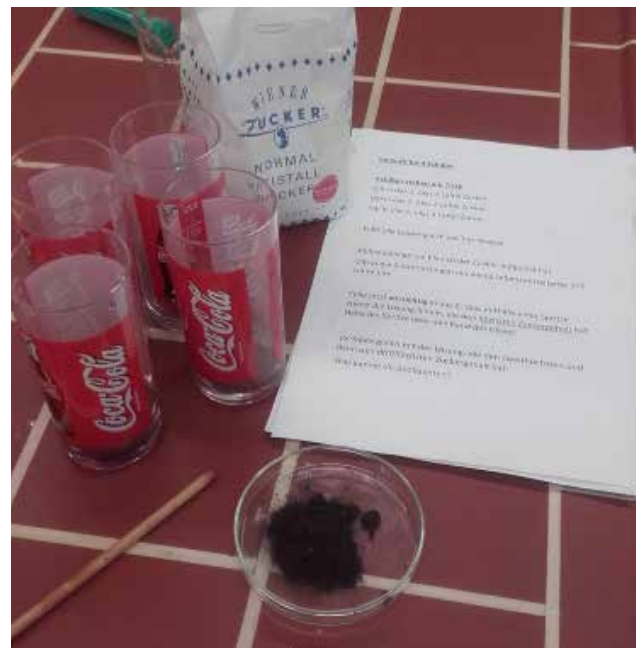
Ein Motto zu formulieren ist das eine, nach diesem Motto auch zu leben und die vielfältigen Möglichkeiten dieses zu interpretieren auch zu nutzen, ist das andere. 2018 gestaltete sich als spannendes Jahr in dem bewährtes beibehalten und neues versucht worden ist, wobei weitere Schritte zur Öffnung nach außen unternommen worden sind.



Dazu zählten die Teilnahme der gesamten Schule am Projekt Birhanethiopia von Claudia Kluckner und Initiativen unserer Kulturbeauftragten Regina Rainer, wie die Organisation eines Tages der Seefelder Vereine und als absoluter Höhepunkt das Konzert von Bluatschink. Doch der Reihe nach.

Tag der Offenen Tür

Wie jedes Jahr präsentierten wir uns den Eltern und SchülerInnen der Plateauschulen im Rahmen des Tages der Offenen Tür im Jänner. In unserem Schulgebäude herrschte der Ausnahmezustand, zahlreiche Schüler fehlten in den Klassen. Sie bereiteten sich auf den Besuch von Eltern, Lehrpersonen und Volksschülern vor, wollten doch unsere Jugendlichen die zukünftigen SchülerInnen von den Vorzügen der NMS Seefeld überzeugen. Sie führten die Gruppen oder halfen in den Stationen. Fragt man sie nach ihren Erfahrungen mit den kleinen Gästen, so erhält man vorwiegend positive Rückmeldungen.



Auch Physikexperimente mussten zuerst gelesen werden.

Julius Rasp, der Schulsprecher, meinte, dass die VolksschülerInnen von unserer Schule begeistert waren und dass die meisten von ihnen im Herbst in die NMS Seefeld kommen werden. Richard Zallinger, ein weiterer Coach, hatte den Eindruck, dass die Kleinen „begeistert“ von den physikalischen Versuchen waren und dass unsere Schule „sehr modern“ sei. An Adrian Pichler, Schulsprecher Stellvertreter, wurden seitens der Eltern und Kinder viele Fragen gestellt, welche er natürlich gerne beantwortet hat. Andre Spielmann und Andreas Nairz halfen in der Küche und sie waren erfreut über das große Engagement der Kleinen beim Tisch decken oder Obst zerkleinern.

Vieles wurde geboten: der Einsatz von Tablets, einfache Versuche im Physiksaal, gesichertes Klettern im bestens dafür ausgerüsteten Turnsaal, das Musizieren mit rhythmischer Begleitung, das Zubereiten eines Fruchtsalates u.v.m. Alles in allem kann man von einem erfolgreichen Tag der offenen Tür sprechen, geknüpft an die Hoffnung, dass wir die VolksschülerInnen von unserem Angebot überzeugen konnten und dass sie sich im Herbst für die NMS Seefeld entscheiden.

Standortschikurs

Gleich anschließend hieß es Ende Jänner für die 2. Klassen hinaus ins Freie und den Standortschikurs genießen. Besonders gefiel den Kids der Funpark und die Tricks, die man dort machen konnte. Ein weiteres Highlight waren die Fahrten abseits der Pisten und auf Waldwegen – teilweise im Tiefschnee. Die Versorgung auf der Rosshütte war ebenfalls hervorragend und die SchülerInnen der 2.Klassen danken hiermit dem Organisator, Herrn Florian Schwitzer, allen beteiligten Lehrpersonen, der Mannschaft der Schischule Seefeld und der Firma Ski-Rent, den Bergbahnen und schließlich dem Restaurant der Rosshütte für die Unterstützung, welche wesentlich zum Gelingen des diesjährigen Standortschikurses beigetragen haben.

Bluatschink-Konzert



Am 22. März war die Aufregung im ganzen Schulhaus richtig zu spüren – stimmt es, dass Bluatschink ein Konzert an der NMS gibt, oder ist alles nur ein Gerücht? Doch als Toni und Margit Knittel im Schulhof sichtbar wurden, gab es kein halten mehr.

Von Beginn an verstand es die Band, sowohl die Schülerinnen und Schüler, als auch die Lehrerinnen und Lehrer mitzureißen. Für jeden war etwas dabei, so wurde nicht nur nach Herzenslust geblödet, sondern es wurden auch kritische und berührende Lieder zum Besten gegeben. So setzen sich Bluatschink zudem für die Umwelt und bedrohte Tierarten ein. Am Ende gab es laute Zugabe-Rufe und tobenden Applaus für die „Bluatschinks“. Wieder einmal war es die Raiba Seefeld, die sich nicht lange bitten ließ und den SchülerInnen dieses tolle Erlebnis ermöglichte.

Unsere Schulbibliothekare Evi Strigl und Ulf Martin ließen es sich nicht nehmen und interpretierten das Verschieden sein auf ihre Weise. Autorenlesung sollten nicht nur Interesse an Büchern mit unterschiedlichsten Themen wecken, sondern auch selbst zum Schreiben animieren.



Autorenlesungen

Den Reigen eröffnete im April **Güni Noggler**, Lehrer und Kabarettist in der 3a. Folgendes Mail der SchülerInnen erging an den Autor:

Lieber Herr Noggler!

Wir, die 3a, möchten uns bei Ihnen bedanken für die witzige Deutschstunde. Es hat uns gefallen, dass sie so viel Humor besitzen und uns so viele Plus gegeben haben. Außerdem haben Sie uns auch etwas beigebracht: Wie man z.B. eine Erzählung gliedert. Das Verfassen einer kurzen Geschichte war auch sehr unterhaltsam und dass wir nur so kurz schreiben mussten, kam uns auch sehr entgegen. Adrian, der „Eckensteher“, hat die Einstuhzeit ebenfalls genossen, er hat in der Zwischenzeit die Fliesen gezählt und bittet nun um eine Zugabe bei den übrigen Lehrpersonen.

Lieber Herr Noggler, eine Empfehlung: Werden Sie Lehrer an unserer Schule oder Komiker. Wir haben zwar sehr nette LehrerInnen, aber mit Ihnen hätten wir noch mehr Spaß beim Lernen und würden immer besser werden. Wenn das nicht geht, kommen Sie uns wenigstens noch einmal besuchen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Eckensteher samt KollegInnen :)

Ihm folgte im Juni **Hannes Hörndler** – Jugendbuchautor und Guinnessbuch-Rekordler, der die 2. Klassen von seiner jugendlichen Art mit dem Virus „Lesen“ anstecken konnte. Hannes Hörndler ist einer, der gerne Neues probiert: Weltreise in jungen Jahren, Erfinder einer Jugendzeitschrift und Guinnessbuch-Rekordhalter.

Aber „hängengeblieben“ ist er beim Bücher schreiben. Als freiberuflicher Autor hat er bislang neun Jugend- und zwei Erwachsenenbücher verfasst und er besuchte mit seinen witzigen und mitreißenden Lesungen unsere Schule. Seine Lesungen werden interaktiv gestaltet. Die Kinder dürfen mitraten, Fragen stellen, Szenen weiterspinnen, kleine Rollenspiele übernehmen, Ideen zu eigenen Geschichten entwerfen u.v.m. Die Jugendlichen waren von seinen Darbietungen hingerissen und haben viel gelacht. Sie sind schon gespannt auf die Klassenlektüre, das Bestsellerbuch für Lesemuffel „Verdammt, ich bin ein Buch!“

Lesen einmal anders

Für die 1. Klassen hatten sich die Bibliothekare etwas ganz besonderes überlegt: Lesen einmal anders! Dieses Projekt sollte den ErstklasslerInnen viel Spaß bereiten und sie zum Lesen animieren. In vier Stationen konnten die Kinder ihr Leseverständnis erproben und nach

Anleitungen kochen, musizieren, experimentieren, laufen u.s.w. Informationen wurden mit allen Sinnen aufgenommen und in die Tat umgesetzt. Mit sichtlichem Eifer und großem Einsatz wechselten die vier Gruppen alle 25 Minuten von einer Station zur anderen, wo sie spannende Leseaufgaben erwarteten.



Rezepte lesen und zubereiten.

Ein Feedback hat ergeben, dass die meisten SchülerInnen von der Idee des Projektes begeistert waren. „Besser als normaler Unterricht! Alles konnten wir selbständig erledigen! Man hat gar nicht gemerkt, dass es um's Lesen gegangen ist!“ Diese Meldungen bestätigten den Leitern des Projektes, Herrn Ulf Martin und Frau Eva Strigl, dass die Grundidee des lustvollen Lesens gut angenommen wurde.

Vortrag eines Weltenwanderers

Wie Menschen sonst noch ihr Leben gestalten, davon konnten sich die SchülerInnen bei **Gregor Sieböck**, dem Weltenwanderer, Ende April überzeugen. Am 25. April 2018 durften wir dank des Kulturservices Tirol Gregor Sieböck an unserer Neuen Mittelschule Seefeld, begrüßen. Sieböck ließ uns durch einen spannenden Vortrag Teil haben an seinem doch etwas anderen Leben und seiner Art die Dinge auf der Welt zu sehen.



Weltenwanderer Gregor Sieböck bei seinem Vortrag.

Der geborene Oberösterreicher, der auf der ganzen Welt zu Hause ist, präsentierte sich den Schülern als schmaler, lustiger, intelligenter Abenteurer, der versucht mit der Natur im Einklang zu sein und seine Träume lebt. Er schaffte es die Kinder 50 Minuten zu fesseln und in ihnen das Interesse an der Natur, am Reisen und an Abenteuern zu wecken. Seine Präsentation

erzählte uns anhand von vielen eindrucksvollen Bildern von seiner ersten Weltreise, die ihn zu Fuß von seinem Heimatort über den Jakobsweg, weiter nach Südamerika, USA, über Neuseeland bis nach Tokio gebracht hatte. Auf der Reise begegnete ihm seltene Tiere, wie Pumas, große Vögel, wie Kondore, hohe beeindruckende Berge, wie der Fitz Roy, und viele interessante Menschen, die ihn motivierten und Teile seines Weges mit ihm teilten. Er musste im Regen tagelang ausharren, einsame Landstriche durchqueren und meistens auf den Komfort unserer konsumorientierten Welt verzichten. Doch sein Weg brachte ihm Einsicht und Zufriedenheit, diese hohen Werte schaffte er uns in seinem Vortrag zu übermitteln und den Schülern die Augen zu öffnen, dass wir uns ändern müssen, wenn wir unsere Erde nicht komplett zerstören wollen.

4640 kilometers – Film über eine Flucht

Einen gänzlich anderen Zugang zum Schulmotto fand unsere Lehrerin Mag. Judith Walder, seit Jahren verantwortlich und hoch engagiert im Vermitteln von Deutsch als Zweitsprache.



Helene Senfter and two refugee girls.

Sie lud eine Familie aus Syrien ein, die in englischer

Sprache über ihre Fluchterfahrungen berichtete. In diesem Sinn sind die kommenden Zeilen auch in englischer Sprache formuliert:

4640 kilometers - A film about the escape route of a Syrian family from Damascus to Austria.

Ms Helene Senfter took a close look at the flight of a Syrian family of five in the course of a project. Within two weeks the Syrians arrived in Vorarlberg by bus, train and boat. The sea crossing in an over-crowded rubber dinghy was especially exhausting and also dangerous. Long distances had to be covered on foot, with heavy luggage and tired children.

In the 45 minute film, which was shown to all classes, the mother of the family spoke about the experience, the fear and the insecurity during the flight, but also about the willingness to help and to cooperate in the refugee camps. Several times they had to face large expenses and were forced to live in constant uncertainty of how the journey would continue. Meanwhile the members of the family are well, the children go to school and the mother teaches English. The father, a lawyer in Syria, has not yet been able to find a suitable post because his qualification is not recognised in Austria.

The film or rather the interview was held totally in English which was perhaps a challenge for some of our students. In spite of this, or perhaps for that reason, the Head of the school and the initiator Ms Judith Walder decided to show this film. Our young people can perhaps understand better what it is like to live in a foreign country and be forced to manage with just few words.





Direktor Thomas Grössl überreicht Klaudia Kluckner eine Spende für das Schulprojekt Birhanethiopia.

Projekt Birhanethiopia

Im Juli war es dann so weit und Direktor Thomas Grössl konnte voll Freude an Claudia Kluckner das Ergebnis der Schülersammlung für ihr Projekt Birhanethiopia übergeben. Der Schülerbetrag wurde seitens des Fördervereins der Schule noch etwas aufgestockt und so kommen jetzt etwa 2500 Euro äthiopischen SchülerInnen zugute, denen so ein guter Schulbesuch ermöglicht wird. Immer wieder machen wir Projekte für Menschen, denen es nicht so gut geht und erweitern auf diese Art nicht nur unser Herz sondern auch unseren Horizont und unsere Menschlichkeit. „Das im Besonderen verstehe ich unter Herzensbildung“, ist unser Direktor überzeugt.

Sommersportwoche und Wienfahrt



Die Kajakfahrer machen sich bereit.

Selbstredend gab es im 2. Semester für die 3. Klassen mit der obligaten **Sommersportwoche** in Kärnten und für ihre KollegInnen in den 4. Klassen mit der **Wien-**

fahrt die jährlichen Highlights.

„Kärntn wor supa“, sagten die Seefelder DrittklasslerInnen, die bei meist tollem Wetter viel Spaß bei den Wassersportarten, beim Tennisspielen, Beachvolleyball und bei den Adventure Games im Wald hatten. Untergebracht waren die SchülerInnen mit sieben Lehrpersonen am Ossiacher See im Sonnenressort Ossiach, welches wie immer viel Komfort und eine wunderschöne Aussicht auf den See bot. Für den reibungslosen Ablauf sorgte wieder der Leiter der Veranstaltung, Herr Florian Schwitzer.

Die SchülerInnen paddelten, segelten und surften über den See, jagten die gelbe Filzkugel über den roten Sand, lösten Aufgaben im Wald und baggerten Volleybälle über das Netz. Ein kleiner Wermutstropfen war die verpasste Greifvogelschau, die aufgrund eines Gewitters nicht stattfinden konnte.

Völlig begeistert erzählten die SchülerInnen auch von der Strandparty, die am Donnerstag einen Höhepunkt der Woche darstellte. Auch mit der Unterkunft und der Verpflegung waren die meisten sehr zufrieden. Alles in allem war die Sommersportwoche ein voller Erfolg und sie wird den jungen Leuten wohl noch lange in Erinnerung bleiben.

Italienischgruppen in Südtirol

Verschieden zu sein kann aber auch heißen verschiedene Fremdsprachen zu lernen und auch anzuwenden. Aus diesem Grund gibt es an der NMS Seefeld seit vielen Jahren den alternativen Pflichtgegenstand Italienisch.

Am Montag, den 28. und Dienstag, den 29. Mai verbrachten die vier Italienischgruppen der 3. und 4. Klassen der NMS Seefeld zwei wunderbare Tage im Rahmen

der **Trentinoaktion des Landes** in Südtirol. Im Fokus dieser Tage stand der Alltagsgebrauch der Sprache und ein Kennenlernen der italienischen Kultur. Der erste Stopp führte die SchülerInnen in die Brixner Innenstadt, wo neben dem Dom auch das Centro Storico und die Fußgängerzone besucht wurden und geschichtliche und kulturelle Informationen, die vorher von den SchülerInnen ausgearbeitet wurden, vorgestellt wurden.

In Trento drehte sich dann alles um den Neptunbrunnen und den wunderschönen Domplatz. Nachdem wir in die Römerwelt eintauchen durften, konnten die Jugendlichen ihre Italienischfähigkeiten beim Bestellen eines Mittagessens unter Beweis stellen. In Riva wurde dann der Nachmittag am Lago di Garda genossen und das italienische Flair am Abend kennengelernt. Der zweite Tag führte die Gruppe auf ein Schiff und über den Lago bis nach Malcesine, um dort die Geschichte Österreichs und Italiens hautnah erleben und spüren zu können.

Seefelder Vereine besuchen NMS

Noch bevor das Schuljahr zu Ende ging, machten wir unsere Türen ganz weit auf und hießen die **Seefelder Vereine** im Haus willkommen. Unseren SchülerInnen sollte hautnah vor Augen geführt werden, wie vielfältig und unterschiedlich sinnvolle Freizeitgestaltung aussehen kann. Regina Rainer und Evi Rauth, eine Kennerin der Seefelder Szene, scheuten keine Mühen um diesen attraktiven Tag zu ermöglichen.

Klassensprechercamp

Die Hofübergabe bei den Schulsprechern ist immer ein wichtiges Ereignis am **Beginn des Schuljahrs** im Herbst. Wie den aufmerksamen Lesern der Seefelder

Dorfchronik bekannt sein dürfte, sind die Klassensprecher an unserer Schule auch Abgeordnete des Schülerparlaments, das über verbrieft Mitentscheidungsrechte verfügt. Aus diesem Grund werden sie auch jedes Jahr geschult. Am 4. und 5. Oktober fand dazu unser **Klassensprechercamp** auf der Rauthhütte statt. Vom „Hohe Munde Saal“ wanderten sie zirka eine Stunde, bis sie ihr Ziel erreichten. Zuerst nahmen sie die Zimmerschlüssel entgegen und bezogen die jeweiligen Zimmer. Anschließend spielten sie einige Spiele, um sich als Klassensprecher besser kennen zu lernen. Am Nachmittag diskutierten sie über die Aufgaben eines Klassensprechers und lernten, welche Aufgaben und Verantwortung der Schulsprecher hat. Nach einem intensiven aber informativen Nachmittag hatten die gewählten Vertreter noch bis zum Abendessen Freizeit. Die Wahl zum Schulsprecher fand dann am nächsten Morgen statt. Petar Mutapcic freute sich sehr, dass die anderen Klassensprecher ihn zum Schulsprecher wählten und ihm ihr Vertrauen schenkten, unterstützt dabei wird er von seiner Stellvertreterin Lorina Schmid.

Sammelaktion - Aufbauwerk der Jugend

Wie schon erwähnt, ist es für uns ein wichtiges pädagogisches Ziel unsere SchülerInnen sensibel gegenüber anderen zu machen. Daher nehmen viele unserer SchülerInnen auch jährlich an der **Sammlung des Aufbauwerks der Jugend** im Oktober teil.

Nachdem die Organisation „Aufbauwerk der Jugend“, welche der Organisator dieser Sammelaktion ist, unsere Schule mit Sammelboxen und Ausweisen ausgestattet hatte, konnten die insgesamt 82 beteiligten Schülerinnen und Schüler durchstarten. Gesammelt wurde an zwei Wochenenden (6./7. und 13./14. Oktober) in



Beim Klassensprechercamp auf der Rauthhütte findet eine zweitägige Schulung der Klassensprecher statt.

den Orten Scharnitz, Seefeld, Reith bei Seefeld und Leutasch. Die dabei erreichte Gesamtsumme beträgt stolze 4.214,82 Euro. Damit hat die NMS Seefeld den 3. Platz aller Mittelschulen in Tirol belegt.



Der Direktor gratulierte allen SammlernInnen persönlich zu ihrem tollen Sammelergebnis. Bild von links folgend: Leoni Mikolasch, Johann Aigner (Geschäftsführer), Armin Merdanovic, Mario Petrovic, Thomas Grössl (Schulleiter), Emelie Nairz, Timon Knuchel, Magdalena Kärstedt, Lukas Schlatter (Lehrer).

Wir bedanken uns bei jenen, die bereit waren, unsere Sammelaktion mit ihrer Spende zu unterstützen. Vor allem aber gebührt der Dank allen beteiligten Kindern, die ihre Freizeit geopfert haben, um Kindern und Jugendlichen in Not zu helfen. Ein großes Dankeschön gebührt auch Herrn Schlatter, welcher die Sammelaktion an unserer Schule sehr engagiert organisiert hat, vielen Dank dafür.

Blaulichtorganisationen in der NMS

Unmittelbar **vor den Herbstferien** fuhren wieder einmal die **Blaulichtorganisationen** an der NMS Seefeld vor. Welche Ausrüstung tragen Polizisten bei einem Einsatz der Kobra? Welche Indizien führen zur Festnahme von Verbrechern? Wer kümmert sich um Schwerverletzte auf einer Schipiste? Wie wird gesichert? Viele Fragen und noch mehr Antworten bekamen SchülerInnen der zweiten Klassen von den Organisationen Bergrettung, Polizei und Feuerwehr. Anhand von verschiedenen anschaulichen Beispielen brachten Vertreter dieser Institutionen den Jugendlichen ihre tägliche Arbeit näher.





Versorgung eines Verletzten.

Foto: Heppe Luke

Die Zweitklässler konnten in fünf verschiedenen Stationen Fingerabdrücke nehmen, Ausrüstungen anprobieren, sich gegenseitig bergen und vieles mehr. Alle waren aufmerksam und begeistert bei der Sache. Wir danken allen Vertretern der Organisationen für die Bereitstellung anschaulicher Materialien, für die interessanten Beiträge und schließlich für die gute Jause. Die Veranstaltung war – wie in vorangegangenen Jahren – er-

folgreich und aufschlussreich und wir hoffen auf eine Wiederholung im nächsten Schuljahr.

Weihnachtspackeraktion

Entsprechend ging auch das Jahr 2018 mit der Teilnahme an der **Weihnachtspackeraktion**, angeregt von Kids&Family zu Ende. So packten die Kinder kleine Geschenke, wie Spielsachen, Süßigkeiten oder Kleidung in Schuhkartons. Diese Geschenke wurden dann von den Serviceclubs „Round Table Austria“ und „Ladies Circle Austria“ abgeholt und zu bedürftigen Kindern in Rumänien gebracht. Wir dürfen uns bei allen Kindern für ihre Bereitschaft bedanken und auch bei den beiden Serviceclubs, welche diese Aktion seit nunmehr mehr als zehn Jahren durchführen.

Bewährungsprobe bestanden? Liebe Leser – urteilen Sie selbst!

Text: Dir. Thomas Grössl und Lehrpersonen der NMS

Fotos: Neue Mittelschule

Seefelder Vereine

Christine Bloch, Elke Ehwald

50 Jahre Autosport Seefeld

Einen ausführlichen Überblick über 50 Jahre Autosport Seefeld gibt der Verein selber in seiner Festschrift. Nachfolgend das Schreiben an die Vereinsmitglieder, welche diese kurz über das Jubiläum informiert.



Othmar Suitner, Peter Haid, Alexander Prachensky, Freerk Genelin

Foto: Autosport

Liebe Mitglieder!
Liebe Sportfreunde!

Waren es im Gründungsjahr 11 Männer, die den Club ins Leben riefen, zählt der Autosport Seefeld (ASS) heute 65 Mitglieder. Mit dem Antritt als Obmann des ASS im Jubiläumsjahr, liegt bei mir auch die Verantwortung, dieses markante Clubjahr bestmöglich zu begehen.

Der Clubkalender ist gut bestückt und zeugt von unserem Zusammenhalt und aktivem Clubleben, seien es das Schneefest, Vereinsfest, der Besuch des Bentley Museums in Manchester, die Seefelder Motorsporttage, der geplante Herbstausflug und allen voran unsere 50-Jahrfeier. Der ASS hat sich von der 1. Minute an, für den Ort Seefeld aktiv engagiert und wir sind stets bemüht zu helfen, wo wir können.

Wichtig zu unserem 50er ist es, sowohl für unsere langjährigen Mitglieder, als auch für neue Mitglieder und junge Motorsportbegeisterte ein ansprechender

Club zu sein.

Unseren Clubverantwortlichen ist es ein Anliegen, dass wir versuchen, den Motorsport wieder in den Mittelpunkt zu rücken, wenn auch unter anderen Voraussetzungen, wie damals in den 70er und 80er Jahren, wir sprechen hier auch alle jungen Seefelder an, die Interesse am Motorsport haben.

Mit sportlichen Grüßen

Alexander Prachensky, Obmann ab 2017

Am Anfang steht die Idee, den Motorsport verstärkt in den Blickpunkt der Öffentlichkeit zu rücken.

Am 15. Juni 1968 rufen 11 Männer im Möserer „Habhof“ den Club, Autosport Seefeld, kurs ASS genannt, ins Leben.

Die Gründungsväter des Clubs sind: Gerhard Wanner, Freerk Genelin, Helmut Isser, Wendelin Tauber, die alle noch aktive Mitglieder des Clubs sind. Leider nicht mehr im Club vertreten sind die Gründer Rudolf Hue-

ber sen. (gest. 2005), Hans Piegger (verunglückt 1968) sowie Herbert Schatz, Ing. Gerhard Schiffer, Herbert Galopp, Rainer Schneider und Siegfried Wackerle, die alle inzwischen aus dem Club ausgetreten sind.

Bereits im Gründungsjahr veranstaltet der Autosport Seefeld eine Clubmeisterschaft und einige Clubmitglieder nehmen erfolgreich an mehreren Rallyes teil. Bis zum Ende des Gründungsjahres zählt der Autosport bereits 24 Mitglieder. Der Club nimmt die Fahrt auf, um den Motorsport zu stärken.

Gleich im ersten Jahr des Autosports Seefeld verbuchen die Clubmitglieder Gerhard Wanner/Rainer Schneider bei der ARBÖ-Frühjahr-Rallye Tirol den hervorragenden 2. Platz. Bei der zur Tiroler Meisterschaft und zum Mitropa Cup zählenden Osttirol-Rallye in Linz den 3. Platz und das Team Gerhard Wanner/Freerk Genelin fährt bei der ARBÖ-Herbst-Rallye Tirol ebenfalls einen Stockerlplatz ein und wird überraschender Zweiter. Somit ist der Start des Clubs in den Motorsport geglückt. Gerhard Wanner ist in dieser Rallyesaison bei einer weiteren internationalen Rallye am Start. Mit dem Wiener Co-Piloten Buzzi-Quartini platziert er sich bei der Semperitralley, die zur EM-Wertung zählt, auf den 12. Rang. Ein Vorgeschmack auf die kommenden Jahre, in denen die ASS-Fahrer immer wieder beachtliche Erfolge bei regionalen und auch internationalen Wertungsfahrten erzielen können. Sie verschaffen dem Autosport Seefeld als Club schnell Bekanntheit und der Motorsport in Tirol gewinnt auch in der Öffentlichkeit Beachtung.

Bei strahlendem Sommerwetter rollt der 10. Blumencorso durch Seefeld und Reith. 15000 Zuschauer säumen die Straßen und verfolgen die prächtig geschmückten Fahrzeuge. Für den ASS als Veranstalter ein schöner Meilenstein in der Clubgeschichte. Der Wanderpokal geht im Jubiläumsjahr an die, mit tausenden Blüten geschmückte Postkutsche des Hotel Post. Für die Siegerkreation wurde fünf Tage lang fleißig dekoriert und 15000 Blumen verwendet.

Der 10. Blumencorso besticht durch originelle Blumenarrangements und gewagte Aufbauten am Dach der Wagen. Die aufwendigen Konstruktionen wurden mithilfe der Corso-Experten Peter Heel, Klaus Haslwanter und Helmut Rasp gefertigt, zunächst aus Holz, Styropor und später aus Metall. An die 1000 Aufbauten in über 36 Jahren begleiten die drei; eine zeitintensive Arbeit, die sich über einen Monat vor dem Corso erstreckt. Bunter, schöner und besonders kreativ wird der 10. Blumen-corso gefeiert. Krönender Abschluss der Veranstaltung ist der abendliche Blumenball, dieses Mal mit Extrembergsteiger Peter Habeler als Ehrengast.

Unter neuer Namensgebung rollen ab 2012 die ASS-Motorsporttage vom Stapel. Eine schöne Alpenrallye und gleichzeitig ein Motorsport-Treff, der auch den Zuschauern genügend Gelegenheit gibt, die seltenen

Fahrzeuge zu bestaunen. Die Rallye wird 2012 in drei Wertungsklassen gefahren: Oldtimer und Sportautos alle Typen.

Unter der Federführung des Vorstandes wird ein Event verwirklicht, der mit moderaten Anmeldegebühren den Autoliebhabern eine entsprechende Plattform bieten soll, damit viele Rallyebegeisterte sich anmelden. Auch bei den 2. Motorsporttagen starten im Juni 2003 wieder PS-starke Sportwagen: von Bugatti, Ferrari, Lamborghini, bis hin zu Maserati zur über 260 km langen, kurvenreichen Alpenrallye.

Neben Schnelligkeit entscheiden Wissen und Geschicklichkeit über das Rennergebnis. In den Wertungsklassen messen sich in diesem Jahr Oldtimer, Sportautos über 300 PS und Youngtimer über 200 PS. Krönender Abschluss der Motorsporttage ist die Siegerehrung mit Galaabend und für alle Besucher der Autocorso durch den Ort.

50 Jahre Autosport Seefeld – das sind 50 Jahre, in denen durch den Club eine Plattform entstanden ist, die den Motorsport in den Mittelpunkt rückt. Als Bindeglied für interessante Motorsportveranstaltungen, der Organisation von regionalen sowie internationalen Events und nicht zuletzt das freundschaftliche Miteinander. Dem Vorstand ist es im Jubiläumsjahr geglückt, zahlreiche neue und junge Mitglieder für den Club zu gewinnen, die den ASS in den nächsten Jahrzehnten mitgestalten werden.

Die festliche Feier anlässlich des Jubiläums fand am 22. September 2018 unter dem Motto „SPORTLICH – GLORREICH“ im Sport- und Kongresszentrum Seefeld statt. Die folgenden Fotos zeigen Eindrücke von dieser Feier.





Alle Fotos: Autosport

30 Jahre Krippenverein Seefeld

Im Jahrbuch 2013 gibt es bereits einen umfangreichen Bericht über 25 Jahre Krippenverein Seefeld. Aus diesem Grunde zum 30jährigen Bestand nur ein kurzer Abriss des Vereinsjahres 2018.



Der Vorstand des Krippenvereins mit Pfarrer Mateusz Kierzkowski vor der neuen Kirchenkrippe.

Foto: Krippenverein

Der Krippenverein Seefeld, der heuer sein 30-jähriges Vereinsjubiläum feiert, kann auf ein sehr erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Bereits im April begannen zahlreiche Mitglieder mit der Fortbildung und so besuchten Oswald Gapp, Angelika und Andrea Neuner, sowie Michael Kriner einen Fassmalkurs in Wenss bei Peter Riml. Ossi absolvierte zusätzlich den Kastenrippenbaukurs.

Am 24. Juni fand zum 2. Mal die Landeskrippenwallfahrt in Seefeld statt, die beim Seekirchl begann, über den Pfarrhügel zur feierlichen Messe führte und den Abschluss in der Pfarrkirche St. Oswald fand.

Wie viele ja bereits wissen trat unser Herr Pfarrer Mateusz Kierzkowski an den Krippenverein mit der Bitte heran, eine Kirchenkrippe für die Pfarrkirche St. Oswald zu bauen. In diesem Jahr wurde die 1. Baustufe der Krippe fertiggestellt und bei der Ausstellung mit den anderen Krippen gesegnet. Die Kirchenkrippe wurde im Dezember am Seitenaltar aufgebaut und am 23.12. beim Gottesdienst offiziell der Pfarrgemeinde vorgestellt.

Mitte Dezember fand die Krippenausstellung im Saal

Olympia im SKZ statt, welche zahlreiche Krippenfreunde aus Nah und Fern anreisen lies und ins Staunen versetzte. Es wurden die Krippen der letzten 2 Baukurse, sowie zahlreiche besondere Krippen unter anderem die Kirchenkrippe ausgestellt.

Bei der Jahreshauptversammlung wurde der Vorstand wie folgt neu gewählt:

Obmann: Oswald Gapp
Obfrau-Stv.: Geli Neuner
Kassier: Emil Webhofer
Schriftführerin und Kassier Stv.: Andrea Neuner
Schriftführerin Stv.: Maria Egger
Kassaprüfer: Wolfgang Jenewein und Gerhard Winkler

Im Anschluss lies man den Abend gemütlich bei der 30-Jahr Feier ausklingen und ehrte zahlreiche Mitglieder für 25-jährige, sowie 30-jährige Mitgliedschaft. Unser besonderer Dank gilt unseren Gründungsmitgliedern: Emil Webhofer, 30 Jahre Kassier, erhielt das goldene Verdienstabzeichen des KV Seefeld. Ossi Gapp, der dieses bereits im Jahr 2013 erhalten hat, erhielt zusätzlich vom Vorstand Dank und Anerkennung als Gründungsmitglied, 30 Jahre Obmann und Krippenbaumeister.

Text: Andrea Neuner

Der Krippenaltar von Josef Troyer

Der Krippenaltar war meistens zur Weihnachtszeit auf dem rechten Seitenaltar in der Pfarrkirche Seefeld zu bewundern. Hier ist ab diesem Jahr die neue Kirchenkrippe, welche der Krippenverein gebaut hat, aufgestellt.

Der Krippenaltar war im Jahre 2018 im Kapitelsaal ausgestellt.

Der Seefelder Krippenaltar ist ein Werk des Osttiroler Bildhauers und Malers Professor Joseph Troyer, geboren am 24. Juli 1909, verstorben am 1998.

Auszug aus dem Artikel von Dr. Erika Radinger in der Zeitschrift TIROL – Winter 1970/71 Nr. 37 „Der Krippenaltar von Josef Troyer in Seefeld“

.....Unsere Pfarrkirche entbehrte einer ihrem Rahmen angemessenen Weihnachtskrippe, Angeregt durch den Krippenaltar, den Troyer für den Wiener Stephansdom 1949 geschaffen hatte, wandte sich Pfarrer Trutschnig an den Schöpfer dieses Kunstwerkes mit dem Wunsch, ein ähnliches Schmuckstück für Seefeld zu bekommen.

Für den Künstler war es naheliegend, die Form des gotischen Flügelaltars zu verwenden. Bei aller Innigkeit der Darstellung fällt die Verhalteneheit und Strenge der Formen und des Ausdrucks auf, welche die Feierlichkeit des Themas noch erhöhen. Andererseits wurde durch die warme Farbgebung der Figuren, vor allem durch das lebhaftes Rot, unter maßvoller Verwendung von Gold und Silber vornehmlich für die Attribute des Himmels, eine herzerfrischend wirkende Freudigkeit, eine Leuchtkraft und zugleich ein ungemein plastischer Kontrast zum dunklen Hintergrund erzielt.

Der Hauptteil des aus fünf geschnitzten Relieftafeln bestehenden Schreines war zu Weihnachten 1964 erstmals zu sehen. Der in der Adventzeit geschlossen aufgestellte und am Heiligen Abend geöffnete Altar zeigt auf der Außenseite der Flügel Maria Verkündigung, auf Goldgrund gemalt. Das die ganze Komposition der Innenseite beherrschende Mittelfeld ist die Heilige Familie: das Jesuskind in der Krippe, darüber gebeugt in versonnener Innigkeit die zarte Gestalt der Maria und, als Beschützer der beiden stehend, Nährvater Josef. Das Gegengewicht stellt auf der linken Seite der Tafel der vom Himmel schwebende Engel mit der Laute dar, darunter die aus dem Stall tretenden Tiere. Das Motiv zum gemalten Hintergrund bot dem Künstler der Ausblick von seinem damaligen Atelier auf Wien mit der Silhouette von Stephansdom und Karlskirche.

Der vom Betrachter aus linke Flügel neben dem Mittelstück veranschaulicht die Verkündigung an die Hirten, der rechte deren Anbetung des Jesuskindes. Diesem Altartriptychon ist zu beiden Seiten je eine wei-

ter Tafel angefügt: ganz rechts sind die Heiligen drei Könige zu sehen, während die äußerst linke Tafel das Wunder auf der Hochzeit zu Kana darstellt. Diese beiden Flügel zeichnen sich im Gegensatz zu den beiden Hirtenbildern durch eine dichtere Füllung mit Figuren und in der Farbgebung durch größere rotgefärbte Flächen aus. Dadurch bilden sie für die Komposition der aneinandergereihten Bilder eine markante seitliche Begrenzung. Diese beiden letzteren Flügel wurden vom Künstler vor Weihnachten 1965 geliefert und ein Jahr später die Glorie, die den Altar überstrahlt und zur bildlichen Ausgewogenheit beiträgt. In der Dreigliedrigkeit der Komposition derselben wird die Dreifaltigkeit angedeutet und als Sinnbild eines überirdischen Willens ist die Hand Gottes zu erkennen, die auf die Geburt des Erlösers – die Menschwerdung Gottes – hinweist.

Der Werdegang des Künstlers

Die Wiege des Künstlers, der am 24. Juli 1909 geboren wurde, stand in Prägraten im Virgental am Fuße der Venedigergruppe. Als Sohn eines Bergbauern, der gleichzeitig auch Bergführer war, verlebte Josef Troyer eine naturverbundene, fröhliche Kindheit. Schon sehr früh zeigte sich sein Talent, wenn er sich als Hüterbub auf den Almen mit dem Taschenmesser im Schnitzen übte. Der Vater, ein vielseitiger, aufgeschlossener Mann, brachte dieser Begabung seines Sohnes volles Verständnis entgegen und schickte ihn nach Beendigung der Pflichtschule in eine Schnitzschule nach St. Jakob in Defleggen. Durch sein Talent und ein wohlmeinendes Schicksal bekam Troyer mit 18 Jahren einen Auftrag, für das Treppenhaus des Herold-Verlages in Wien ein lebensgroßes Kruzifix zu schaffen, das von Kardinal Piffl 1928 geweiht wurde.

In den Jahren 1929 bis 1933 besuchte er die Bundesgewerbeschule und anschließend bis 1938 die Akademie der Bildenden Künste. Sein kaum begonnenes Schaffen als selbstständiger Künstler wurde 1940 durch die Einberufung zur Wehrmacht unterbrochen.

Bei seiner Rückkehr nach Wien im Jahre 1945 lagen seine Arbeiten und Habseligkeiten unter den Bombentrümmern. Da kehrte Troyer wieder in seine Osttiroler Heimat zurück, wo er sich im Feuerwehrhaus in Obermauern bei Virgen einen Raum als Werkstatt einrichtete und zu arbeiten begann. In der Abgeschiedenheit der herrlichen Landschaft von Obermauern entstanden dann zwei Krippenaltäre für die Kirche St. Erhard in Wien-Mauern (1947) und für den Stephansdom (1949). Den Auftrag zu letzterem erhielt der Künstler durch einen Wettbewerb, bei dem er mit dem ersten Preis ausgezeichnet wurde. Mit diesen beiden Werken erlangte Troyer allgemeine Anerkennung als moderner religiöser Monumentalkünstler, und der Krippenaltar von St. Stephan wurde 1950 sogar auf der Internationalen Ausstellung kirchlicher Kunst in Rom gezeigt.

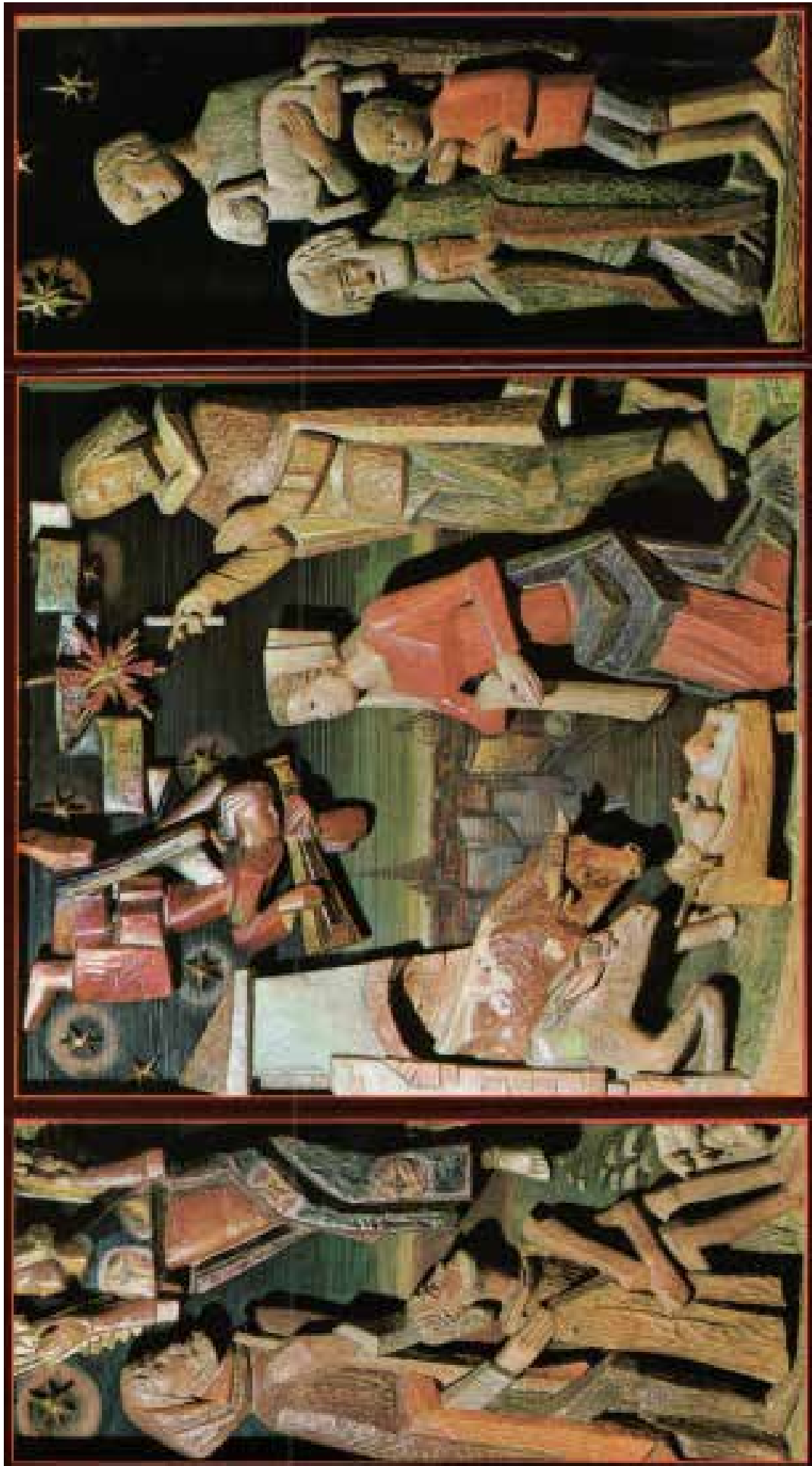
Die Durchführung weiterer Arbeiten für St. Stephan als Dombildhauer (die Herstellung von Figurenkonso-
len aus Stein für die Kapitelle im Chor, die künstlerische
Ausgestaltung der Bischofsgruft und der Unterkirche
durch zwei Altäre, sowie der plastische Schmuck der
Riesenorgel usw.) hatten 1952 die Übersiedlung des
Künstlers nach Wien notwendig gemacht

In den Osttirolern Heimatblättern erschien in der
Ausgabe 7/1994 zum 85. Geburtstag des Künstlers ein
mehrsseitiger Bericht über den großen Tiroler Künstler
verfasst von DDr. Elfriede Bernauer.



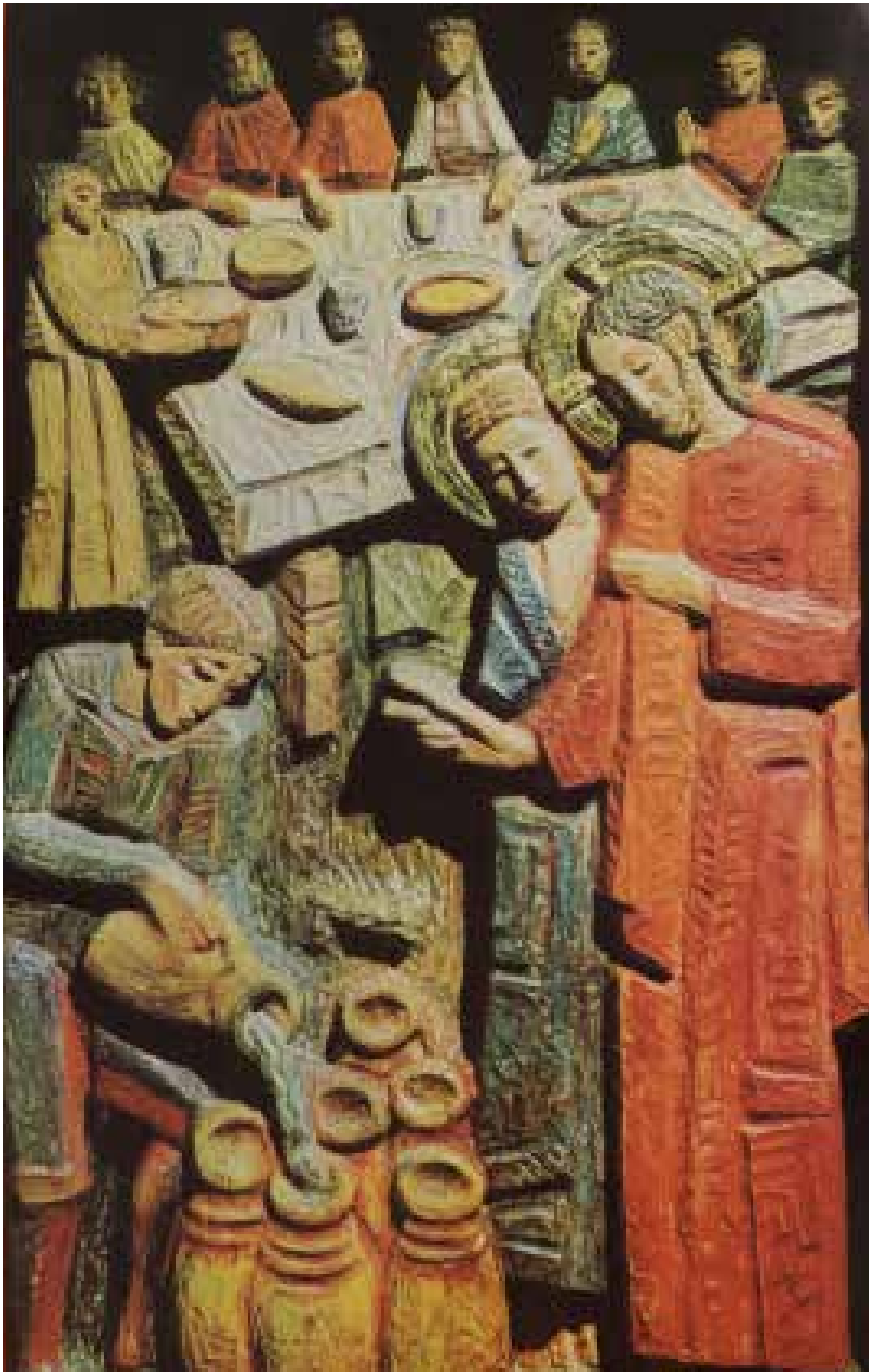
Krippenaltar mit geschlossenen Flügeln, Darstellung „Verkündigung an Maria“.

Foto: Heinrich Schmerbeck



Darstellung der Geburt Christi bei geöffneten Flügeln des Krippenaltars.

Foto: Heinrich Schmerbeck



Die äußerst linke Tafel mit der Darstellung der Hochzeit zu Kanaa.

Foto: Repro Heinz Ehwald

50 Jahre Action 365

Im Jahre 2018 feierte die „Action 365“ in Seefeld ihr 50-jähriges Bestehen. Damit wurde der Grundstein für eine schon Jahrzehnte andauernde pastorale Tätigkeit gelegt.



Irma Steinegger, Frieda Schuchardt, Benigna Lechthaler, Liselotto Bodo, Hanni Rofner und Mina Grameiser im Jahr 1976.

Foto: Archiv Action 365

Action 365 - ökumenische Laienbewegung

Die action 365 ist eine Ende der 50er Jahre in Deutschland gegründete ökumenische Laienbewegung. Sie entstand aus dem Gedanken heraus, dass es nicht genüge, über Probleme in Kirche und Gesellschaft zu diskutieren, Missstände anzuprangern, Lösungsansätze und konkrete Aktionen aber wenigen Experten zu überlassen. Im gemeinsamen Weltauftrag wollen evangelische und katholische Christen in kleinen, aktiven Gruppen (Teams genannt) an allen Tagen des Jahres (365) unter dem einen Wort Gottes zusammenarbeiten, daher action. *Zitiert aus wikipedia*

Aber nun zurück nach Seefeld: 1968 wurde in unserer Pfarre der Grundstein für eine nun fünf Jahrzehnte andauernde pastorale Tätigkeit gelegt. Eine engagierte Gruppe von 10 Frauen gründete unter Cons. Pfarrer Franz Trutschnig die „ACTION 365“. Ausschlaggebend hierfür war ein Besuch des berühmten schlesischen Jesuitenpeters Johannes Leppich in Seefeld ein Jahr zuvor. Der Jesuit, der damals in den Medien den Spitznamen „Maschinengewehr Gottes“ erhielt, war weitem bekannt für seine aufwühlenden Predigten. Er hinterließ auch in unserem Ort einen bleibenden Eindruck. Sein

Anliegen war es, dass Christen sich in ihrem täglichen Tun in allen Lebensbereichen auf christliche Werte besinnen und dies nicht nur im Sonntagsgottesdienst, sondern 365 Tage im Jahr. Das Team um Pfarrer Franz Trutschnig entschied sich damals für den Schwerpunkt, Ältere, Alleinstehende und Kranke in unserem Dorf zu betreuen – und dies immer im Hinblick auf das Gebot der christlichen Nächstenliebe.



AUCH SEEFELD hat jetzt eine Hoangart-Stube. Jeden Mittwoch treffen sich im Pfarrhof dazu 20 bis 30 Senioren. Initiiert wurde diese neue Einrichtung von der „Aktion 365“.

Foto: Holzkecht



Ausflug zur Sportalm 1996.

Foto: Archiv Action 365

Hoangartstub'n

1978 war das Geburtsjahr unserer „Hoangartstub'n“, ein Treffpunkt im Pfarrhaus, der von September bis Juli fast jeden Mittwoch ältere und auch jüngere Mitmenschen anlockt. Ja und in dieser Hoangartstub'n gibt es (fast) jeden Mittwoch Kaffee, Tee, Kuchen und andere Köstlichkeiten; es wird Karten gespielt, und auch das eine oder andere wertvolle Gespräch geführt – alles ist möglich. Und die vielfältigen Anlässe im Laufe des Kirchenjahres, die wir miteinander begehen, sind wohl für die meisten auch eine Quelle, aus der sie Kraft schöpfen können.

Geleitet wird die Action 365 von einem Team, das zur Zeit aus acht Frauen besteht. Sie kümmern sich ehrenamtlich jeden Mittwoch um die Hoangartstube, sie organisieren mehrere Ausflüge im Jahr, sie besuchen ältere und alleinstehende MitbürgerInnen usw.

Das Team der Action 365 heute

Mina Grameiser	Monika Rantner
Elfi Leiter	Lotte Rinner
Gertraud Mader	Irma Steinegger
Gabriele Puhl	Käthe Zötsch

Wir möchten an dieser Stelle auch allen unseren Gönnern und Helfern danken, die uns durch Spenden, Einladungen und sonstige Unterstützungen unsere ehrenamtliche Arbeit erst ermöglichen – ohne diese Menschen wäre viel nicht möglich. Ein herzliches „Vergelt's Gott“! Und wir hoffen, dass wir Verstärkung durch jüngere SeefelderInnen finden, damit die Action 365 weiterlebt.

Text: Gabriele Puhl



Freud und Leid

Christine Bloch, Elke Ehwald

Runde Geburtstage



Am 15.01. feierte Herr Herbert Kremser seinen 85. Geburtstag.



Am 17.01. feierte Frau Ingeborg Erler ihren 80. Geburtstag.



Am 27.01. feierte Herr Robert Jenewein seinen 80. Geburtstag.



Am 13.02. feierte Frau Christa Daschil ihren 80. Geburtstag.



Am 01.03. feierte Frau Hedwig Schob ihren 80. Geburtstag.



Am 16.03. feierte Frau Irmgard Binder ihren 85. Geburtstag.



Am 16.03. feierte Frau Antonia Suitner ihren 95. Geburtstag.



Am 01.05. feierte Frau Hildegard Suitner ihren 80. Geburtstag.



Am 05.05. feierte Frau Hermine Birkel ihren 80. Geburtstag.
Fotos (alle): © Ehwald Heinz



Am 06.05. feierte Herr Hellmuth Sitte seinen 90. Geburtstag.



Am 24.05. feierte Herr Dagobert Debner seinen 80. Geburtstag.



Am 25.05. feierte Frau Helene Lechner ihren 85. Geburtstag.



Am 08.06. feierte Frau Erika Berger ihren 90. Geburtstag.



Am 14.06. feierte Herr Arie Machiel Rijkenberg seinen 80. Geburtstag.



Am 23.08. feierte Herr Bruno Decristoforo seinen 80. Geburtstag.
Foto: Gemeinde



Am 25.08. feierte Herr Adolf Blaha seinen 85. Geburtstag.



Am 02.09. feierte Frau Erika Neurauder ihren 80. Geburtstag.



Am 12.09. feierte Herr Martin Norz seinen 80. Geburtstag.
Fotos (8): © Ehwald Heinz

Runde Geburtstage



Am 07.10. feierte Frau Erika Schwenniger ihren 95. Geburtstag.



Am 05.11. feierte Herr Walter Steinegger seinen 90. Geburtstag.
Foto: Bloch Christi-



Am 09.11. feierte Frau Theresia Rijkenberg ihren 80. Geburtstag.



Am 19.11. feierte Frau Irmgard Steinegger ihren 85. Geburtstag.
Foto: Bloch Christi-



Am 24.11. feierte Frau Elfriede Koidl ihren 80. Geburtstag.
Foto: Gemeinde



Am 30.11. feierte Frau Mathilde Haid ihren 80. Geburtstag.
Foto: Gemeinde



Am 03.12. feierte Frau Irmgard Suitner ihren 90. Geburtstag.
Foto: Gemeinde



Am 11.12. feierte Herr Karl Lehner seinen 90. Geburtstag.
Fotos (4): © Ehwald Heinz



Am 31.12. feierte Herr Ferdinand Gruber seinen 85. Geburtstag.

Zum runden Geburtstag gratulieren wir auch folgenden Seefelder Bürgerinnen und Bürger recht herzlich!

Irma Steger	90.	31.01.
Frieda Sautter	85.	06.02.
Siegfried Platzer	80.	16.02.
Irmgard Zorzi	80.	28.02.
Elisabeth Maria Hiltpolt	80.	02.03.
Erika Pultar	80.	14.03.
Werner Hofmann	80.	26.04.
Günther Hochstöger	85.	30.04.
Rosa Heigl	85.	14.05.
Adolf Kuhn	90.	15.05.
Johann Lindauer	80.	17.05.
Rudolf Stark	80.	23.05.
Arthur Kerber	80.	10.06.
Theresia Seyrling	85.	18.06.

Theresia Horner	80.	30.06.
Margaretha Rabitsch	85.	30.06.
Armando Begni	80.	14.08.
Ingrid Margarethe		
Maria Keßler	80.	14.08.
Vinzenz Schönherr	80.	19.08.
Hilde Waldbrunner	80.	02.09.
Maria Brigitta Sautter	85.	17.09.
Helene Höfler	80.	18.09.
Ingrid Renate Schäfer	80.	15.11.
Anna Elisabeth Valgoi	80.	23.11.
Erna Neuner	85.	01.12.

Unseren ältesten Seefeldern - Alles Gute zum Geburtstag!



Am 10.11. feierte Frau Huberta Hartmann ihren 98. Geburtstag.
Fotos: © Ehwald Heinz



Am 01.10. feierte Herr Alfred Schweiger seinen 96. Geburtstag.

Goldene und Diamantene Hochzeiten in unserer Gemeinde

Es ist ein langjähriger Brauch, dass die Jubelpaare vom Bürgermeister zu einer Feier in das Gemeindeamt eingeladen werden. Bei einem Festakt überreicht ihnen Bezirkshauptmann Herbert Hauser die Zuwendung des Landes Tirol.



Bezirkshauptmann Herbert Hauser, Dietmar und Margit Hilkenmeier, Luise und Werner Hofmann (diamantene Hochzeit), Anna und Rudolf Obmascher, Bürgermeister Werner Frießer.

Foto: © Heinz Holz knecht-See feld

Diamantene Hochzeit

Luise und Werner Hofmann

Hochzeit am 07.11.1958 in Seefeld

Luise wurde in Gummer in Südtirol geboren. 1940 zog die Familie nach Vorarlberg. In Feldkirch ist sie zur Schule gegangen. Anschließend hat Luise in Südtirol eine Lehre zur Weißnäherin gemacht.

Werner ist in Seefeld in seinem Elternhaus (heutiges Casinogebäude) aufgewachsen und auch in Seefeld zur Schule gegangen. Er erlernte die Berufe Friseur und Elektriker. In der Folge haben sie immer zusammen gearbeitet (Sport- und Kongresszentrum, Adeg und Meindl).

Kennengelernt haben sich bei den Dreharbeiten zum Film „Ja, ja die Liebe in Tirol“ (Luise war auf Urlaub hier). Hochzeit am 07.11.1958 in Seefeld. An der Leutascher Straße haben sie ein Privathaus gebaut.

Luise und Werner haben drei Kinder, sechs Enkel und zwei Urenkel.



Goldene Hochzeit



Anna und Rudolf Obmascher

Hochzeit am 20.04.1968 in Seefeld.

Anna ist in Fohnsdorf in der Steiermark aufgewachsen, hat eine Hauswirtschaftsschule besucht und ist mit 19 Jahren nach Seefeld gekommen. Sie hat im Hotel Bergland, Lebensmittel Hammerle und in Mittenwald als Köchin und Verkäuferin gearbeitet.

Rudi ist in Seefeld aufgewachsen und hat eine Lehre als Maler bei Erwin Schwenniger und in Scharnitz bei der Malerei Geiser gemacht. Er hat dann zuerst als Maler gearbeitet und anschließend bei der Firma Ennemoser als Maurer.

Kennengelernt haben sie sich in Seefeld und am 20.04.1968 geheiratet.

Nach der Geburt von zwei Kindern hat Anna 20 Jahre in der Hauptschule als Raumpflegerin gearbeitet.

Sie haben lange Jahre im Ärztehaushaus an der Münchner Straße 300 gewohnt und seit 30 Jahren eine Eigentumswohnung im Haus Münzerturm in der Münchner Straße 771.

Anna und Rudolf haben zwei Kinder und zwei Enkel.

Goldene Hochzeit

Margit und Dietmar Hilkenmeier

Hochzeit am 24.05.1968 in Seefeld

Margit ist in Kärnten in der Nähe vom Klopeiner See aufgewachsen und hat die Hotelfachschule besucht. Sie absolvierte in Seefeld im Hotel Lamm in den Ferien ein Praktikum und hat danach bis zu ihrer Hochzeit im Hotel Klosterbräu an der Reception gearbeitet.

Dietmar ist in Seefeld als Sohn der ältesten Tochter vom Hotel Wetterstein aufgewachsen und zur Schule gegangen. Nach dem Abschluss der Handelsschule hat er mit 17 Jahren in der Raiffeisenbank zu arbeiten begonnen. Die letzten Jahre bis zu seiner Pension war er als Direktor bestellt.

Kennengelernt haben sie sich während des Praktikums von Margit im Hotel Lamm und haben schließlich am 24.05.1968 in Seefeld geheiratet.

Sie haben das Elternhaus von Dietmar in der Kirchwaldsiedlung übernommen und einen Vermietungsbetrieb aufgebaut.

Margit und Dietmar haben zwei Kinder und vier Enkel.



Foto: Holzknecht Heinz

Geburten



Hector Bichler, geb. 08.10.2018

Foto: privat



Hector Bichler

Foto: privat



Maximilian Sommer, geb. 11.03.2018

Foto: privat



Maximilian Sommer

Foto: privat



Marie Mausser, geb. 19.02.2018

Foto: privat

Geburten 2018

Standesamtliche Mitteilungen

Jänner: Edoardo Ceola

Februar: Lea Sophie Steinberger, Leo Seyrling, Thea Schuster, Marie Mausser

März: Mia Djakovic, Maximilian Sommer, Kristian Pecic

August: Magda List

Oktober: Hector Bichler, Johann Norz

Ehrung eines Lebenswerks

Das „Österreichische Ehrenkreuz für Wissenschaft und Kunst I. Klasse“ ist eine der höchsten Auszeichnungen, die die Republik Österreich für in Wissenschaft oder Kunst tätige Personen zu vergeben hat. Am 3.8.2017 erhielt Mag. Dr. Erich Thöni, (em.) Univ.-Prof. i. R. am Institut für Finanzwissenschaft der Universität Innsbruck, dieses Ehrenkreuz vom Bundespräsidenten verliehen.



Erich Thöni mit Gattin Isabella, Sohn Andreas und Schwiegertochter Marie-Theres.

Foto: Land Tirol

Hohe Auszeichnung für Erich Thöni

Stellvertretend für den Bundespräsidenten und den Landeshauptmann überreichte Landesrat Mag. Johannes Tratter die Auszeichnung bei einem **Festakt im Tiroler Landhaus am 30.5.2018**.

Mit der Ehrung wurde das akademische Lebenswerk Erich Thönis gewürdigt, einerseits seine Leistungen auf dem Gebiet der Finanz- und Sportwissenschaften in Lehre und Forschung (+220 Veröffentlichungen), andererseits sein Engagement in der internationalen Hochschulkoooperation, in der Entwicklungsforschung und in der Entwicklungszusammenarbeit.

Erich Thöni, geb. 1946, wuchs in Seefeld auf, besuchte ebendort die Volks-, in Innsbruck die Hauptschule und Bundeshandelsakademie. Er studierte und forschte Sozial- und Wirtschaftswissenschaften zunächst in

Innsbruck, anschließend in London (LSE) und York, GB. Er habilitierte sich 1982 in Innsbruck und übernahm dortselbst 1987 eine Professur (Extraordinariat/Ordinariat) für Finanzwissenschaft und Sportökonomie, die er bis 2012 innehatte. Er absolvierte Gastprofessuren in New Orleans (Fulbright, USA), Strasbourg (F), Marseille (F) und Trient (I).

Erich Thönis Forschungs- und Lehrschwerpunkte lagen und liegen vorab in der Erarbeitung von neueren Aspekten der ökonomischen Theorie des Föderalismus, von Fragen im österreichischen und internationalen Finanzausgleich sowie der regionalen, insbes. kommunalen Finanzpolitik.

Bereits 1988 erhielt er für diese seine akademische Arbeit den **Leopold-Kunschak-Preis**.

Erich Thöni & Tassilo Philippovich

Sportökonomik

Sozio-ökonomische ex-post
Evaluierung der Winteruniversiade
Innsbruck/Seefeld 2005



Eine umfassende Evaluierung der Winteruniversiade Innsbruck/Seefeld 2005 (Hamburg 2008). Foto: Buchcover

Besonderes Interesse entwickelte er aber auch für Fragen um die Ökonomie des Sports und hierbei insbes. um die ex-ante- und ex-post-Evaluierung großer Sportveranstaltungen. So brachte er an der Universität Innsbruck die „**Sportökonomik**“ ein und mitinitiierte den Studiengang „Sportmanagement“ in der Ausbildung der „Sportwissenschaften“. 2009 wurde ihm dafür das „**Sportehrenzeichen der Stadt Innsbruck**“ verliehen.

Parallel zur Lehrtätigkeit in den Fachgebieten unterrichtete er über viele Jahre die Studenten der University of Notre Dame, South Bend (USA), im Innsbruck-Program. Auch war er Vortragender in und Leiter von einer Vielzahl von Veranstaltungen und Seminaren der Tiroler und Vorarlberger Volkswirtschaftlichen und anderer Erwachsenenbildungs-Gesellschaften.

Erich Thöni war und ist Mitglied verschiedener wissenschaftlicher Gemeinschaften, war Herausgeber, Beirat und Gutachter für wiss. Veröffentlichungen und Programme, und Mitglied diverser Expertenkommissionen bzw. Experte des Bundes, der Länder und der Gemeinden.

Seit 2003 ist er „**Korrespondierendes Mitglied der Akademie für Raumforschung und Landesplanung**“, Hannover (D) und seit 2005 **Mitglied des Kuratoriums des KDZ-Kommunalwiss. Dokumentationszentrum – Zentrum für Verwaltungsforschung**, Wien.

Erich Thöni war mehrfach **Vorstand des Instituts für Finanzwissenschaft der Universität Innsbruck**. Im für die Universität Innsbruck besonders schmerzen-

den Jahr 1991, in dem auf einer Exkursion nach Hong Kong das Flugunglück der Lauda Air über Thailand dem Begründer des Instituts für Finanzwissenschaft, Prof. C.A. Andreae, einem Professorenkollegen, und 19 hochbegabten Assistentinnen und Assistenten und Studentinnen und Studenten das Leben nahm, war er Geschäftsführender Vorstand und hatte über 1 Jahr die bedrückende „Trauerarbeit um das Exkursionsunglück“ zu bewältigen.

Als langjähriger **Universitätsbeauftragter für die gesamten internationale Beziehungen der Universität Innsbruck**, deren Erasmus- und Erasmus Mundus-Beauftragter, und als langjähriger **Vizepräsident des Österreichischen Austauschdienstes (OeAD)**, Wien, war er bis 2017 in verschiedensten Bildungsinstitutionen und -netzwerken Österreichs, Europas und weltweit (u.a. ASEA- und EURASIA-PACIFIC-Uninet, ASEF/Singapur, Erasmus und Erasmus-Mundus ECW/Brüssel und weltweit) als Mitglied bzw. Delegierter und/oder Vortragender engagiert.

Er initiierte, koordinierte und baute Kontakte bzw. akademische Beziehungen zu ausländischen Hochschulen im ERASMUS-Raum, in den USA, im südost-asiatischen Raum, in der PR China und der Mongolei auf und initiierte und leitete über viele Jahre und für viele Studenten „Study Programs“ in den USA, in Thailand, Indonesien, den Philippinen sowie Vietnam.

Schließlich war Erich Thöni von 2007 bis 2016 **Vorsitzender des Runden Tisches „Hochschulbildung Global (vormals Bildungszusammenarbeit)“** und von 2010 bis 2016 **Vorsitzender des Kuratoriums der „Kommission für Entwicklungsforschung (KEF)“** bei der OeAD-GmbH, Wien.

Für diese seine internationalen Aktivitäten und besonderen Leistungen und Verdienste in der internationalen Hochschulkooperation wurde Erich Thöni bereits 2006 vom österreichischen Bundespräsidenten eine der höchsten Auszeichnungen des Staates, jene des „**Großen Silbernen Ehrenzeichens für Verdienste um die Republik Österreich**“ verliehen.



LH van Staa überreicht Erich Thöni das „Große Silberne Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich“.

Foto: Universität Innsbruck

Aber schon 1992 zeichnete ihn die **Univ. of New Orleans (USA)** mit dem „**Distinguished Professor Award**“ aus, 1995 wurde er zum „**Honorary Citizen**“ (**Ehrenbürger**) der **Univ. of New Orleans (USA)** ernannt, weitere Würdigungen dieser Universität folgten. 2005 wurde seine Tätigkeit durch eine „**Offizielle Ehrung und Danksagung für die Vertiefung der Beziehungen zwischen Indonesien und Österreich (insbes. Yogyakarta und Tirol)**“ vom Indonesischen Botschafter in Österreich gewürdigt. **HRH Hamengku Buwono X**, der Sultan von Yogyakarta, dankte persönlich bereits zu einem früheren Zeitpunkt (1999).

Große Würdigung erfuhr Erich Thöni 2010 als er in **Bangkok** vom inzwischen verstorbenen thailändischen **König Bhumibol Adulyadej** für seine Verdienste um die thailändisch-österreichischen Universitätsbeziehungen mit dem „**Sehr hohen Orden des Weißen Elefanten**“ geehrt wurde.

Erich Thöni war aber auch, speziell in seinen Jugendjahren (da hatte er noch nicht die großen Außenverpflichtungen) in der Heimatgemeinde engagiert, zuerst bei den Ministranten (bis ins 16. LJ), später bei den Jungschützen, bei der Feuerwehr (Silbernes Leistungsabzeichen), beim Sport (Ski, Fußball, Tennis, Bergrettung, Golf). Er war auch zeitweise Obm.-Stv. des SCS wie auch des TCs. Ein besondere Begebenheit und schwierige Zeit war es, als er als Obmann-Stv. des TC Seefeld zusammen mit Ing. H. Hosp und M. Neuner „**die Fortführung der Senioren-EM sicherte**“. Schließlich war er als Rechnungsprüfer für den TVB, aber auch Jahre für den SCS tätig, und **als GF Finanzen trug er zur Nord. WM 1985 bei**.

Quelle: Homepage Universität Innsbruck - Lebenslauf www.uibk.ac.at/publicfinance/team/mitarbeiter/erich-thoeni.html



Erich Thöni wurde in Thailand mit dem „Königlichen Orden vom Weißen Elefanten“ ausgezeichnet. Die hohe Würdigung erhielt er auch für sein langjähriges Engagement im europäisch-südostasiatischen Uni-Netzwerk ASEA-Uninet.

Foto: HEC, Bangkok



30 Jahre ASEA-Uninet, Innsbruck 2011. Begrüßung von HRH Princess Maha Chakri Sirindhorn (Thailand) und BM Elisabeth Gehringer samt Entourage sowie Mitgliedern des ASEA-Uninets.

Foto: Universität Innsbruck



Harbin, Stadt der jährlichen „architekturgetreuen“ Eisskulpturen, im eisigen (bis -40 Grad) Norden der VR China.
Foto: Thöni



Erich Thöni mit seinem chinesischen Konferenzassistenten - Harbin (VR China) 2009.
Foto: Thöni



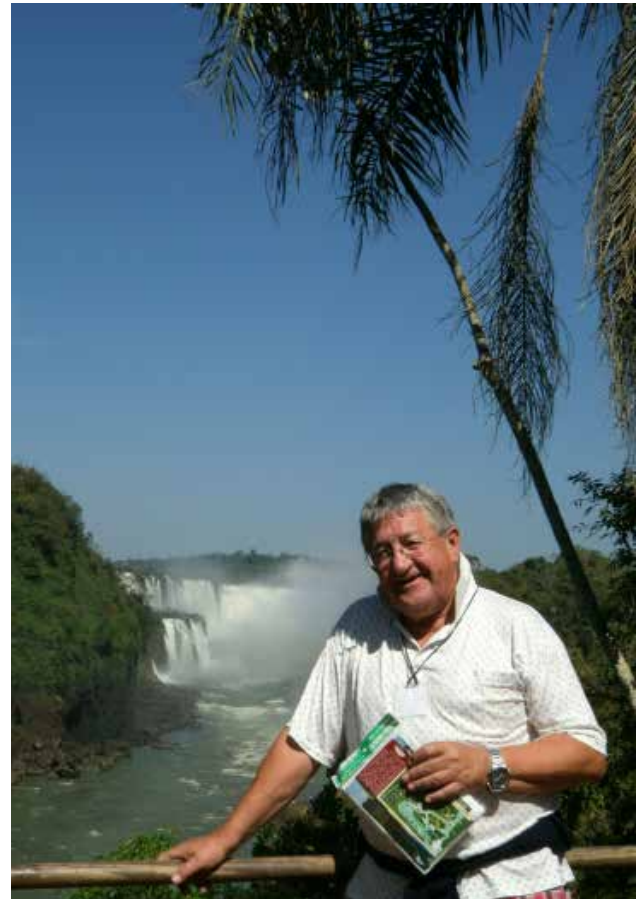
Diskussion „Föderalismus in Österreich“ im Parlament, Wien 2013.
Foto: Parlament, Wien



Handbuch zum Finanzausgleichssystem (Wien-Graz 2017).
Foto: Buchcover



Austrian Student Program Indonesia 2005 – Stud. Teilnehmer vor „Sir Stamford Raffles Statue“, Singapore.



Auf dem Weg zu den „olympischen“ Vorträgen in Buenos Aires (ARG) und Rio de Janeiro (BRA) 2013. Fotos(2): Thöni



Seit 1976, und insbes. seit den Freundschafts- bzw. Partnerverträgen stellt die UNO und New Orleans bedeutende Kooperationspartner für die Univ. Innsbruck und die Stadt Innsbruck dar. Erich Thöni war an den Vertragsabschlüssen maßgeblich beteiligt und lange Jahre Partnerschaftsbeauftragter für die Beziehungen.

Foto: Homepage UNO



HUST-(Hong Kong Univ. of Science & Technology)-Student Andreas mit Eltern: Treffen in Hong Kong-Kowloon 2008.



Auf der Reise nach Johannesburg und Kapstadt (SA): das Cape, die Schnittstelle zwischen Atlantik und Indischem Ozean 2016.

Fotos(2): Thöni

Sterbefälle

Wir verabschieden uns von unseren lieben Verstorbenen, die im Jahr 2018 von uns gegangen sind. Wir gedenken auch Eugen Karl Hahn, gest. 12.02.2018 und Herta Payr, gest. 15.07.2018.



*Zur Erinnerung
an*

Hermann Rudolf Cordes

** 14. 4. 1931
† 11. 1. 2018*





Viel zu früh müssen wir Abschied nehmen
von unserem lieben Papa, Herrn

Pepi Schennach

Pfleger i. R.
Ortsstellenleiter Bergrettung Seefeld-Reith
Schischullehrer in Seefeld
Bergwanderführer
Mitglied der Lawinenkommission
* 30. 9. 1954 † 16. 1. 2018

Seinem Wunsch entsprechend wurde sein Körper
der Anatomie zur Verfügung gestellt.

Wir verabschieden uns von unserem lieben Pepi am Samstag,
dem 27. Jänner, um 11.00 Uhr in der Pfarrkirche Seefeld,
Seefeld, Telfs, Leutasch, Vorarlberg, am 18. Jänner 2018

In liebevoller Erinnerung:

deine Söhne:
Johannes, Christopher, Michael

deine Schwester:
Evi mit Familie

im Namen aller Verwandten und Freunde

Von Beileidsbezeugungen bei der Verabschiedung bitten wir
Abstand zu nehmen.

Anstelle von Kränzen und Blumen
bitten wir um eine Spende für die Bergrettung Seefeld.
(IBAN: AT43 3631 4000 0021 0054,
Kennwort: „Pepi Schennach“)

Wer im Gedächtnis
seiner Lieben lebt,
ist nicht tot.
Er ist nur fern.
Tot ist nur,
wer vergessen wird.



In liebevoller Erinnerung
an

Matthias Gruber

* 12. 2. 1965 † 30. 1. 2018

*Mama, Papa und deine Brüder
Markus und Christoph*



*Auferstehung ist unser Glaube,
Wiedersehen unsere Hoffnung,
Gedenken unsere Liebe.*

Aurelius Augustinus

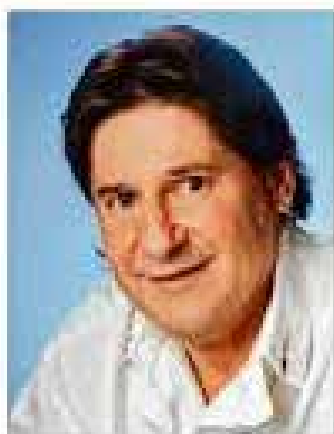


Zur Erinnerung an
unseren lieben

Gerhard Wanner

*Wir wollen nicht trauern,
dass wir dich verloren haben,
wir denken dankbar an die Zeit,
in der wir dich haben durften.*

* 23. 2. 1946
† 7. 2. 2018



*Er ist nicht von, sondern wir sind gegangen,
nichts vergeht für immer, was du aus Liebe getan hast.
In Liebe und Dankbarkeit werden wir am unseren geliebten Mann, Vater,
Bruder, Onkel*

Heinz Edlinger

*der den schweren Kampf gegen seine Krankheit am 24. März 2018
im vollendeten 63. Lebensjahr aufgegeben hat.
Die Urneinhainsetzung wird noch bekanntgegeben und findet zu einem
späteren Zeitpunkt statt.*

In Liebe und Gedenken!

Dein Sohn René mit Kindern Jannin und Marcel

Deine Frau Lily mit Kindern Josy und Manfred

Deine Schwester Waltraud und Willy

im Namen aller Verwandten, Freunde und Bekannten.

*Anstelle von Beerdigungskosten und Blumen bitten wir um Spenden zugunsten der
Hospizgemeinschaft Innsbruck, IBAN: 4220 3600 0000 0000 0000, BIC: BZT1AT22.*



*Die Natur ist wie sie ist.
Was bleibt ist was man nie vergisst.*

Dankbar für die gemeinsame Zeit geben wir bekannt, dass unsere liebe Mama,
Schwester, Schwägerin und Freundin, Frau

Gabi Hiltpolt

am 30. März 2018 nach langer Krankheit im 56. Lebensjahr
ihre Augen für immer geschlossen hat.

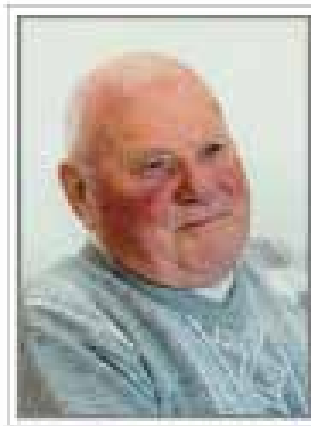
Wir verabschieden uns am Mittwoch, 4. April 2018 um 14:00 Uhr
in der Kapelle des Seefeldler Friedhofes. Die Beisetzung der Urne findet später
im engsten Kreise der Familie am Seefeldler Friedhof statt.

In Liebe

Simone mit Michael
Maximilian mit Verena
Thomas mit Marianne
Toni mit Verena
Christine mit Christoph
Edi mit Marlon
Stefan mit Anita
Thomas mit Christine
Florian mit Neela
und Familien

Im Namen aller Verwandten und Freunde.

Anstelle von Blumenspenden bitten wir im Sinne von Gabi um eine Spende an das Hospiz-
team Seefeldler Plateau IBAN: AT 14 4000 0023 6794, Kennwort „Gabi Hiltpolt“



*Als die Kraft zu Ende ging,
war es nicht Sterben,
sondern Erlösung.*



In liebevoller Erinnerung
an

Heinrich Leitner
„Knabls Bau“

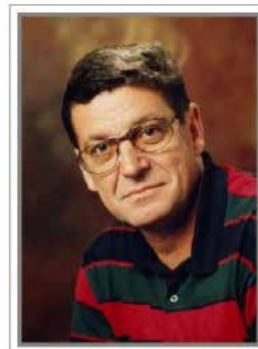
* 21. 7. 1918
† 9. 4. 2018




In liebevoller Erinnerung
an

Dietmar Horner

geb. 4. 6. 1944
gest. 26. 4. 2018




*Obwohl wir dir die Ruhe gönnen,
ist voller Trauer unser Herz.
Dich leiden sehen
und nicht helfen können,
war wohl unser größter Schmerz.*



In Liebe

Josef Casazza
Gastronom i. R.

* 8. 5. 1925
† 13. 4. 2018



Wenn ich es mich denke,
dann sind die Seemilch
in denen der mich
am liebsten hat.
E. Casazza



Was du hast gegeben,
dafür ist jeder Dank zu klein,
du hast gesorgt für deine Lieben
von früh bis spät, tagaus, tagan.
Du warst im Leben so bescheiden,
viel Müh' und Arbeit kanntest du,
mit allem warst du stets zufrieden,
nun schlafe sanft in ewiger Ruh'!



Auch wenn wir damit rechnen müssen und der Tod
als Erlösung kam, schmerzt die Endgültigkeit.

Johann Nairz
„Ment'n Hansi“
* 31. 8. 1930 † 5. 5. 2018

Ist im 88. Lebensjahr von uns gegangen.

Den Sterbegottesdienst feiern wir am Mittwoch, dem 9. Mai,
um 9.30 Uhr in der Plankirche Seefeld.
Anschließend beten wir unseren lieben Hansi
auf dem Waldfriedhof zur letzten Ruhe.


Seefeld, am 6. Mai 2018

In liebevoller Erinnerung:


Deine Familie
Andreas, Liane, Julia, Carolin und Emely
Isabella mit Familie
Marie-Luise mit Familie
Sylvia und Katja
Familie Christa Daschil

Den Rosenkranz beten wir am Montag und Dienstag
um 19.00 Uhr in der Plankirche Seefeld.

Anstelle von Kränzen und Blumen bitten wir um eine Spende
für das Hospiz Seefeld. (Raiffeisenbank Seefeldler Plateau,
IBAN: AT34 3631 4000 0023 6794, Kennwort: „Johann Nairz“)



**Liselotte
Schwemberger**
geb. Aichner
* 25. 9. 1930 † 20. 5. 2018



*Erlöschen
ist das Leben dein,
du wolltest gern
noch bei uns sein.
Wie schmerzlich war's
vor dir zu stehen,
dem Leiden
hilflos zuzusehen,
schlaf nun in Frieden,
ruhe sanft
und hab für alles
vielen Dank.*



Lilly Höllwarth

geb. Kögl
„Lippl's Lilly“
Seniorchefin vom Parkhotel Seefeld

* 10. 11. 1930
† 1. 6. 2018

*Ein müdes Mutterberz
hat aufgehört zu schlagen.*



*Gedanken, Augenblicke -
sie werden uns immer an dich erinnern,
uns glücklich und zugleich traurig machen,
aber dich nie vergessen lassen.
Danke, dass es dich für uns gab.*



Peri Faustmann

* 14. 8. 1948
† 4. 6. 2018

*Traurig, ihn zu verlieren,
erleichtert, ihn erlöst zu wissen,
dankbar, mit ihm gelebt zu haben.*



In liebevoller Erinnerung
an unseren

Adi

* 15. 5. 1928
† 12. 6. 2018

*Als Gott sah, dass der Weg zu lang,
der Hügel zu steil,
das Atmen zu schwer wurde,
legte er den Arm um mich und sprach:
„Komm heim!“*



In stiller Trauer geben wir bekannt, dass mein geliebter
Ehemann, unser liebevoller Vater und Schwiegervater,

Professor emeritus
Dr. med. Dr. phil. Dr. h.c.
Harald von Boehmer

am 24. Juni 2018 im 76. Lebensjahr nach schwerer Krankheit
friedlicheingeschlafen ist.

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenverabschiedung
findet am Donnerstag, dem 5. Juli, um 15.00 Uhr in der
Pfarrkirche St. Oswald in Seefeld statt.

Seefeld, im Juli 2018

In Liebe und Dankbarkeit:

Ehefrau: **Monica**
Kinder: **Philip mit Nelly, Lisa, Lotta mit Lars**

In liebevoller Erinnerung
an

**Johann
Niederkircher**
„Metzger Hans“

* 31. 5. 1935
† 4. 7. 2018





In liebevoller Erinnerung
an

Walter Rödlach

geb. 10. 10. 1946
gest. 16. 7. 2018

*Als die Kraft zu Ende ging,
war es nicht Sterben,
sondern Erlösung.*



In liebevoller Erinnerung
an

Karin Baur

* 23. 4. 1936
† 1. 8. 2018

*Die Kraft ging zu Ende,
die Erlösung kam.*





*Die Kraft ging zu Ende,
die Erlösung kam.*

In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir Abschied von meiner lieben Mama,
Schwester und Tante.
Frau

Maria Moser
geb. Plörer

die am 18. September 2018 im 86. Lebensjahr zu Gott heimgekehrt ist.

*Wir sind traurig,
dass wir dich verloren haben,
aber wir denken dankbar an die Zeit,
in der wir dich haben durften.*

Mit Traurigkeit im Herzen nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Papa, unserem besten Opa, Schwiegervater, Bruder, Schwager, Onkel und Paten, Herrn

Hermann Wikipil

der am 20. September 2018 im 85. Lebensjahr friedlich eingeschlafen ist.

Den Sterbegottesdienst mit anschließender Verschiedung feiern wir am Mittwoch, dem 26. September, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Seefeld.

Anschließend erfolgt die Urnenbeisetzung im engsten Familienkreis am Waldfriedhof.

Seefeld, Reith, Wien, am 20. September 2018

In Liebe und Dankbarkeit:

deine Frau:	Rosa
dein Sohn:	Norbert mit Elke
deine größte Freude:	Alexander, Christopher und Olivia
deine Schwester:	Trude mit Familie
	Sabine mit Familie

im Namen aller Verwandten

Anstelle von Kränzen und Blumen ist es uns wieder ein Anliegen, um eine Spende für die Kinderwohngemeinschaft Pollingberg zu bitten.
(IBAN: AT15 5700 0001 4019 7729, Kennwort: „Hermann“)




*Ganz still und leise,
ohne ein Wort,
gingst du von deinen Lieben fort.
Du hast ein gutes Herz besessen,
nun ruht es still,
doch unvergessen.*

*Es ist so schwer,
es zu verstehen,
dass wir dich niemals
wiedersehen.*

Herlinde Leitner

* 26. 9. 1956 † 21. 9. 2018



*Atmen können,
eine bunte Blumenwiese sehen dürfen,
das ist Glückseligkeit.
(Maria Nairz)*

Nach einem arbeitsreichen Leben voll menschlicher Güte und Sorge um ihre Familie hat Gott der Herr unsere liebe Mama, Oma, Uruma, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin, Tante und Patin, Frau

Maria Nairz

geb. Znopp

am 27. September 2018 im 84. Lebensjahr wohl vorbereitet zu sich heimgelolt.

Den Sterbegottesdienst mit anschließender Verabschiedung feiern wir am Dienstag, dem 2. Oktober, um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche Seefeld.

Seefeld, Osttirol, Telfs, am 27. September 2018

In Liebe und Dankbarkeit:

Kinder: **Oswald mit Gabi, Erwin mit Brigitte,
Angelika mit Marco, Stefan**
Enkel: **Patrick mit Tatjana und Leon, Nico mit Sophia**
Schwestern: **Nannele, Franzele und Hanni mit Familien**
im Namen aller Verwandten und Bekannten

Den Rosenkranz beten wir am Sonntag und Montag um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche Seefeld.

Anstelle von Kränzen und Blumen bitten wir um eine Spende für die Tiroler Hospizgemeinschaft, (Räfferser-Landesbank, IBAN: AT20 3600 0000 0075 0000, Kennwort: „Maria Nairz“)



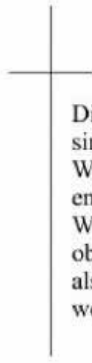
Bewahrt mir ein Erinnern als einen Abschiedsgruß. So bleib ich in der Nähe, auch wenn ich gehen muss. Erzählt von mir mit Lachen, so waren wir ja einst, erzählt die tollsten Sachen, auch wenn ihr nachher weint.

Mara



Marianne Katzenberger

* 21. 2. 1922 † 2. 11. 2018



Die wir lieben,
sind nur geborgt.
Wann sie gehen,
entscheiden wir nicht.
Wir entscheiden,
ob wir die Erinnerung
als Geschenk annehmen
wollen.



Ernst Krasovic

* 4. 5. 1932 † 14. 11. 2018



In liebevoller Erinnerung
an

Bruno Knauss

* 6. 8. 1950
† 6. 12. 2018



*Wir wollen nicht trauern,
dass wir dich verloren haben,
wir denken dankbar an die Zeit,
in der wir dich haben durften.*

In stiller Trauer geben wir bekannt, dass unser Vater, Schwiegervater
und Großvater, Herr

Em. v. Univ.-Prof. Dr. phil.
Hellmuth Sitte
1928 - 2018

am Donnerstag, den 6. Dezember 2018, verstorben ist.

Den Seelenrosenkranz beten wir am Dienstag, den 18. Dezember 2018,
um 19.00 Uhr in der Pfarrkirche St. Oswald in Seefeld.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit:

Deine Ingrid
Dein Harald mit Doris, Julius und Viktor





In lieber Erinnerung
an

Midi Spiess
geb. Rauth

* 26. 12. 1917
† 6. 12. 2018



*Wer im Gedächtnis seiner Lieben lebt,
ist nicht tot. Er ist nur fern.
Tot ist nur, wer vergessen wird.*



Mit Traurigkeit im Herzen, aber dankbar für alles Gute, was sie für uns
getan hat, nehmen wir Abschied von meiner Mutter, unserer Schwester,
Schwägerin und Tante

Anneliese Middeldorf
geb. Duftner

die am 7. Dezember 2018 im 83. Lebensjahr nach einem erfüllten
Leben friedlich entschlafen ist.

Die heilige Messe feiern wir am Freitag, den 14. Dezember 2018 um
10.30 Uhr in der Pfarrkirche Seefeld. Anschließend begleiten wir
unsere liebe Verstorbene auf dem Waldfriedhof zu ihrer letzten Ruhe.

In Liebe und Dankbarkeit:

dein Sohn **Klaus**
dein Bruder **Klaus** mit **Evelyn**
im Namen aller Verwandten und Freunde

Seefeld, Reutte, Kramsach, im Dezember 2018

Die Aufbahrung erfolgt ab Mittwoch, den 12. Dezember 2018 am
Waldfriedhof in Seefeld. Von Beileidsbezeugungen am Grab bitten wir
Abstand zu nehmen.

Mein besonderer Dank gilt Herrn Dr. Klein in Seefeld, den Kranken-
schwestern und Ärzten der gynäkologischen Station sowie insbesondere
Herrn Dr. Alexander Berger, BKH Reutte, Raimund und Magdalena Wolf,
Pflegeinsel Benglerwald und Diplomkrankenschwester Monika Hatzler,
Pflegeberatung BKH Reutte.

*Wenn ihr mich sucht,
sucht mich in euren Herzen.
Habe ich dort
einen Platz gefunden,
werde ich immer bei euch sein.
(Ave Maria de Saint-Exupéry)*



Foto: Ehwald Heinz



Foto: Ehwald Heinz

Danke

... wir bedanken uns



Foto: Ehwald Heinz

Bildnachweis:

Titelseite (alle): © Heinz Holz knecht-Seefeld

Danke und Schlussworte

Abschließend möchte sich das Chronisten-Team bei allen bedanken, die uns geholfen und uns bei unserer Arbeit unterstützt haben.

Dank... an Bürgermeister Werner Frießer und seinen Gemeinderat, der unsere umfangreiche Arbeit finanziell unterstützt.

Dank... an die Damen und Herren der Gemeindeverwaltung, die uns bei diversen Büroarbeiten und bei statistischen Recherchen zur Hand gegangen sind.

Dank... an Heinz Holzknecht, Toni Hiltolt, Heinz Ehwald und alle anderen Fotografen, die uns in äußerst entgegenkommender Weise mit Fotomaterial versorgt haben und bei den Fotos genannt werden.

Dank... an alle Autoren, die ihre Beiträge zu den einzelnen Kapiteln geleistet haben.

Abschlussbemerkungen

Wir haben uns sehr bemüht, ein möglichst vollständiges Bild des Jahres 2018 wiederzugeben.

Es ist uns klar, dass sicher das eine oder andere Ereignis nicht vorkommen wird, da wir nicht überall sein können und leider nicht allwissend sind.

Gerne nehmen wir Hinweise entgegen, was dem einen oder anderen Leser abgeht. Es ist auch durchaus möglich, dass jemandem Ungenauigkeiten auffallen, oder sich vielleicht sogar Fehler eingeschlichen haben. Wir sind für Kritik dankbar und bitten Euch, uns darauf aufmerksam zu machen.

Euer Seefelder Chronisten-Team

Rückmeldungen zum Jahrbuch 2017

Zur Jagermartler-Saga im letzten Jahrbuch 2017 haben uns einige Rückmeldungen erreicht, für die wir uns alle ganz herzlich bedanken, sowohl für die anerkennenden Worte als auch die Hinweise auf vermeintliche und tatsächliche Fehler. „Vermeintliche“ Fehler deshalb, weil zum einen oder anderen Punkt eben unterschiedliche Meinungen, Erinnerungen bzw. Informationen existieren und wir die plausibelste Variante gewählt haben. Für „Tatsächliche Fehler“ bei zwei Bildunterschriften müssen wir uns entschuldigen und können sie

Dank der Hinweise gerne berichtigen: Das Kind auf den Armen von Hans Sailer (Bild Seite 150 rechts unten) ist nicht Hansi Sailer sondern Adi Sailer; und Hans Sailer ist bei der Eheschließung seiner Schwester Ida Sailer mit Anton Schader natürlich nicht „Brautvater“ sondern „Trauzeuge“. Außerdem wurden wir aufmerksam gemacht, dass dem in einem Artikel der Plateauzeitung anlässlich der Präsentation des Jahrbuches abgebildete betagten Jagermartler Josef Sailer fälschlicherweise der Rufname „Peppi“ zugeschrieben wurde, er tatsächlich aber „Seppl“ gerufen wurde. „Peppi“ wurde ja bekanntlich sein gleichnamiger Sohn genannt.



Gedruckt mit Unterstützung der Gemeinde Seefeld

Redaktionsanschrift:

Gemeindechronik Seefeld, Klosterstraße 43, 6100 Seefeld

Email: chronik@seefeld.eu

2019 © Seefelder Chronisten-Team